



Union klar stärkste Kraft – Historische Pleite für SPD

BUNDESTAGSWahl Friedrich Merz wohl der nächste Kanzler – Olaf Scholz gesteht Niederlage ein

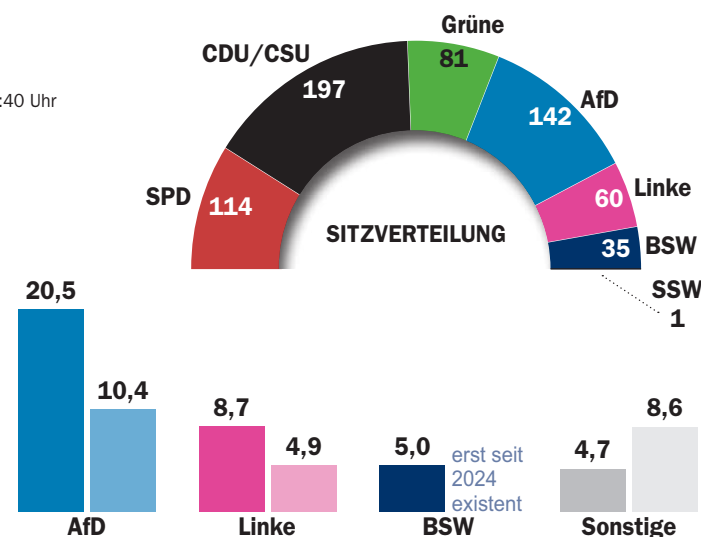
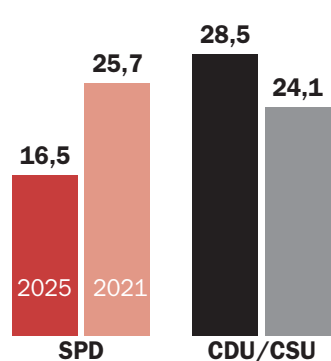
VON HERMANN GRÖBLINGHOFF
UND UNSEREN AGENTUREN

SO WÄHLTE DEUTSCHLAND

Wahlbeteiligung: 83 %

In %, zum Vergleich: Bundestagswahl 2021

ZDF-Hochrechnung/Stand: 23:40 Uhr



CDU-Chef Friedrich Merz (Bildmitte) ließ sich von seinen Anhängern feiern. Die Ministerpräsidenten Markus Söder (Bayern, links) und Hendrik Wüst (NRW) sowie die stellvertretende CDU-Generalsekretärin Christina Stumpp waren mit dabei.

DPA-BILD: KAPPELER

CDU-Generalsekretär Carsten Linnemann sagte in Berlin: „Die Wahl hat die Union gewonnen.“ Die Ampel sei endgültig abgewählt. „Der nächste Bundeskanzler wird Friedrich Merz heißen.“

Bundeskanzler Olaf Scholz gestand noch am frühen Abend die Niederlage der SPD bei der Bundestagswahl ein. „Das ist ein bitteres Wahlergebnis für die sozialdemokratische Partei, das ist auch eine Wahlniederlage“, sagte er nach den ersten Hochrechnungen von ARD und ZDF. Scholz übernahm Verantwortung für das Wahlergebnis und gratulierte dem Wahlsieger Merz. Scholz erklärte, er werde sein Amt „bis zum letzten Tag ausüben“. Er machte aber auch deutlich, dass er mit der Regierungsbildung nichts zu tun haben werde: „Jetzt ist es an anderen, den Weg zu suchen, wie eine Regierung gebildet werden kann“, sagte er.

AfD-Chefin Alice Weidel sprach von einem historischen Ergebnis. „Man wollte uns halbieren, das Gegenteil ist eingetreten.“ Die AfD sei bereit zur Zusammenarbeit mit der Union. „Unsere Hand

wird immer ausgestreckt sein für eine Regierungsbeteiligung, um den Willen des Volkes umzusetzen.“

FDP-Chef Lindner sagte, die FDP sei im Herbst „in das volle politische Risiko gegangen“, zum Wohle des Landes. „Wir zahlen selbst heute einen hohen Preis dafür.“ Auf X schrieb er: „Nun scheide ich aus der aktiven Politik aus.“

Der neue Bundestag wird wegen der Wahlrechtsreform deutlich schlanker sein. Die Zahl der Abgeordneten wurde auf 630 begrenzt – gut 100 weniger als aktuell.

DAS SOLLTEN SIE WISSEN



Lars Blanke,
Sportredaktion

Derbycoup vor Rekordkulisse

Der ohnehin geplante Aufruf in den sozialen Netzwerken fiel am Sonntag leicht. „Derbysieger gehen wählen“, postete der VfB Oldenburg mit Blick auf die Bundestagswahl und mit der Bitte, Kreuze „für Demokratie, für Menschenwürde, für Weltoffenheit“ zu setzen. Ein Ausrufezeichen kann der Fußball-Regionalligist selbst hinter das Projekt Derbysieg setzen. Am Samstag gewann der VfB seinen Pflichtspielstart in 2025 beim SV Meppen mit 2:0 – und das vor der Rekordkulisse von 9.980 Zuschauern. Noch nie zuvor hatten mehr Menschen in der Regionalliga Nord ein Spiel live im Stadion gesehen. Was die Geschichten des Spiels waren und was die VfBer sagten.

→ **SPORT**

→ @ Diskutieren Sie mit unter [leserforum@nwzmedien.de](https://www.leserforum@nwzmedien.de)

WETTER



AUCH DAS NOCH

EIN MANN ist unter Drogen-einfluss zum Polizeirevier in Rheinland-Pfalz gefahren, um seinen Führerschein abzuholen. „Dieser war aufgrund einer vorangegangenen Fahrt unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln in polizeilicher Verwahrung“, teilten die Beamten mit. Laut den Angaben stand der 37-Jährige allerdings erneut unter Verdacht, Drogen konsumiert zu haben und musste einen Urintest machen. Dieser bestätigte den Verdacht. Den Führerschein bekam der 37-Jährige daher nicht ausgehändigt.

KUNDENSERVICE

Abo ☎ 0441/99883333
NWZonline.de/kundenkonto
Anzeigen ☎ 0441/99884444



BERLIN – Deutschland steht vor einem Machtwechsel: Bei der Bundestagswahl sind CDU und CSU mit ihrem Kanzlerkandidaten Friedrich Merz klar stärkste Kraft geworden. Auf Platz zwei kommt nach den Hochrechnungen von ARD und ZDF die AfD. Dahinter liegt die SPD, gefolgt von den Grünen. Die Linke schafft den Sprung über die Fünf-Prozent-Hürde und ist erneut im Bundestag vertreten. Das Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) zitterte am Sonntagabend wegen der Fünf-Prozent-Hürde. Die FDP verpasst voraussichtlich den Wiedereinzug. Parteichef Christian Lindner kündigte sein Ausscheiden aus der Politik an.



Wahlsieger und Unionskanzlerkandidat Friedrich Merz (CDU) will nun so schnell wie möglich eine handlungsfähige Bundesregierung bilden. „Ich weiß um die Verantwortung“, sagte er. „Ich weiß, dass es nicht einfach werden wird.“ Deutschland könne sich keine langwierige Regierungsbildung leisten: „Die Welt da draußen wartet nicht auf uns.“ Ein Zusammengehen mit der in Teilen als rechtsextremistisch eingestuften AfD hatte der CDU-Chef ausgeschlossen.

Wenn neben der Linken auch FDP und BSW im Bundestag sitzen, muss Merz sich zwei Koalitionspartner suchen. Doch Dreierkoalitionen sind kompliziert, siehe die gescheiterte Ampel. Die Wahlbeteiligung lag mit 83 bis 84 Prozent höher als 2021 (76,4). Zur Stimmabgabe aufgerufen waren 59,2 Millionen Menschen.

Sauna im Außenbereich des Olantis ausgebrannt

EINSATZ Verletzt wurde niemand – Berufsfeuerwehr Oldenburg mit vielen Kräften vor Ort

VON FRIEDRIKE LIEBSCHER

OLDENBURG – Eine Sauna im Außenbereich des Olantis in Oldenburg ist am Sonntagnachmittag in Brand geraten. Gäste hatten den Brand gegen 14 Uhr bemerkt, als sie gerade den Raum betreten wollten. Gleichzeitig beobachtete auch das Personal im Bad die Rauchentwicklung und löste den Alarm aus.

Die alarmierte Feuerwehr war schnell vor Ort und brachte den Brand unter Kontrolle. Verletzt wurde niemand. Weil die betroffene Sauna „Achtern Diek“ ganz hinten auf dem Ge-



Eine Sauna ist auf dem Gelände des Olantis ausgebrannt. Gäste hatten das Feuer bemerkt.

BILD: IRMELA HEROLD

lände des Olantis steht, musste das Bad nicht evakuiert werden. Das Schwimmbad und die übrigen Saunen blieben für die Gäste geöffnet.

Für die Nachlöscharbeiten nahmen die Einsatzkräfte der Feuerwehr später das begrünte Dach des Holzgebäudes mithilfe von Kettensägen und Schaufeln ab. Der Brand hatte sich in der gesamten Zwischendecke ausgebreitet, die Balken waren schwarz verkohlt.

„Wir müssen diesen Bereich mit Löschwasser fluten, um alle Glutnester zu erreichen“, erklärte der Einsatzleiter der

Feuerwehr am Sonntag. Der Brand sei im hinteren Bereich des Saunahauses ausgebrochen, in dem auch der Ofen steht. Dort seien auch im Innenbereich der Sauna sichtbare Schäden entstanden.

Die Berufsfeuerwehr Oldenburg war mit Einsatzkräften beider Wachen vor Ort, unterstützt wurden sie von der Freiwilligen Feuerwehr Osterburg. Auch Polizei und Rettungsdienst waren im Einsatz, der Fußweg entlang des Olantis war abgesperrt. Über die Höhe des Sachschadens gab es am Sonntag noch keine Angaben.

DAS BIETET IHNEN UNSERE ZEITUNG ZUR WAHL AUßERDEM:

Auf Meinung: Kommentar unseres Chefredakteurs Ulrich Schönborn; Interview mit einem Rhetorik-Experten

Auf Hintergrund: Frage-Antwort-Stück zur Wahl

Im Norden: Bericht unseres Korrespondenten Stefan Idel aus der Landeshauptstadt zum Wahlabend

Lokalteil: Berichte aus den Wahllokalen vor Ort

E-Paper: Es wird in der Nacht mehrmals aktualisiert, sodass Sie dort aktuelle Informationen finden.

→ @ In der **NWZ-App** sowie auf **NWZonline.de** bieten wir eine große Übersicht mit interaktiven Grafiken. Zusätzlich bieten wir zwei **Liveticker** zum Nachlesen an: In dem einen geht es um bundespolitische Aspekte. Der zweite legt den Schwerpunkt auf die Region – mit Bildern, Stimmen und vielem mehr. Alles finden Sie unter www.NWZonline.de

Entsetzen nach Attacke am Mahnmal

ANTISEMITISMUS Syrischer Flüchtling verletzt spanischen Touristen mit Messer lebensgefährlich

VON MATTHIAS ARNOLD,
BIRGIT ZIMMERMANN UND
MARION VAN DER KRAATS

BERLIN – Der mutmaßlich antisemitische Angriff auf einen spanischen Touristen am Holocaust-Mahnmal in Berlin hat bundesweit Entsetzen ausgelöst. Der lebensgefährlich verletzte 30-Jährige musste nach der Messerattacke am Freitagabend notoperiert werden. Sein Zustand ist stabil, hieß es am Sonntag.

Mit blutverschmierten Händen festgenommen

Ein 19 Jahre alter anerkannter syrischer Flüchtling sitzt inzwischen als Verdächtiger in Untersuchungshaft. Er wurde wenige Stunden nach der Tat mit blutverschmierten Händen im Umfeld der Gedenkstätte festgenommen.

Der Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland, Josef Schuster, verurteilte den Angriff auf den Touristen als schreckliche Tat. „Die Verachtung der Erinnerung an die Schoa und der Hass auf Juden gehen Hand in Hand mit der fundamentalen Ablehnung unserer westlichen Werte und sind oft der ideologische Kern islamistisch motivierter Täter“, teilte er mit.

Auch Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) zeigte sich entsetzt über den Angriff. „Die Messerattacke am Berliner Holocaust-Mahnmal ist ein abscheuliches und brutales Verbrechen“, sagte sie. Der mutmaßliche Täter müsse mit aller Härte bestraft und „direkt aus der Haft abgeschoben werden“.

Der mutmaßliche Angreifer sei vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge nach der Genfer Flüchtlingskonvention anerkannt und nicht ausreisepflichtig gewesen, hatte das sächsische Innenministerium bereits am Samstag mitgeteilt.



Nach der Messerattacke auf einen spanischen Touristen nehmen Polizisten unweit des Holocaust-Mahnmals den Tatverdächtigen fest. Der 19 Jahre alte anerkannte syrische Flüchtling sitzt inzwischen in Untersuchungshaft. DPA-BILD: NOR0021

Der 19-Jährige sei der Polizei wegen verschiedener Straftaten bekannt gewesen. Er sei jedoch kein Mehrfach- oder Intensivstraftäter. Einen „Staatschutzbezug“ – also einen politischen Hintergrund – habe es bei seinen Taten nicht gegeben. Nach dpa-Informationen lebte der Syrer in einer Gemeinschaftsunterkunft in Leipzig, diese wurde am Samstag durchsucht.

Mit dem mutmaßlichen Ziel, Juden zu töten, soll der Mann im Stelenfeld des Mahnmals auf den Besucher aus Spanien von hinten eingestochen haben. Die Staatsanwaltschaft geht auch mit Blick auf den Tatort von einem antisemitischen Motiv aus. „Nach aktuellem Kenntnisstand sollen Zusammenhänge mit dem Nahost-Konflikt bestehen“, teilte die Staatsanwaltschaft mit. Zudem soll eine religiöse Motivation bestanden haben. Demnach hatte der Mann ne-

ben dem Messer als mutmaßlicher Tatwaffe einen Koran, einen Zettel mit Versen daraus sowie einen Gebetsteppich in seinem Rucksack dabei.

Das Mahnmal für die ermordeten Juden in Europa erinnert in der historischen Mitte Berlins an die sechs Millionen Juden, die unter der Herrschaft der Nationalsozialisten ermordet wurden. Die Gedenkstätte hatte schon am Sonntag wieder regulär geöffnet.

Anschlag auf Botschaft in Berlin vereitelt?

Bereits am Donnerstag hatten Einsatzkräfte am Hauptstadtflughafen BER einen 18-jährigen Tschetschenen festgenommen. Nach bisherigen Erkenntnissen der Ermittler wollte er vom BER aus Deutschland verlassen, um sich der Terrormiliz IS anzuschließen. Er soll zudem einen

gleichfalls antisemitisch motivierten Anschlag auf die israelische Botschaft in Berlin geplant haben. Bei einer Durchsuchung seiner Wohnung in Potsdam fanden Beamte einen sprengstoffähnlichen Gegenstand. Das Mehrfamilienhaus wurde evakuiert. Der Gegenstand sollte dann entschärft werden. Der 18-Jährige ist inzwischen in Untersuchungshaft. Es kam zudem zu fünf weiteren Festnahmen.

In den vergangenen Wochen und Monaten gab es in Deutschland mehrere auch tödliche Angriffe, deren Hintergründe allerdings unterschiedlich waren. Das Thema Migration dominierte daraufhin den Bundestagswahlkampf. So fuhr am 13. Februar ein 24-jähriger Afghane in München mit einem Auto in einen Verdi-Demonstrationszug. Ein zweijähriges Mädchen und seine 37 Jahre alte Mutter starben später im Kranken-

haus, mindestens 37 weitere Menschen erlitten teils schwere Verletzungen. In einem Park in Aschaffenburg soll ein 28 Jahre alter Afghane im Januar ihm offensichtlich unbekannte Menschen mit einem Messer angegriffen haben. Ein zweijähriger Junge marokkanischer Herkunft und ein 41-jähriger Deutscher starben. Kurz vor Weihnachten war zudem ein 50-jähriger Arzt aus Saudi-Arabien mit einem Auto über den Weihnachtsmarkt in Magdeburg gerast. Sechs Menschen kamen ums Leben, knapp 300 wurden verletzt.

Zwar fragen sich viele Menschen, ob die Häufung von Anschlägen in den Wochen vor der Bundestagswahl dem Zufall geschuldet ist. Die Sicherheitsbehörden sehen bislang jedoch keine Anhaltspunkte, die auf eine Verbindung etwa zu einem ausländischen Geheimdienst hindeuten würden.

Ein Toter und sieben Verletzte bei Terrorangriff im Elsass

MULHOUSE/DPA – Nach der tödlichen Attacke im elsässischen Mulhouse gehen die französischen Ermittlungsbehörden von einem Terrorakt aus. Die nationale Anti-Terror-Staatsanwaltschaft hat den Fall übernommen. Staatspräsident Emmanuel Macron sprach von einer islamistischen Terrortat.

Ein Mann hatte am Samstagnachmittag in Mulhouse, einer 100.000-Einwohner-Stadt nahe der Grenze zu Baden-Württemberg, mehrere Menschen bei einem Markt angegriffen und dabei „Allahu Akbar“ (etwa „Gott ist am größten“ auf Arabisch) gerufen, wie die Staatsanwaltschaft mitteilte. Nach Polizeiangaben soll die Tatwaffe ein Messer gewesen sein. Einen Passanten aus Portugal, der einschnitt, verletzte der Mann damit tödlich. Fünf Polizisten und zwei städtische Angestellte der Parkraumüberwachung wurden verletzt, einer der Angestellten schwer.

Der mutmaßliche Täter wurde festgenommen. Es handelt sich laut Innenministerium um einen 37-jährigen ausreisepflichtigen Algerier. Auch drei weitere Menschen kamen in Polizeigewahrsam. Zwei von ihnen sind aus dem familiären Umfeld des Verdächtigen. Bei der dritten Person soll der Mann untergekommen sein.

Der Algerier soll demnach bereits wegen Terrorverherrlichung verurteilt worden sein und psychische Probleme haben. Innenminister Bruno Retailleau kündigte an, Rechtsänderungen prüfen zu wollen. Er sprach sich dafür aus, verurteilte und „sehr gefährliche“ Menschen, die nicht aus dem Land gebracht werden könnten, in Abschiebehaft zu bringen.

WAS SONST NOCH WICHTIG IST

FÜR DEMOKRATIE

Zehntausende bei Demonstrationen

HAMBURG/KARLSRUHE/EPD – Kurz vor der Bundestagswahl am Sonntag sind am Wochenende erneut mehrere Zehntausend Menschen für eine demokratische Gesellschaft und gegen Rechtsextremismus auf die Straße gegangen. In der Hamburger Innenstadt versammelten sich bei zwei Veranstaltungen bis zu 40.000 Menschen, teilte die Polizei am Samstagabend mit. Unter anderem in Hannover, Essen, Freiburg und Wuppertal gab es weitere Kundgebungen und Demonstrationen.

Am Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe verhinderten Sicherheitsbeamte eine Protestaktion. Laut Bundespolizei wollten drei junge Menschen das Dach erklimmen und ihr Banner ausrollen. Auf dem Banner überging Friedrich Merz (CDU) Alice Weidel (AfD) einen Schlüssel.

ÖSTERREICH

ÖVP, SPÖ & Neos mit neuem Anlauf

WIEN/DPA – Nach monatelangem Gerangel um eine Regierungsbildung in Österreich wollen die konservative ÖVP, die sozialdemokratische SPÖ und die liberalen Neos nun doch eine Koalition bilden. Das haben die Vorsitzenden der Parteien Bundespräsident Alexander Van der Bellen am Samstag mitgeteilt. ÖVP und SPÖ haben eine knappe Mehrheit von einer Stimme im Parlament. Sie wollten sich aber auf eine sichere Mehrheit verlassen können und holten deshalb die Neos mit ins Boot.

Stärkste Partei bei der Wahl im September war die FPÖ. Nachdem erste Gespräche über eine Regierungsbildung ohne diese rechte Partei scheiterten, versuchte FPÖ-Chef Herbert Kickl, sich mit der ÖVP zu einigen. Die Parteien konnten ihre Differenzen aber nicht überwinden.

LUNGENENTZÜNDUNG

Große Sorgen um Papst Franziskus



Kerzen und Blumen für den Papst an der Gemelli-Klinik DPA-BILD: BORGIA

ROM/DPA – Die Sorgen um Papst Franziskus sind noch einmal größer geworden. Das an einer Lungenentzündung erkrankte Oberhaupt der katholischen Kirche musste am Wochenende mit Blutkonserven und mehrfach mit Sauerstoff versorgt werden. Die Ärzte in der Gemelli-Klinik, wo der 88-Jährige bereits zehn Tage liegt, nannten seinen Zustand kritisch. Erstmals sprachen sie von einer „zurückhaltenden Prognose“. Er selbst bat um Gebete für sich.

BEI NATO-BEITRITT

Selenskyj bietet Rücktritt an

KIEW/DPA – Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj hat seine Bereitschaft zum Rücktritt erklärt – im Gegenzug für einen Beitritt des Landes zur Nato. „Wenn es um Frieden für die Ukraine geht, dann bin ich bereit (meinen Posten zu verlassen)“, sagte er am Sonntag auf einer Pressekonferenz in Kiew.

Am Montag jährt sich zum dritten Mal der russische Einmarsch in das osteuropäische Land. Einer der von Russland verkündeten Kriegsgründe ist die Verhinderung eines Beitritts des Nachbarlandes zur westlichen Militärallianz Nato. Zuletzt hatte die neue US-Regierung unter Präsident Donald Trump Kiew auch zu Wahlen gedrängt. Selenskyjs Amtszeit wäre ursprünglich im Mai 2024 beendet gewesen, allerdings verlängerte sie sich wegen des Kriegsrechts.

HISBOLLAH-CHEF

Mehr als 50.000 bei Beerdigung



Schwarz gekleidete Trauernde mit Nasrallah-Porträt DPA-BILD: MALLA

BEIRUT/DPA – Es ist ein Abschied von einer Führungsfigur und eine Demonstration von Stärke: Die libanesische Hisbollah-Miliz hat am Sonntag bei einer Massenveranstaltung Abschied genommen von ihrem langjährigen Anführer Hassan Nasrallah – fünf Monate nach seiner Tötung durch das israelische Militär. Mehr als 50.000 Menschen aus dem Libanon und anderen Ländern kamen, oft in Schwarz gekleidet und mit Nasrallah-Porträts.

GEISEL-DEMÜTIGUNG

Israel verschiebt Freilassungen

JERUSALEM/NUSEIRAT/DPA – Israel verschiebt die im Waffenruhe-Abkommen vorgesehene Entlassung palästinensischer Häftlinge auf unbestimmte Zeit. Das gab das Büro von Ministerpräsident Benjamin Netanjahu in der Nacht zu Sonntag bekannt. Erst müsse die islamistische Terrororganisation versichern, mit den demütigenden Zeremonien bei der Freilassung der israelischen Geiseln aufzuhören.

Ein Propaganda-Video zeigt, wie die Geiseln Eviatar David und Guy Gilboa-Dalal von der Hamas gezwungen werden, die Freilassung dreier ihrer Landsleute in Nuseirat aus nächster Nähe mitanzusehen, und wurden dann zurück in die Tunnel gebracht. Insgesamt ließ die Hamas am Samstag sechs weitere Geiseln frei, nachdem sie auf Bühnen vorgeführt wurden.

SO GESEHEN

WAHL ZUM BUNDESTAG

Nun ist die Zeit für Kompromisse

VON ULRICH SCHÖNBORN



Selten war eine Wahl so spannend und gleichzeitig so richtungweisend. Und noch nie habe ich im Vorfeld so oft den Satz gehört: „Ich weiß nicht, wen ich wählen soll.“

Nun sind die Kreuze gemacht. Die gestiegene Wahlbeteiligung von deutlich über 80 Prozent zeigt das große Interesse der Menschen an politischer Mitbestimmung. Das ist die gute Nachricht.

Die schlechte Nachricht: Etwa 20 Prozent der Wähler, und damit fast doppelt so viele wie 2021, haben für die AfD gestimmt. Das ist in erster Linie kein Sieg für die populistische Rechtsaußenpartei, sondern eine schallende Ohrfeige für die bisherigen Regierungsparteien. Deren Politik hat die politischen Ränder links und rechts gestärkt und die AfD bis in die bürgerliche Mitte vorrücken lassen.

Schon jetzt ist klar: Es werden schwierige, herausfordernde Koalitionsgespräche. Und sicher ist: Der Politikwechsel, den Wahlsieger Friedrich Merz von der CDU zu seinem Programm erklärt hat, wird maximal zur Politikkorrektur. Dass die Union die 30-Prozent-Hürde nicht deutlich überschritten hat, passt nicht zu ihrem eigenen Anspruch. Da Merz eine Koalition mit der AfD schon im Vorfeld kategorisch ausgeschlossen hat, wird er zumindest mit einer Partei aus jenem linken Lager zusammenarbeiten müssen, dem er im Wahlkampf-Endspurt noch Bedeutungslosigkeit attestiert hatte.

Doch die Zeit des polarisierenden Wahlkampfs ist nun vorbei. Es wurde debattiert und gestritten, jeder positionierte sich möglichst prägnant. Jetzt kommt die Zeit der Verhandlungen. Unsere Demokratie lebt nicht vom Konsens, bei dem sich alle einig sind, sondern von Kompromissen, also von gegenseitigen Zugeständnissen. Die Kunst dabei ist, im politischen Kern glaubhaft zu bleiben. Es ist also kein Wortbruch, sondern völlig normal, dass die Parteien von Wahlkampfversprechungen wieder abrücken, um diese Kompromisse zu finden. Auf der anderen Seite ist Regieren kein Selbstzweck. Was passiert, wenn vor lauter Kompromissen die Sorgen und Interessen der Bürger aus dem Auge verloren werden, konnten wir beim Scheitern der Ampel erleben.

Das „Kleinklein“ der vergangenen drei Ampel-Jahre muss enden. Unsere Zukunft entscheidet sich nicht im Heizungskeller, aus dem sich die Politik tunlichst heraushalten sollte. Sie entscheidet sich auf der Weltbühne. Der neue US-Präsident Donald Trump zwingt Europa, wirtschaftlich und militärisch neu zu denken. Dazu kommt die Asylkrise. Gleichzeitig sägen Populisten und Extremisten rechts und links am demokratischen Stuhl, auf dem wir es uns (zu?) bequem gemacht haben.

Wir werden unsere Demokratie und unsere Freiheit in einer sich dramatisch verändernden Welt nur durch wirtschaftliche und militärische Stärke schützen können.

Diese Erkenntnis ist bitter genug für ganze Generationen, die mit der Friedensdividende groß geworden sind. Aber sie ist real – und sollte Basis bei allen Kompromissen sein, die nun gesucht werden müssen, um eine tragfähige Regierung zu bilden.

@ Den Autor erreichen Sie unter Schoenborn@infoautor.de

KOMMENTARE ANDERER ZEITUNGEN

Zur Bundestagswahl schreibt die

Frankfurter Allgemeine

(...) Mit der AfD ist kein demokratischer Staat zu machen. (...) Bei den zentralen Fragen der Innen- und Außenpolitik stehen AfD und Union zueinander wie Feuer und Wasser. Die Parteien der Ampel hatten ihre Chance, das Land nach ihren Vorstellungen zu gestalten, sind damit aber krachend gescheitert. Das sollten insbesondere die nicht vergessen, die bereit sind, in eine Koalition mit der Union zu gehen. Die Deutschen haben für einen Kurswechsel gestimmt, vor allem in der Migrations- und Wirtschaftspolitik. Merz wird in jedem denkbaren Bündnis Kompromisse und damit Abstriche vom eigenen Programm machen müssen. Doch auch nur in die Nähe des „Weiter so“ darf die nächste Regierung nicht kommen. Das

würde die AfD weiter stärken. Lauter hätte der Warnschuss bei dieser Wahl nicht sein können.

Ebenfalls zur Bundestagswahl meint der

Münchner Merkur

Der neuen Regierung unter Friedrich Merz ist Glück zu wünschen. Denn jedes der drei gewaltigen Probleme, die sie nun lösen muss, hat das Zeug, eine Koalition zu überwäligen: die Entschärfung der Zeitbombe Asyl, die Rettung der Wirtschaft und, vor allem, die Verteidigung Europas. (...) Trotz des Krimis, den die Bundesbürger da zusammengewählt haben: Europas wichtigstes Land darf sich in der größten geopolitischen Krise seit Jahrzehnten keine endlose Hängepartie leisten. Bis Ostern muss die Regierung stehen. (...) Die Geschichte wartet nicht auf Deutschland.

SO SIEHT ES JÜRGEN TOMICEK



Auf dem Gipfel

ZEICHNUNG: JÜRGEN TOMICEK

„Klang wie eine Abschiedstour“

INTERVIEW Was Rhetorik-Experte Ehlers im Wahlkampf beobachtet hat

VON MEY DUDIN,
BÜRO BERLIN

RHETORIKTRAINER UND REDNER



Michael Ehlers, Jahrgang 1972, ist Kommunikations- und Managementtrainer. Er trainiert Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens in Rhetorik und Auftreten. Er leitet das Michael-Ehlers-Institut in Bamberg und ist Direktor des „Center for Rhetoric“ in St. Gallen.

che, hat außerdem nur aus der Ich-Position gesprochen. Das kommt beim Gegenüber nicht an. Erst später wurde er stärker und wirkte gelöster. Als habe er sich schon verabschiedet. Für mich klang das wie eine Abschiedstour.

Wie machte sich das in seiner Kommunikation bemerkbar?

Ehlers: Er versuchte noch einmal in kurzen, klaren, verständlichen Sätzen zu erklären, was seine Kanzlerschaft eigentlich gebracht hat. Tatsächlich hat er ja viel bewegt und das Land durch eine schwere Krise geführt. Außerdem schaffte er es, zum Standpunkt überzugehen, also den Nutzen seines Gegenübers, der Bürger, in den Mittelpunkt zu stellen. Nichts ist wichtiger in der Kommunikation, wenn ich Menschen gewinnen möchte.

Und wie fanden Sie die Auftritte von AfD-Kanzlerkandidatin Alice Weidel?

Ehlers: Die ständigen Übertreibungen, die Angriffe, dieses Polemisieren, dieses Verstärken von Ängsten und vor allen Dingen, dass sie die Schuld immer bei anderen sucht, ist inhaltlich schwer zu verdauen. Da die Kommunikation stark angsttreibend ist, glauben vermutlich diejeni-

gen, die die AfD favorisieren und Frau Weidel als Person, dass sie die Richtige ist, um mit starker Hand Dinge, die ihnen Angst machen, anzugehen. Bei den Unentschiedenen bin ich mir aber hundertprozentig sicher, dass es ihr nicht gelungen ist, die zu gewinnen.

Warum nicht?

Ehlers: Weil sie unglaublich überheblich ist, sogar narzisstische Züge sind spürbar. Wenn sie Bürger, die ihr eine Frage stellen, zurechtweist, ist das wahnsinnig enttarnend. Statt zu sagen, da habe ich mich eindeutig ausgedrückt, sagt sie: Da haben Sie mich nicht verstanden. Das ist ein klarer Angriff auf den Menschen gegenüber, um ihn schwach zu machen, ihn an der eigenen Wahrnehmung zweifeln zu lassen. Unentschiedene Wähler werden damit nicht überzeugt. Die fragen sich eher, ist die noch ganz sauber? Außerdem spricht Weidel, als glaube sie selbst nicht, was sie sagt.

Woran erkennen Sie das?

Ehlers: Sie muss sich am Ende eines Satzes oft selbst bestätigen. Das macht sie mit dem Wort: ‚so‘. Ein Mensch, der glaubt und wirklich fühlt, was er sagt, macht einfach einen Punkt am Ende des Satzes,

senkt die Stimme. Nur wenn ich darum bettele, dass mein Gegenüber mir glaubt, rutscht mir die Selbstbestätigung ‚so‘ heraus. Meine Analyse ist natürlich eine rhetorische. Aber es gibt viele Menschen mit einer hohen Empathie-Fähigkeit. Die haben bei dieser Art der Kommunikation ein Störgefühl.

Kommen wir zum Grünen-Kanzlerkandidaten Robert Habeck. Der präsentiert sich gerne zugänglich. Hat das funktioniert?

Ehlers: Habeck hat versprochen, einen neuen Politikstil einzuführen. Dieses Versprechen hat er gehalten. Es tut einfach gut, wenn in dieser Welt von gespielter Stärke ein Politiker in einem hohen Amt sich hinstellt und sagt, das müssen wir besser machen. Dann noch dieser Schwiegersohn-Blick, wie er von der Seite schaut, viel lächelt, sich auch Robert nennen lässt, das baut Distanz ab. Dazu passte auch der Wahlkampf am Küchentisch. Er hat aber gleichzeitig eine große Schwäche.

Welche?

Ehlers: Wir haben Wirtschaftszahlen, die als Fakten auf dem Tisch liegen und nicht wegzu diskutieren sind. Und er hat nun einmal als Wirtschaftsminister die Verantwortung gehabt. Deshalb wirkte er auch bei Fernsehdebatten wie dem RTL-Quadrill sehr schwach. Während Scholz da noch einmal die Politik der von ihm geführten Regierung verkauft hat, stand Habeck daneben wie sein einfacher Mitarbeiter. Es ist Habeck im Wahlkampf nicht gelungen, aus diesem Status des Untergebenen hinauszukommen. Die Marketingstrategie, ihn als lieben Typen darzustellen, ist ihm hier auf die Füße gefallen.



Die Union um Kanzlerkandidat Friedrich Merz (Mitte, mit Mikro) feiert ihren Wahlsieg, nachdem die ersten Zahlen über den Ticker laufen. IMAGO-BILD: MEISSNER

Merz feiert Sieg, Scholz geht von Bord

BUNDESTAGSWAHL Was dieses Wahlergebnis für Deutschland bedeutet – Eine erste Analyse

VON MICHAEL FISCHER, THERESA MÜNCH UND FATIMA ABBAS

BERLIN – Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) ist krachend gescheitert und seinem Herausforderer Friedrich Merz (CDU/CSU) deutlich unterlegen: Deutschland steht knapp vier Monate nach dem Bruch der Ampel-Koalition vor einem Regierungswechsel. Was die



ersten Ergebnisse der Bundestagswahl bedeuten.

Wer ist der große Sieger ?

Die Union mit Kanzlerkandidat Merz an der Spitze hat zwar deutlich schwächer abgeschnitten als erhofft. Mit laut ersten Hochrechnungen knapp 30 Prozent sind CDU/CSU trotzdem die klaren Wahlsieger und haben den Auftrag zur Regierungsbildung. Merz hat nun beste Chancen, der zehnte Kanzler der Bundesrepublik Deutschland zu werden – wenn bei der Regierungsbildung nichts schiefgeht.

Wer ist der klare Verlierer ?

Kanzler Scholz hat das Wunder von 2021 nicht wiederholen können. Damals hat er im Wahlkampf etwa 15 Prozentpunkte Rückstand auf die Union aufgeholt und war mit einem knappen Vorsprung ins Ziel gekommen. Diesmal sind die Sozialdemokraten im Umfragetief stecken geblieben. Sie stehen vor ihrem schlechtesten Ergebnis bei einer Bundestagswahl. Bisher hielt Martin Schulz den Negativrekord, der 2017 auf 20,5 Prozent kam.

Wer wird dafür geradestehen ?

In erster Linie Scholz als Kanzlerkandidat. Seine Tage als Regierungschef sind gezählt. Der 66-Jährige räumte in einer ersten Reaktion im Willy-Brandt-Haus die Wahl-



Verlässt die Politbühne: Olaf Scholz (SPD) gesteht am frühen Sonntagabend die Wahlniederlage ein. Seine Tage als Bundeskanzler sind nun gezählt. DPA-BILD: KAPPELER

niederlage ein und übernahm Verantwortung dafür. Sein Amt werde er „bis zum letzten Tag ausüben“, sagte er. Er machte aber auch deutlich, dass dann Schluss ist: „Jetzt ist es an anderen, den Weg zu suchen, wie eine Regierung gebildet werden kann.“

Gibt es noch weitere Konsequenzen in der SPD ?

Parteichef Lars Klingbeil sprach sich für einen Generationswechsel in der SPD aus – an seinem 47. Geburtstag. „Dieses Ergebnis wird Umbrüche erfordern“, sagte er. Die SPD-Führung schlug ihn am Abend als neuen Vorsitzenden der Bundestagsfraktion vor. Das teilte der derzeitige Fraktionschef Rolf Mützenich mit.

Was ist mit den anderen Ampel-Parteien ?

Die zerbrochene Ampel-Koalition hat vom Wähler die Quittung für drei Jahre Dauerstreit bekommen: 2021 kamen SPD, Grüne und FDP zusammen noch auf mehr als die Hälfte der Stimmen, jetzt sind es nur noch um ein Drittel. Die FDP lag 2021 noch bei 11,4 Prozent und kämpft nun mit der Fünf-Prozent-Hürde. Vergleichsweise glimpflich kommen da noch die Grünen davon: Sie fallen nur um etwa

zwei bis drei Prozentpunkte im Vergleich zu 2021.

Wer hat sonst noch gewonnen ?

Die AfD hat ihr Ergebnis von 10,4 Prozent auf 19,5 bis 20 Prozent etwa verdoppelt. Noch nie war eine vom Verfassungsschutz als in Teilen rechtsextremistisch eingeschätzte Partei so stark im Bundestag vertreten. Koalieren will aber weiter niemand mit ihr. Auch Wahlsieger Merz, der zuletzt mithilfe der AfD einen Migrationsbeschluss im Bundestag erreichte, ist um Eindeutigkeit bemüht. Seine Absage sei „endgültig“, bekräftigte er schon vor der Wahl.

Was ändert sich durch das Ergebnis der AfD ?

Die AfD ist bei der Wahl zur zweitstärksten Partei geworden und wird damit wie 2017 bis 2021 wohl wieder stärkste Oppositionskraft im Bundestag. Das hat nicht nur symbolische Bedeutung. Die AfD wird künftig zuerst auf Regierungserklärungen antworten und die Generaldebatten zum Haushalt eröffnen. Eine wichtige Marke hat sie aber nicht erreicht: Sie wird weniger als ein Viertel der Abgeordneten im Bundestag stellen und kann damit weder Untersu-

chungsausschüsse im Alleingang einsetzen noch Grundgesetzänderungen blockieren.

Wer ist die große Überraschung ?

Die Linke hatten viele schon abgeschrieben. Nach den Erfolgen des BSW von Sahra Wagenknecht auf Landesebene wurden ihrer Ex-Partei nur noch geringe Chancen bei der Bundestagswahl eingeräumt. Die Diskussion um die „Brandmauer“ zur AfD und eine clevere Kampagne haben ihr aber ein Comeback ermöglicht. Nun steht sie auf Platz fünf. Das BSW muss dagegen um den Einzug ins Parlament bangen. Eine Regierungsbeteiligung der beiden Parteien gilt aber ohnehin als ausgeschlossen: Für ein Bündnis von SPD, Grünen, der Linken und dem BSW reicht es nicht.

Welche Regierungskoalitionen sind denn möglich ?

Die große Frage ist: Kommt die Union bei der Regierungsbildung mit nur einem Koalitionspartner aus oder braucht sie zwei, um auf eine Mehrheit zu kommen? Nach den ersten Hochrechnungen ist das noch unklar. Vor allem weil lange offen blieb, ob FDP und BSW über die Fünf-Prozent-Hürde in den Bundestag kommen.

Mit wem würde Merz am liebsten regieren ?

Die erste Wahl für die Union und Merz wäre ein Zweierbündnis mit der SPD. Eine Koalition mit den Grünen hat die CSU ausgeschlossen. Für Merz wäre es aber hilfreich, eine solche Option in der Hinterhand zu haben. Das würde seine Verhandlungsposition mit der SPD stärken.

Passen Union und SPD zusammen ?

Ein Selbstläufer würde das nicht. Die SPD stellt Merz seit seinem umstrittenen AfD-Manöver im Bundestag als einen Mann dar, dem man nicht trauen kann. Allerdings will man ihn auch nicht in die Arme der AfD treiben. In den Kernfragen Wirtschaftspolitik und Migration stünden sehr harte Verhandlungen an. Merz will in beiden Feldern einen echten Politikwechsel. Außerdem will er eine Reihe von Ampel-Entscheidungen rückgängig machen. Die massiv geschwächte SPD hat aber ein Druckmittel: Die Basis wird dem Verhandlungsergebnis auf einem Parteitag oder einem Mitgliedervotum zustimmen müssen. Parteichef Klingbeil betont bereits, Verantwortung übernehmen könne die SPD auch aus der Opposition.

Was ist, wenn es keine Mehrheit für ein Zweierbündnis gibt ?

Dann wird es kompliziert. Es gibt zwei Optionen: Eine sogenannte Deutschlandkoalition (benannt nach den Landesfarben) von Union, SPD und FDP wäre Merz dann wohl am liebsten. Die Sozialdemokraten wären eher für eine Kenia-Koalition von Union, SPD und Grünen. Dass Union, Grüne und FDP zusammengehen, ist nicht vorstellbar. Die FDP hat ein Bündnis mit den Grünen sogar per Parteitagebschluss ausgeschlossen.

WAHL-TICKER

Unionskanzlerkandidat Friedrich Merz hat in seinem Wahlkreis im Hochsauerland mit Abstand die meisten Erststimmen erhalten. Der CDU-Chef kam auf 47,7 Prozent der Erststimmen. Dirk Wiese von der SPD holte 21,4 Prozent. Bei der vorangegangenen Wahl 2021 hatte Merz den Wahlkreis mit 40,4 Prozent der Erststimmen gewonnen.

SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz hat im Wahlkreis in Potsdam die meisten Erststimmen gewonnen – wenn auch knapp. Scholz setzte sich bei der Bundestagswahl im Wahlkreis 61 (Potsdam – Potsdam-Mittelmark II – Teltow-Fläming II) mit 21,8 Prozent der Erststimmen durch, unter anderem gegen Grünen-Außenministerin Annalena Baerbock, die mit 15,9 Prozent nur auf Platz vier kam.

Grünen-Spitzenkandidat Robert Habeck hat seinen Wahlkreis Flensburg-Schleswig nach Auszählung von 305 der 312 Wahlbezirke nicht verteidigen können. CDU-Kandidatin Petra Nicolaisen lag bei 26,5 Prozent der Erststimmen, Habeck bei 22,6 Prozent. 2021 hatte er dort noch erstmals in Schleswig-Holstein ein Direktmandat für seine Grünen gewonnen.

Caroline Bosbach hat im Bundestagswahlkreis Rhein-Berg das beste Ergebnis errungen. Die Tochter des langjährigen CDU-Bundespolitikers Wolfgang Bosbach erhielt nach vorläufigem Ergebnis 42,2 Prozent der Erststimmen. Die 35-Jährige setzte sich unter anderem gegen **FDP-Parteichef Christian Lindner** durch, der auf 4,9 Prozent kam.

AfD-Bundesvorsitzender Tino Chrupalla hat mit großem Vorsprung die meisten Erststimmen in seinem Wahlkreis in Görlitz geholt. Auf ihn entfielen 48,9 Prozent der Erststimmen. Der zweitplatzierte CDU-Kandidat Florian Oest kam auf 24,2 Prozent. **AfD-Co-Chefin Alice Weidel** lag mit gut 20 Prozent am Bodensee deutlich hinter dem CDU-Kandidaten Volker Mayer-Lay mit rund 40 Prozent.

Thüringens langjähriger Ministerpräsident Bodo Ramelow hat für die Linke seinen Wahlkreis Erfurt-Weimar-Weimarer Land II gewonnen. Der 69-Jährige, der als einer der drei „Silberlocken“ angetreten war, erhielt 36,8 Prozent der Stimmen. Im Berliner Wahlkreis Treptow-Köpenick verteidigte der Linken-Bundestagsabgeordnete **Gregor Gysi** Platz eins erfolgreich.

Der Ex-Chef des Bundesamtes für Verfassungsschutz, **Thomas Haldenwang**, hat ein Bundestagsmandat verfehlt. Der für die CDU angetretene 64-Jährige landete im Wahlkreis Wuppertal I auf Platz zwei. Da er nicht über einen Platz auf der CDU-Landesliste in NRW abgesichert war, kann er nicht in den Bundestag einziehen.

Sprengung von Geldautomaten – Experten beraten

OSNABRÜCK/DPA – Die Täter agieren über Grenzen hinweg – also müssen auch die Ermittler bei Geldautomatensprengungen bundesweit und international gut vernetzt sein. In Osnabrück treffen sich zu diesem Thema vom 25. bis zum 27. Februar mehr als 120 Expertinnen und Experten der Polizei zu einer europäischen Konferenz, wie ein Sprecher der dortigen Polizeidirektion mitteilte. Sie kommen aus 14 Bundesländern und mehreren europäischen Nationen.

In Niedersachsen sei die Zahl der Geldautomatensprengungen 2024 auf 19 Fälle zurückgegangen, hieß es. Zuvor sank die Zahl den Angaben zufolge von 68 im Jahr 2022 auf 39 Fälle im Jahr 2023.

Aber auch wenn die Zahl zurückgegangen sei, gingen von diesen Straftaten nach wie vor große Gefahren für die Bevölkerung aus, so der Sprecher. Wegen der verwendeten hochgefährlichen Sprengstoffe sei die Gefahr von Verletzungen von Menschen groß. Laut dem Bundeskriminalamt lag der Beuteschaden im Jahr 2023 bei 28,4 Millionen Euro.

GEWINNZAHLEN UND GEWINNQUOTEN

ZAHLENLOTTO
6 - 8 - 12 - 26 - 28 - 34
Superzahl: 0

SPIEL 77
6 - 3 - 6 - 5 - 4 - 7 - 1

SUPER 6
1 - 9 - 8 - 3 - 5 - 8

GLÜCKSSPIRALE
8 gewinnt 10,00 €
30 gewinnt 25,00 €
958 gewinnt 100,00 €
4 727 gewinnt 1000,00 €
70 752 gewinnt 10 000,00 €
118 090 gewinnt 100 000,00 €
053 361 gewinnt 100 000,00 €

PRÄMIENZIEHUNG
0 437 387 gewinnt 10 000,00 € mtl. zwanzig Jahre lang

EUROJACKPOT
Gewinnzahlen 5 aus 50:
18 - 26 - 29 - 35 - 36
Eurozahlen 2 aus 12:
11 - 12
Gewinnquoten:
Klasse 1 (5+2): unbesetzt
Klasse 2 (5+1): 1 x 1 827 781,90 €
Klasse 3 (5): 6 x 171 797,30 €
Klasse 4: (4+2): 27 x 6 297,20 €
Klasse 5 (4+1): 455 x 467,10 €
Klasse 6 (3+2): 903 x 258,80 €
Klasse 7 (4): 1 356 x 125,30 €
Klasse 8 (2+2): 14 396 x 37,60 €
Klasse 9 (3+1): 20 991 x 28,80 €
Klasse 10 (3): 68 763 x 17,60 €
Klasse 11 (1+2): 77 638 x 17,60 €
Klasse 12 (2+1): 322 332 x 13,30 €
(alle Angaben ohne Gewähr)

Bingo-Lotto
B 4 5 7 11 13 14
I 16 20 26 27 28
N 34 38 39 40 41 44
G 47 49 50 56
O 62

Bingo-Kandidatenspiel
Serien-Nr. Los-Nr.
Ziehung 1 1818 58419
Ziehung 2 1808 55090
Ziehung 3 1870 17045
Ziehung 4 1838 50000
Ziehung 5 - -

Bingo-Quoten
Klasse 1 0 x 924.694,40 €
(Jackpot ca. 1,2 Millionen €)
Klasse 2 66 x 1.470,90 €
Klasse 3 6.686 x 33,80 €
(alle Angaben ohne Gewähr)



Jubel auf der CDU-Wahlparty im hannoverschen Brauhaus Ernst August; in der Mitte: Direktkandidatin Michaela Menschel

BILD: STEFAN IDEL

CDU-Landeschef dämpft Erwartungen

BUNDESTAGSWAHL Reaktionen in Niedersachsen reichen von Jubel bis zur Nachdenklichkeit

VON STEFAN IDEL,
BÜRO HANNOVER

HANNOVER – Als die erste Prognose über die Bildschirme flimmert, reißen die Anhänger der CDU im proppenvollen hannoverschen Brauhaus Ernst August die Arme hoch.



„Jaaaa!“ skandieren die mehr als 300 Anhänger. Die Union mit ihrem Kanzlerkandidaten Friedrich Merz liegt klar vorn. Einige halten Merz-Plakate in die Höhe. Zum Bier gibt es bayerische Spezialitäten. Und auf den Tischen liegen Schokolinsen und Kugelschreiber. „Hier im Raum sind die echten Helden der Demokratie“, lobt Max Oppelt, Vorsitzender des CDU-Kreisverbands Hannover-Stadt, die ehrenamtlichen Wahlkämpfer vor Ort. CDU-Wahlstände und -Geschäfts-

stellen seien zuletzt mehrfach attackiert worden.

Doch wie soll es nun weitergehen? „Wir werden Brücken bauen müssen“, dämpft CDU-Landeschef Sebastian Lechner die Erwartungen. Er trifft gegen 18.40 Uhr bei der CDU-Party ein. Mit einem künftigen Koalitionspartner müsse sich seine Partei über Themen wie Wirtschaftswachstum, Begrenzung der Migration und deutsche Führungsrolle in Europa einig werden, sagt Lechner dieser Redaktion.

„Ein mieser Abend“

Katzenjammer dagegen bei der (noch) regierenden SPD, die ins Café „Nordkurve“ unweit des Stadions am Maschsee eingeladen hat. Viele können nicht glauben, dass das schlechteste Ergebnis der Parteigeschichte dabei herausgekommen ist. Ministerpräsident und SPD-Landesvorsitz-



Brücken bauen: Sebastian Lechner (CDU) DPA-BILD: STRATENSCHULTE



Ist enttäuscht: Stephan Weil (SPD) DPA-BILD: STRATENSCHULTE

zender Stephan Weil ist im Berliner Willy-Brandt-Haus. Er spricht dort von einer „ganz klaren Niederlage“ und einem „miesen Abend“. Er betont zudem: „Friedrich Merz wird sich an seinem Versprechen messen lassen müssen, dass es keine wie auch immer geartete Zusammenarbeit mit der AfD geben wird.“

Ratlosigkeit herrscht bei den Grünen. Ihre Anhänger verfolgen im hannoverschen Kulturzentrum Faust die Be-

richte. Von einem „enttäuschenden Ergebnis“ spricht Parteichef Alaa Alhamwi gegenüber dieser Redaktion. Doch im Vergleich zu den Ampelparteien SPD und FDP seien die Grünen „relativ stabil“ geblieben. Der Oldenburger rückt über die Landesliste in den neuen Bundestag ein.

Mit ungläubigen Blicken verfolgen die Anhänger der FDP in der Bar „Celona“ die Hochrechnungen. Die Liberalen liegen unter der Fünf-Prozent-Hürde. FDP-Landeschef Konstantin Kuhle spricht von einem „besonderen Abend“. Das stehe man nur mit starken Nerven durch. Für Kuhle gibt es nur Kräutertee. „Es schmerzt sehr, dass gerade in Zeiten einer dringend benötigten Wirtschaftswende eine liberale Kraft im Bundestag fehlt“, sagt Generalsekretärin Imke Haake (Großenkneten, Kreis Oldenburg) dieser Redaktion. „Christian Lindner

hat auf Wahlplakaten damit geworben, dass Schönreden keine Wirtschaftsleistung ist. Schönreden ist aber auch keine Wahlanalyse“, meint Haake.

AfD will „Schwarz/Blau“

Die AfD hält den Ort ihrer Party geheim. Klaus Wichmann, Fraktionschef im Landtag, spricht von einem „Rekordsieg“. Eine konservative Zeitenwende gebe es nur mit „Schwarz/Blau“.

Die Linke feiert im „Café Glocksee“. Der Raum platzt aus allen Nähten. Mehr als 450 Anhänger sind gekommen. Es gibt Salven aus Konfettikanonen. Landesvorsitzender Thorben Peters sagt, man sei überwältigt von dem Wahlerfolg. „Wir haben als Linke in einer Zeit, in der alle Parteien der AfD nach rechts nachgelaufen sind, Haltung gezeigt, und das hat sich jetzt rentiert“, so Peters auf Anfrage.

Viele Schüler fehlen laut Umfrage unentschuldigt

BILDUNG Einige Städte und Landkreise in Niedersachsen verzeichnen Zunahme bei Bußgeldverfahren

VON HELEN HOFFMANN

HANNOVER – Zahlreiche Kinder und Jugendliche in Niedersachsen gehen nicht regelmäßig zur Schule. Dies ist das Ergebnis einer Umfrage der Nachrichtenagentur dpa, an der sich rund 40 Landkreise und Städte beteiligten. Demnach ist sogenannter Schulabsentismus vielerorts ein Problem.

Fachleute verwenden zunehmend das Wort Schulabsentismus statt Schulverweigerung, um zu verdeutlichen, dass unentschuldigtes Fehlen viele Gründe haben kann. Dazu zählen schulische und familiäre Probleme sowie psychische Erkrankungen.

Die Zahl der schwänzenden Kinder und Jugendlichen ist in vielen Landkreisen und Städten gestiegen. Wie groß der

Anteil ist, bleibt allerdings unklar. Daten über unentschuldigte Fehlzeiten werden zwar von den Schulen erhoben, für das gesamte Bundesland gibt es dem Kultusministerium zufolge aber keine Statistik. Die dpa-Umfrage zeigt außerdem, dass in den Landkreisen und Städten keine vergleichbaren Daten vorliegen.

Auch Grundschüler

Seit dem Jahr 2022 verzeichnen einige Landkreise und Städte eine Zunahme unentschuldigter Fehlzeiten. Die Zahl sei im Vergleich zu den Vorjahren gestiegen, teilt der Sprecher des Landkreises Uelzen mit. Sowohl die Zahl der Verfahren als auch die der unentschuldig fehlenden Kinder und Jugendlichen sei steigend, heißt es beim Landkreis Am-

merland.

Ähnliches melden die Stadt Oldenburg, die Landkreise Wesermarsch und Lüchow-Danenberg. Auch Hannover verzeichnet laut einer Stadtsprecherin eine steigende Zahl von Schulschwänzern. Der Landkreis Cuxhaven verweist darauf, dass häufiger als früher auch Grundschüler unentschuldig fehlten.

Neben Landkreisen und Städten, die Schulabsentismus als zunehmende Herausforderung sehen, gibt es auch welche, in denen kaum oder positive Veränderungen festgestellt werden. „Aus der Statistik der zu bearbeitenden Bußgeldfälle ist bis 2022 ein deutlicher Anstieg erkennbar, seither besteht ein gleichbleibendes Fallzahlniveau“, heißt es beim Landkreis Cloppenburg. Im Landkreis Lüneburg ist die

Zahl der Bußgeldverfahren seit Jahren leicht rückläufig.

Mögliche Konsequenzen

Dem Kultusministerium zufolge gibt es viele Ansätze, um Schulabstinz zu vermeiden. Präventive Maßnahmen wie ein positives Schulklima und individuelle Förderung sind demnach wichtig. Falls es dennoch zu Verstößen gegen die Schulpflicht kommt, folgen Gespräche, um die Gründe zu finden. Bleiben die Bemühungen ohne Erfolg, wird ein Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet – es droht eine Geldbuße. Bis zum 14. Lebensjahr wird es gegen die Erziehungsberechtigten verhängt, danach auch gegen den Betroffenen selbst.

Das Amtsgericht kann ein Bußgeld in eine gemeinnützi-

ge Tätigkeit umwandeln, dann müssen Sozialstunden geleistet werden. Ordnungswidrigkeitsverfahren wegen Schulabsentismus gab es in allen Landkreisen und Städten, die an der Umfrage teilnahmen.

Wenn Sozialstunden nicht geleistet werden, entscheidet das Gericht über Jugendarrest. Im Schuljahr 2023/2024 kam es etwa im Landkreis Friesland viermal zu Jugendarrest, danach wurde bis Ende des Jahres 2024 kein Fall registriert.

Auch der Landkreis Wesermarsch verweist darauf, dass für Jugendliche, die gemeinnützige Arbeitsstunden nicht leisten, ein Arrest droht. Wie oft Jugendliche in Niedersachsen nach Schulabsentismus im Jugendarrest landen, ist unbekannt. Landesweite Zahlen werden dafür nicht erhoben.

Bund will Wärmepumpe weiter fördern

ENERGIE Programm zur Umrüstung von Gas- und Ölheizungen vorerst bis Regierungswechsel gültig

VON FATIMA ABBAS
UND ANDREAS HOENIG

BERLIN – Die Bundesförderung für den Einbau von Wärmepumpen ist nach Angaben des Wirtschaftsministeriums gesichert. Das Programm zur „Bundesförderung für effiziente Gebäude“ (BEG) werde gemäß vorläufiger Haushaltsführung fortgeführt, teilte eine Sprecherin des Ministeriums mit. „Das heißt, alle Rechtsverpflichtungen werden bedient“, betonte sie.

Ministerium gibt Zusage

Wer einen Zuschuss aus dem Programm beantrage und eine Zusage erhalte, könne sich auf diese verlassen – es sei denn, es seien etwa unrichtige Angaben bei der Beantragung gemacht worden, führte das Ministerium aus. Damit stehe die Förderung auch unabhängig von einem möglichen Regierungswechsel nach der Bundestagswahl an diesem Sonntag zur Verfügung und könne erst durch die Entscheidung einer künftigen



Erhält Starthilfe: Der Austausch alter Öl- und Gasheizungen durch umweltfreundliche Wärmepumpen ist teuer. Deshalb unterstützt der Staat den Einbau. DPA-BILD: REINHARDT

Bundesregierung wieder abgeschafft werden, hieß es.

Für den Umstieg von fossilen Heizungen auf klimafreundliche Alternativen ist die Förderung des Bundes entscheidend: Eigentümer bestehender Einfamilienhäuser, die diese selbst bewohnen, können seit dem 27. Februar

2024 staatliches Fördergeld für den Austausch alter Gas- und Ölheizungen gegen erneuerbare Alternativen beantragen. Seit 28. Mai gilt das auch für private Eigentümer von Mehrfamilienhäusern sowie Wohnungseigentümergemeinschaften etwa mit Zentralheizung.

Nach Angaben des Wirtschaftsministeriums beträgt die Förderquote für private Haushalte mit geringem und mittlerem Einkommen bis zu 70 Prozent. Zur bisherigen Bilanz betont die Sprecherin, dass insbesondere seit September 2024 ein deutliches Interesse an den Zuschüssen be-

stehe. Die Förderung werde immer stärker angenommen.

Allein seit Januar habe es 35.800 Anträge gegeben – die meisten davon zum Einbau einer Wärmepumpe. Im vergangenen Jahr seien insgesamt 227.000 Anträge bei der zuständigen Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) eingegangen, berichtete die Sprecherin. Die Anträge aus dem Jahr 2024 seien fast vollständig sofort bewilligt worden.

Gesetzlicher Rahmen

Die Förderung steht in direktem Zusammenhang mit dem als „Heizungsgesetz“ bekannten Gebäudeenergiegesetz, das seit Anfang 2024 gilt. Es sieht generell vor, dass von 2024 an jede neu eingebaute Heizung zu 65 Prozent mit erneuerbaren Energien betrieben werden muss.

Das gilt aber nicht für alle Gebäude, sondern zunächst nur für Neubauten in einem Neubaugebiet. Für bestehende Gebäude und Neubauten außerhalb von Neubaugebieten gibt es Übergangsfristen.

Flugpassagiere müssen mit Ausfällen rechnen

TARIFSTREIT An Flughäfen Düsseldorf und Köln/Bonn beginnt die Woche mit eintägigen Warnstreiks

DÜSSELDORF/DPA – Die Warnstreik-Welle im Tarifkonflikt des öffentlichen Dienstes betrifft erstmals in Nordrhein-Westfalen die Flughäfen Düsseldorf und Köln/Bonn. Die Dienstleistungsgewerkschaft Verdi kündigte für die beiden größten NRW-Airports einen eintägigen Ausstand von mehreren Hundert Beschäf-

tigten an. Die Flughäfen erwarten massive Beeinträchtigungen des Flugbetriebs.

Die Arbeitsniederlegungen sollten am Flughafen Köln/Bonn am Sonntagabend und am Standort Düsseldorf am frühen Montagmorgen beginnen. Ein Sprecher des Kölner Flughafens sagte, zahlreiche Flugausfälle würden erwartet.

Im Streikzeitraum fänden etwa 75 geplante Starts und Landungen nicht statt. „Regulär stehen im Streikzeitraum insgesamt 168 Passagierflüge (79 Starts, 89 Landungen) auf dem Flugplan“, sagte der Sprecher.

Der Düsseldorfer Flughafen erklärte, Passagiere müssen mit Verzögerungen, Verlegungen und Annullierungen von

Flügen rechnen. Stand Sonntagnachmittag wurden von 334 ursprünglich geplanten Starts und Landungen mindestens 30 Prozent gestrichen. Der Flughafen gehe von weiteren Annullierungen aus. Fluggäste sollten sich vor der Anreise bei Airline oder Reiseveranstalter nach dem Status ihrer Flüge erkundigen.

Warnstreiks kündigte Verdi bis einschließlich Mittwoch an. Unter anderem müssen Bürger sich in vielen Kommunen auf den eingeschränkten Betrieb von Kindertagesstätten, Müllabfuhr oder von Bus und Bahn einstellen. Auch Kliniken sollen betroffen sein.

→ @ Aktuelle Entwicklungen unter: www.NWZonline.de

IOLB

DEUTSCHER AKTIENINDEX DAX 22287,56 -1,00 % P									
	Dividende	Schluss 21.02.	Veränderung % 14.02.	Tief	52 Wochen Vergleich	Hoch			
Adidas NA °	0,70	245,90	-4,98	180,82	→	263,80			
Airbus °	2,80	159,90	-5,12	124,74	→	173,82			
Allianz vNA °	13,80	320,20	-0,62	238,30	→	330,30			
BASF NA °	3,40	48,91	-3,95	40,18	→	54,93			
Bayer NA °	0,11	22,05	+3,16	18,41	→	31,03			
Beiersdorf	1,00	128,15	+1,91	120,10	→	147,80			
BMW St. °	6,00	82,58	-0,46	65,26	→	115,35			
Brenntag NA	2,10	63,78	-0,75	54,20	→	87,12			
Commerzbank	0,35	19,53	-0,33	10,57	→	20,10			
Continental	2,20	69,00	-0,78	51,02	→	75,16			
Daimler Truck	1,90	41,55	-2,62	29,61	→	47,64			
Dt. Bank NA	0,45	19,64	+2,06	12,15	→	20,18			
Dt. Börse NA °	3,80	246,40	+0,69	175,90	→	250,60			
Dt. Post NA °	1,85	36,84	+0,60	33,03	→	43,66			
Dt. Telekom °	0,77	34,52	+2,68	20,73	→	34,89			
E.ON NA	0,53	11,72	+1,69	10,44	→	13,82			
Fres. M.C.St.	1,19	44,23	-0,72	32,51	→	48,31			
Fresenius	0,00	36,49	-2,07	24,32	→	38,48			
Hann. Rück NA	7,20	246,30	-1,64	208,90	→	265,60			
Heidelb. Mat.	3,00	138,25	-5,50	83,94	→	150,70			
Henkel Vz.	1,85	83,90	-1,69	66,86	→	86,92			
Infineon NA °	0,35	38,52	+2,57	27,80	→	39,43			
Mercedes-Benz °	0,50	58,80	-4,11	50,75	→	77,45			
Merck	2,20	135,50	-0,40	132,80	→	177,00			
MTU Aero	2,00	305,50	-8,53	208,70	→	350,20			
Münch. R. vNA °	15,00	515,00	-0,89	401,70	→	539,20			
Porsche AG Vz.	2,31	57,72	+1,37	54,98	→	96,56			
Porsche Vz.	2,56	36,99	-2,89	33,40	→	52,32			
Qiagen NV	1,21	37,38	-1,64	36,58	→	46,03			
Rheinmetall	5,70	894,20	+9,45	395,30	→	968,00			
RWE St.	1,00	29,13	+2,03	27,76	→	36,35			
SAP °	2,20	273,60	-1,21	163,82	→	283,50			
Sartorius Vz.	0,74	242,00	-1,94	199,50	→	383,70			
Siem.Energy	0,00	57,96	-5,82	13,61	→	64,56			
Siem.Health.	0,95	55,74	-2,72	47,31	→	58,48			
Siemens NA °	5,20	221,45	-1,67	150,68	→	228,30			
Symrise	1,10	98,02	-1,80	91,84	→	125,00			
Vonovia NA	0,90	28,49	-3,59	23,74	→	33,93			
VW Vz. °	9,06	98,90	-1,30	78,86	→	128,60			
Zalando	0,00	36,98	-5,88	18,43	→	40,08			

REGIONALE AKTIEN						
	Dividende €	21.2.25	± % VT	H+R	0,10	3,43
artec techn.	0,00	1,73	0	MeVis Medical	0,95	25,20
Berentzen	0,09	4,06	-2,17	OHB	0,60	63,60
Brem. Lagerh.	0,45	8,95	-4,79			
CeWe Stift.	2,60	99,80	-0,4	PNE	0,08	12,70
Energiekontor	1,20	42,40	-0,93	Reed. Ekkenga	33,00	6.000,00
EnviTec Biogas	3,00	30,20	3,07	Trade & Value	0,00	1,40
Frosta	2,00	81,50	0,62			0

DAX-Titel auf Xetra-Basis, Regionale Aktien Parkett Frankfurt; ° = auch im Euro Stoxx 50; Dividende: letzte gezahlte in Euro (umgerechnet); Nikkei: © Nihon Keizai Shimbun, Inc.; * = letzter verfügbarer Kurs. Ohne Gewähr.

Kanada S&P TSX	25147,03	-1,44%
Großbritannien S&P UK	1753,75	-0,06%
Indien Sensex	75311,06	-0,56%
Europa Euro Stoxx 50	5474,85	0,25%
Frankreich CAC 40	8154,51	0,39%
USA Dow Jones	43428,02	-1,69%
USA Nasdaq	19524,01	-2,20%
Japan Nikkei 225	38776,94	0,26%
Brasilien Bovespa	126978,45	-0,20%
Südafrika S&P SA 50	3858,23	-0,15%

LEITBÖRSEN

Veränderung zur Vorwoche

IOLB

Kompetenz für Ihre Anlagegeschäfte.

Mehr Informationen unter olb.de/wertpapiere

WARENMÄRKTE

	21.02.	± % Vorw.		21.02.	± % Vorw.
Energie			Platin, Dollar/Unze	986,80	-5,41
Erdgas, €/mmBtu	4,28	17,9	Silber, Dollar/Unze	32,90	0,12
Erdöl ICE, Brent, \$/Barrel	74,25	-0,52	Landwirtschaft		
Erdöl ICE, WTI, Dollar/Barrel	70,22	-0,45	Hafer, Cents/Bushel	361,75	7,19
Heizöl, Dollar/Galione	2,38	-3,47	Mais CBOT, Cents/Bushel	490,50	-1,16
Normalbenzin, Dollar/Galione	2,26	7,30	Schlachtschweine, Cents/lb	87,68	-5,83
Rohöl WTI, \$/Barrel	70,21	-1,51	Sojabohnen CBOT, €/bu	1039,5	0,34
Metalle			Sojaöl Cents/US-Pfund	47,39	2,87
Aluminium, hochgradig, \$/t	2693,1	0,96	Weizen CBOT, Cents/Bushel	604,50	0,75
Gold Comex, Dollar/Unze	2949,1	1,67			
Kupfer, Dollar/US-Pfund	4,54	-2,77			
Palladium, Dollar/Unze	983,00	-3,63			

Preis-Angaben beziehen sich auf Liefertermin in der Zukunft (Future-Kontrakte, jeweils vorderster Monat). Quelle: Infront

BÖRSENKURSE IM VERGLEICH

DIE BESTEN WERTGESICHERTEN FONDS IM VERGLEICH										
Titel	ISIN	Preis Performance in %				Lfd.Kosten %				
		21.02.	3 J.	5 J.						
Deka Lux Deka GlobalControl	LU0324236479	155,49 €	16,0	20,2	<div><div></div></div> 1,10					
Deka Lux Deka EuropaGarant	LU0508319497	231,22 €	15,5	10,1	<div><div></div></div> 2,00					
Deka Verm. DBA ausgewogen	DE000DK2CFR7	133,79 €	14,5	14,8	<div><div></div></div> 1,40					
Deka Lux DekaStruk.3Wachs.	LU0124427344	44,55 €	12,8	2,1	<div><div></div></div> 1,50					
Deka Lux DekaStruk.Wachst.	LU0098472516	43,23 €	12,8	2,2	<div><div></div></div> 1,50					
Deka Lux DekaStruk.4Wachs.	LU0185900775	50,57 €	12,7	2,2	<div><div></div></div> 1,50					
Deka Lux DekaStruk.2Wachs.	LU0109011626	39,65 €	12,7	2,1	<div><div></div></div> 1,25					
Alle dargestellten Investmentfonds sind Teilnehmer am Fonds Service, sortiert nach 3-Jahresperformance , berechnet nach BVI Methode. Laufende Kosten = %Anteil der Verwaltungskosten eines Fonds, hoher Prozentsatz = hoher Kostenanteil. Erscheinungswöchentlich wechselnde Kategorien.										
Keine Anlageberatung und -empfehlung.										
INVESTMENTFONDS										
	Rücknahme	Perf.								
	21.02.	Vorw.	3 J.							
Allianz Global Investors GmbH										
€ Credit SRI + P€	939,6	940,1	+0,8	DWS EurF Bds Flex LD	31,57	31,59	+5,3			
AGIF Alz EurpValA	145,1	144,8	+16,9	DWS Gblt Growth	265,7	265,2	+46,8			
All Stratfids Ba A	111,2	110,9	+21,6	DWS Telemedia O ND	303,8	303,2	+45,4			
Concentra A	159,2	161,5	+22,1	DWS Top Europe	209,2	209,8	+21,3			
EuroInvGradeBdStra	96,93	97,02	-1,0	DWS Top World	202,1	202,1	+30,1			
Fondak A	221,3	223,6	+14,7	DWS Vermfb.I LD	327,2	327,6	+37,0			
Global Eq.Divid A	167,6	168,5	+24,5	DWS Vermfb.R LD	15,58	15,65	-7,3			
Industria A	154,3	154,2	+14,8	Union Investment						
InternRent A	43,56	43,47	-3,8	PrivFd.Kontr.*	138,5	138,5	+7,6			
Kapital Plus A	68,43	68,68	+2,3	PrivFd.Kontr.pro*	191,8	191,6	+16,1			
Trsy ShrTtm+ € A	94,25	94,22	+6,3	UniEuroRenta*	59,78	59,92	-3,3			
Verm. Europa A	55,38	55,29	+18,1	UniFonds*	70,24	70,95	+22,1			
Wachstum Eurol A	150,4	152,1	+2,5	UniGlobal*	461,6	464,8	+45,0			
Deka Investment										
AriDeka CF	97,27	97,02	+24,4	UniImmoo.Dt.*	96,24	96,21	+7,6			
BasisStrat Flex CF	127,8	127,9	+13,8	UniImmoo./Europa*	53,30	53,29	+4,2			
DBA ausgewogen	133,8	133,2	+14,5	UniOpt4*	98,35	98,32	+6,3			
DBA konservativ	107,7	107,5	+7,8	UniRak*	165,3	166,1	+20,8			
DBA moderat	119,8	119,5	+10,4	Sonstige						
Deka ImmoB Europa	47,58	47,57	+8,8	Commerz hausInvest	44,00	43,98	+6,9			
Deka-Europ.Bal. CF	55,85	56,01	+0,2	Fidelity In Euro Balanced Fund	18,36	18,36	+7,1			
DekaFonds CF	147,1	148,0	+25,8	Fidelity In Euro Blue Chip	29,47	29,46	+20,3			
Deka-Indust 4.0 CF	244,7	244,5	+41,2	Fidelity In European Growth	21,55	21,56	+21,9			
Deka-NachAktDe TF	118,8	119,4	+28,4	Frank.Temp. Growth.Inc.A*	27,58	27,58	+27,6			
Div.Strateg.CF A	108,9	108,9	+16,7	Frank.Temp. TEM Gr.(Eur) Aa*	23,63	23,66	+6,5			
Div.StrategieA CF	117,3	117,8	+26,7	HaasInvest Bk Neelm Rntst R	110,9	110,9	+26,3			
NachhaltBaStrRe CF	105,9	105,9	+9,0	ODDO BHF Global Fund DRW-E*	185,4	185,3	+39,4			
DWS										
DWS Akkumula	2234,7	2236,9	+35,9	ODDO BHF Sus G Ego*	272,1	274,6	+8,7			
DWS Artif Intel ND	482,0	487,5	+52,2	ODDO BHF Green Bd CR*	270,9	272,6	-8,9			
DWS ESG Investa	235,4	238,1	+20,6	H&G. G. Lays Global Kl. P*	318,9	32,25	+5,4			
DWS Europ. Opp LD	450,1	452,7	+0,0	UniRealEst UniImmoo.Dt.*	96,24	96,21	+7,6			
DWS Eurovesta	183,3	184,0	+11,9	UniRealEst UniImmoo./Europa*	53,30	53,29	+4,2			
* Fondspreise etc. vom Vortag oder letzt verfügbar.										
Kursiv , wenn nicht in ME.										
Stand: 21.02./22.15 Uhr ME(SiZ)										

WAS NOCH WICHTIG IST



DPA-BILD: VON DEWITZ

Betrügerische SMS

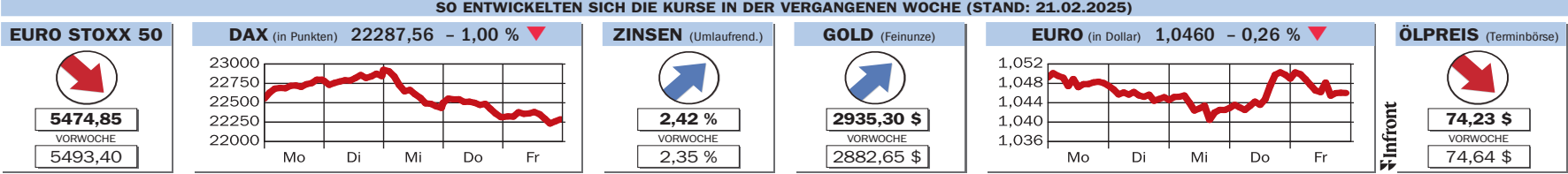
Die **DEUTSCHE TELEKOM** will ihre Mobilfunkkunden besser vor betrügerischen Kurznachrichten (SMS) schützen. Die neue „SMS-Firewall“ wehrt ab 1. April eindeutig missbräuchliche SMS direkt ab. Sie könne auch vor gefährlichen Kurznachrichten warnen. Zunächst konzentriert sich die Telekom auf SMS mit Links zu betrügerischen Inhalten oder Schadsoftware. Dabei würden Daten wie Absende- und Empfangsinformationen, Datum und Uhrzeit geprüft. Zudem checkt das System enthaltene Links auf bösartige Inhalte wie beispielsweise Schadprogramme.



DPA-BILD: SPETHER

Fertighäuser beliebt

Der Fertighaus-Anteil unter neu genehmigten Ein- und Zweifamilienhäusern lag 2024 bei 26,1 Prozent – erstmals mehr als einem Viertel. 2023 seien es 24,5 Prozent gewesen, teilte der **Bundesverband Deutscher Fertigbau** in Bad Honnef mit. 2014 seien es erst 16,2 Prozent gewesen. Im Vergleich zu anderen Häusern sind Fertighäuser meistens günstiger und die Bauzeit ist kürzer. In absoluten Zahlen gab es aber einen Rückgang: Waren 2023 in Deutschland noch 13.394 Fertighäuser neu genehmigt worden, so sank dieser Wert ein Jahr später auf 11.543.



Wie Brüssel die Industrie stärken will

UNTERNEHMEN EU-Kommission legt Plan für mehr Wirtschaftswachstum vor – Energiepreis soll sinken

VON KATHARINA REDANZ UND SARAH KNORR

BRÜSSEL – Langsames Wirtschaftswachstum, zunehmende geopolitische Spannungen, harter technologischer Wettbewerb und drohende US-Zölle: Die Aussichten für Europas Wettbewerbsfähigkeit sind nicht rosig. Zudem gilt es, die Klimakrise und ihre Folgen zu bekämpfen. Legte die EU-Kommission in der letzten Wahlperiode mit dem „Green Deal“ noch ein Maßnahmenpaket vor allem für einen drastischen Rückgang der Treibhausgasemissionen auf den Tisch, rückt nun Europas Industrie in den Fokus.

Die Brüsseler Behörde will an diesem Mittwoch mehrere Maßnahmen präsentieren, um die Wirtschaft wieder auf Wachstumskurs zu bringen. So will sie etwa mit dem sogenannten Clean Industrial Deal (CID, „saubere-Industrie-Deal“) ein Maßnahmenpaket vorlegen, das von kritischen Rohstoffen bis internationaler Zusammenarbeit verschiedene Bereiche betrifft. Dazu gehört ein Aktionsplan für niedrigere Energiepreise. Und Vorgaben etwa bei Berichtspflichten zur Nachhaltigkeit und für Investitionen sollen vereinfacht werden.

GRÜNE TECHNOLOGIE

Der Schwerpunkt des Clean Industrial Deals liegt auf energieintensiven Industriezweigen und sauberen, grünen Technologien („clean-tech“) wie etwa Windrädern, wie aus einem Entwurf hervorgeht. So setzt die Kommission etwa darauf, dass künftig 40 Prozent der grünen Technologien in der EU hergestellt werden sol-



Wirtschaft und Handel im Blick: Die EU-Kommission legt den Schwerpunkt für die nächsten Jahre auf die Wettbewerbsfähigkeit europäischer Unternehmen. Unser Foto zeigt die Verladung von Containern im Hafen von Duisburg. DPA-BILD: GAMBARINI

len. Sie will dem Entwurf zufolge auch bis Ende 2026 vorschlagen, die Richtlinie über die öffentliche Auftragsvergabe so zu überarbeiten, dass nicht mehr nur der Preis den Ausschlag für einen Bieter geben soll.

BEZAHLBARE ENERGIE

Die hohen Energiepreise in Europa machen der Industrie zu schaffen. Mit einem Aktionsplan für bezahlbare Energie will die EU-Kommission unter anderem die Preise senken und den Ausbau grüner Energie vorantreiben. Dafür sollen etwa die Wettbewerbsregeln vereinfacht werden, wie aus einem Entwurf des Plans hervorgeht. Für niedrigere Stromkosten fordert die Kommission die Mitgliedstaaten unter anderem auf, die Stromsteuern zu senken.

ZUGANG ZU ROHSTOFFEN

Aus Sicht der Kommission sollte Europa bei der Beschaffung wichtiger Rohstoffe strategischer vorgehen, um Abhängigkeiten drastisch zu verringern, heißt es in dem Entwurf. Das heißt unter anderem: Mehr recyceln. 25 Prozent sogenannter strategischer Rohstoffe sollen bis zum Ende des Jahrzehnts aus der Wiederverwertung kommen. Um das zu unterstützen, soll es bis Ende 2026 ein Gesetz geben, das einen Binnenmarkt für Abfälle und wiederverwendbare Materialien schafft.

BERICHTSPFLICHTEN

Wie aus einem Entwurf hervorgeht, könnten die EU-Vorgaben für Nachhaltigkeitsberichterstattung nach Willen der EU-Kommission künftig

für weniger Unternehmen gelten, etwa nicht mehr für kleine und mittlere Unternehmen. Auch das EU-Lieferkettenengesetz will die Behörde anpacken. Wie aus dem Entwurf hervorgeht, könnte sie vorschlagen, bestimmte Verpflichtungen zu reduzieren.

Der CSU-Europaabgeordnete Markus Ferber sagte, bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung sei in den vergangenen Jahren „einiges aus den Fugen geraten“. Bürokratiewelle, die mit europäischem Lieferkettenengesetz und Nachhaltigkeitsberichterstattung auf Unternehmen zurolle, sei riesig. Die Kommission tue gut daran, hier nun aufzuräumen.

FINANZIERUNG

Für die grüne Transformation sind nach Angaben der Kommission dreistellige Mil-

liardeninvestitionen in Energie, Industrie und Transport nötig, wie aus dem Entwurf für den Clean Industrial Deal hervorgeht. Unter anderem soll die Vergabe von Staatshilfen erleichtert werden. Neben öffentlichen Mitteln soll aber nach dem Willen der Kommission vor allem privates Kapital genutzt werden.

Wie aus einem Entwurf für die Vereinfachung von Investitionen hervorgeht, will die Behörde unter anderem Invest-EU, das langfristige Finanzierungsprogramm der EU, um 2,5 auf 28,6 Milliarden Euro EU-Garantien aufstocken. Damit erhofft sie sich, mindestens 50 Milliarden Euro an privaten Investitionen anzuregen. Mit den Garantien aus dem EU-Haushalt sichert Invest-EU Kredite der Europäischen Investitionsbank und anderen Finanzinstituten ab.

Gesundheit im Fokus: Diabetes besiegen und besser schlafen mit unseren Expertenbüchern!

Artikel solange Vorrat reicht, ggf. zzgl. Versandkosten



Die Ernährungs-Docs

Wir essen zu viel Süßes und zu viel ungesunde Fertiggerichte. Die Devise der Ernährungs-Docs lautet daher: ran an den Herd statt in die Apotheke. Gesundes Essen ist nachweislich einer der wichtigsten Eckpfeiler in der Diabetes-Therapie. Mit 100 alltagstauglichen Rezepten.

27,90 € 19,3 x 24,5 cm



Stiftung Warentest

Jeder kann lernen, wieder richtig zu schlafen. Guter Schlaf ist unerlässlich, um Körper und Psyche fit und gesund zu halten. Er steigert nicht nur die Lebensqualität, sondern auch die Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit.

20,00 € 16,5 x 21,5 cm

Wir sind für Sie da und beraten Sie gern persönlich vor Ort.

Oldenburg Markt 22 (Lambertihof) | Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9.00–17.00 Uhr
Wildeshausen Huntestraße 5 | Westerstede Peterstraße 14 | Varel Schloßstraße 7 | Nordenham Bahnhofstraße 31 | Emden Ringstraße 17a | Aurich Esenser Str. 2 | Wittmund Am Markt 28 | Esens Am Markt 3
Jever Wangerstraße 14 | Wilhelmshaven Virchowstraße 21 | Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 9.00 – 12.30 Uhr | Do. 9.00 – 12.30 u. 13.00 – 16.00 Uhr
Alle Artikel finden Sie auch unter nordwest-shop.de

MENSCHEN



DPA-BILD: HÖRHAGER

Antje-Katrin Kühnemann, lange Jahre TV-Ärztin, kämpft mit gesundheitlichen Problemen. „Mir geht es gar nicht gut“, sagte die Medizinerin der „Abendzeitung“ anlässlich ihres 80. Geburtstages am Samstag. Schwierigkeiten hat die Münchnerin unter anderem mit ihren Augen. „Das Schlimmste ist, dass ich selbst kaum mehr aufstehen kann, dass ich kaum mehr Kraft habe und auf die Hilfe anderer angewiesen bin“, berichtete sie. Aufgeben kommt für die beliebte Fernsehärztin („Die Sprechstunde“) aber nicht infrage. „Bei mir gilt wohl der Spruch: Ich muss weiterleben, weil der Teufel die Konkurrenz fürchtet.“ Anders sei es nicht zu erklären, dass sie noch lebe.



DPA-BILD: VERGARA

Auf ihrer Tournee durch Lateinamerika und die USA muss die kolumbianische Sängerin **Shakira** (48) erneut ein Konzert absagen – ausgerechnet in ihrem Heimatland. Weil beim Aufbau der Bühne im Estadio Atanasio Girardot in Medellín das Dach beschädigt wurde, müsse der für diesen Montag geplante Auftritt ausfallen, teilte der Veranstalter mit. Am vergangenen Wochenende hatte Shakira bereits ein Konzert in der peruanischen Hauptstadt Lima absagen müssen. Die Sängerin war mit starken Unterleibsschmerzen in die Notaufnahme gebracht worden.



DPA-BILD: SOEDER

Schauspielerinnen **Karoline Herfurth** hat sich als Jugendliche wegen ihres Aussehens unter Druck gesetzt gefühlt. „Ich habe meinen Po im Spiegel angeguckt – der mini war! – und weint vor Verzweiflung, weil er nicht so aussah wie auf Bildern der Bravo oder irgendwelchen Frauenzeitschriften“, sagte die 40-Jährige der „Süddeutschen Zeitung“. Herfurth macht dafür auch stark bearbeitete Bilder in den Medien verantwortlich. Sie selbst machte die Erfahrung, dass ihr Körper auf Werbefotos für ein Unterwäsche-Label nachträglich um 30 Prozent im Verhältnis zum Kopf geschrumpft wurde. Kein erwachsener Mensch sehe so aus.



Will bewegen: Die Ärztin Valentina Busik aus Gießen (Hessen) ist die neue „Miss Germany“. Die strahlende Siegerin feierte ihren Sieg beim Finale des Wettbewerbs im Europa Park in Rust.

IMAGO-BILD: HETTICH

Powerfrau siegt mit Medizin-KI

WETTBEWERB „Miss Germany“ Valentina Busik übersetzt Fachjargon mit Avatar

VON MARCO KREFTING

RUST/OLDENBURG – Die neue „Miss Germany“ Valentina Busik hat nicht weniger vor, als die Digitalisierung im Gesundheitswesen voranzubringen. „Der Sieg ist 'ne riesige Möglichkeit nicht nur für mich, sondern für alle Pflegekräfte, Ärzte und vor allem für Patienten“, sagte die 27-jährige Ärztin aus Gießen.

Busik arbeitet mit Künstlicher Intelligenz (KI). Sie hat einen Avatar entwickelt, der für jeden verständlich auf 40 Sprachen und Gebärdensprache medizinischen Fachjargon übersetzen soll. Sie wolle die Arbeit im Gesundheitswesen erleichtern und bei denen anfangen, die am meisten leiden – den Patientinnen und Patienten, sagte Busik.

Persönliche Erfahrung

Auf der Bühne im Europa-Park in Rust bei Freiburg hatte Busik betont: „Ich bin Ärztin in einem der reichsten Länder der Welt, mit Technik wie in

einem Raumschiff.“ Die Kommunikation könne aber oft verbessert werden. Als Kind brauchte Busik wegen einer Nierenerkrankung medizinische Hilfe, hatte sie vor dem Finale erzählt. Doch zunächst sei das Problem von Kinderärzten verkannt worden, und ihre Eltern – Spätaussiedler aus Kasachstan – hätten sich auch wegen mangelnder medizinischer Kenntnisse allein gelassen gefühlt. Dank eines befreundeten Arztes sei es gelungen, die dringend erforderliche Operation auf den Weg zu bringen. Als ihre Eltern ihr die Geschichte erzählt hätten, habe sie entschieden: „Das mache ich besser.“

Unter Führung von Max Klemmer, der in die Fußstapfen seines Vaters und Großvaters getreten ist, haben die Miss Germany Studios mit Sitz in Oldenburg den einstigen Schönheitswettbewerb in den vergangenen Jahren umgemodelt. Es geht nicht mehr um Laufsteg-Auftritte im Bikini, sondern um Frauen, die etwas bewegen wollen. Dieses

Mal stand noch mehr als in den vergangenen Jahren das Thema Wirtschaft und Frauen in der Arbeitswelt im Fokus des Wettbewerbs.

1.000 Bewerberinnen

Gestartet war die Staffel 2024/25 mit mehr als 1.000 Bewerberinnen. Sie traten in den Kategorien Female Founder (Gründerinnen), Female Leader (Führungskräfte) und Female Mover (Frauen in männerdominierten Berufsfeldern) an. Jurys wählten die drei Gewinnerinnen – Busik siegte in der Sparte Mover. Aus diesem Trio konnte dann erstmals das Publikum – im Saal und etwa bei TikTok – die „Miss Germany“ bestimmen.

Der Tenor bei der Final-Show war schnell klar: Frauen können laut sein, Frauen können etwas erreichen. Und vor allem können sie so viel mehr als nur gut aussehen, wie Moderatorin Lola Weippert gleich zu Beginn feststellte.

Vorjahressiegerin Apameh Schönaier sagte: „Du kannst

lächeln und trotzdem ernst genommen werden. Du kannst leise sein und trotzdem brüllen.“ Frauen machten das unterstützt von Familie und Freunden, mit viel Mut und geleitet von einer Frage: „Warum nicht?“, sagte die Architektin und gab direkt ein Beispiel: „Warum nicht Heels tragen und trotzdem die Chefetagen besetzen?“

Wettbewerb wird kleiner

Langjährige Beobachter des Wettbewerbs stellten fest, dass die Veranstaltung mit der Zeit kleiner geworden sei. So fand das Finale zwar zum 23. Mal im Europa-Park statt, aber in einem kleineren Saal. Zum vorerst letzten Mal ging das Event im größten Freizeitpark Deutschlands über die Bühne.

Die Bewerbungsrunde für die Staffel 2025/26 läuft schon, die Anmeldung kostet 99 Euro. Zum 100-jährigen Bestehen des Wettbewerbs 2027 wollen die Organisatoren nach früheren Angaben in eine größere Stadt wechseln.

Geisterfahrer mit knapp drei Promille und 170 km/h unterwegs

LINDA/WANGEN/DPA – Mit knapp drei Promille und hoher Geschwindigkeit ist ein Geisterfahrer auf einer Autobahn am Bodensee unterwegs gewesen. Wie die Polizei mitteilte, haben Beamte das Auto bei der Anschlussstelle Lindau gesehen. Demnach wollten die Polizisten den Mann mit Blaulicht und Sirene stoppen. Doch statt anzuhalten, fuhr der Fahrer den Angaben zufolge mit 120 bis 170 Kilometer pro Stunde auf der A 96 gegen die Fahrtrichtung weiter.

Erst bei Wangen im Landkreis Ravensburg – nach mehr als 15 Kilometern – wurde das Auto laut Polizei gestoppt. Auf der Strecke seien dem Geisterfahrer rund zehn Autos entgegen gekommen, hieß es weiter. Zu Unfällen kam es nach Angaben der Polizei nicht.

Tödlicher Unfall mit Alkohol beim Rodeln

ROHRMOOS/DPA – Ein Urlauber aus Deutschland ist in Österreich bei einem Rodelunfall schwer verunglückt und nun gestorben. Der 41-Jährige aus dem baden-württembergischen Enzkreis war in das Ski-gebiet Schladming gefahren. Fünf Freunde hatten am Abend des 7. Februar auf einer Skihütte „einiges an Alkohol konsumiert“, wie die Polizei berichtete. Als sie ins Tal wollten, rutschte ihnen ein Schlitten den Berg hinab. Die nur mit Turnschuhen ausgestatteten Männer hätten ihn einholen wollen und seien mit den anderen Schlitten hinterhergefahren. Die Piste sei nicht für das Rodeln zugelassen gewesen, so die Polizei.

Der 41-Jährige habe die Kontrolle verloren, sei in eine Pistenbegrenzung geprallt und habe sich lebensgefährliche Kopfverletzungen zugezogen. Gut zwei Wochen nach dem Unfall erlag der Mann nun seinen Verletzungen.

Gestrandeter Buckelwal schlecht genährt

MINSENER OOG/DPA – Bei dem auf der Nordseeinsel Minseener Oog östlich von Wangerooge entdeckten toten Buckelwal handelt es sich um ein 7,40 Meter langes junges Männchen. Wie die Verwaltung des Nationalparks Wattenmeer am Wochenende mitteilte, gibt es Hinweise, wonach das relativ magere Tier zuletzt von seinen Fettreserven gelebt hat. Auch wurden einige Darmparasiten gefunden. Ausgewachsen werden männliche Buckelwale bis zu 15 Meter lang, Weibchen sogar 16 Meter.

Ein Hubschrauberpilot hatte den Walkadaver am Donnerstag beim Überfliegen der Vogelschutzinsel entdeckt.

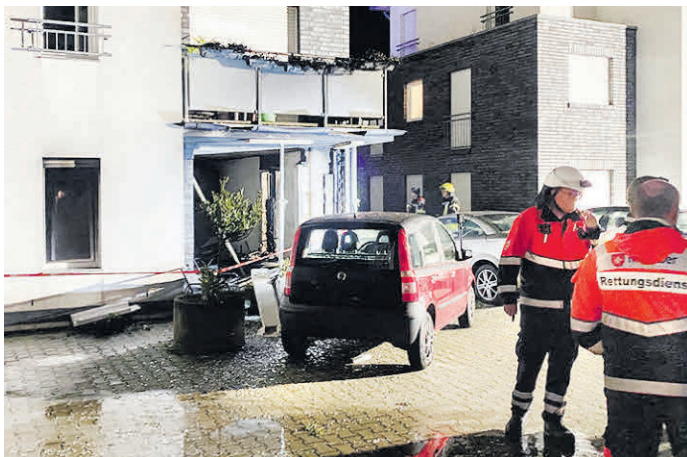
Polizei nimmt zweiten Verdächtigen fest

KRIMINALITÄT Mutmaßlicher Automaten Sprenger hatte Feuer in Lohne überlebt

VON MATTHIAS ARNOLD

BERLIN/LOHNE – Monate nach dem Fund von hochexplosivem Sprengstoff bei einer Kontrolle in Berlin hat die Polizei am Sonntag den zweiten Verdächtigen festgenommen. Der 32-Jährige sei mutmaßlich der Komplize des inzwischen gestorbenen anderen Mannes, teilten die Berliner Staatsanwaltschaft und Polizei mit. Zielfahnder des Landeskriminalamts nahmen ihn am Morgen am Hauptstadtflughafen BER fest.

Bei beiden Männern handelt es sich um mutmaßliche Geldautomaten Sprenger. Sie waren Ende Oktober 2024 vor einer Polizeikontrolle am S-Bahnhof Neukölln geflüchtet. Dabei ließen sie einen Stoffbeutel zurück, in dem die Beamten große Mengen an Sprengstoff fanden. Dabei handelte es sich um die Sub-



Bei einem Feuer am 24. November in Lohne starb ein Verdächtiger des Berliner Sprengstoff-Falls. ARCHIV-BILD: FEUERWEHR LOHNE

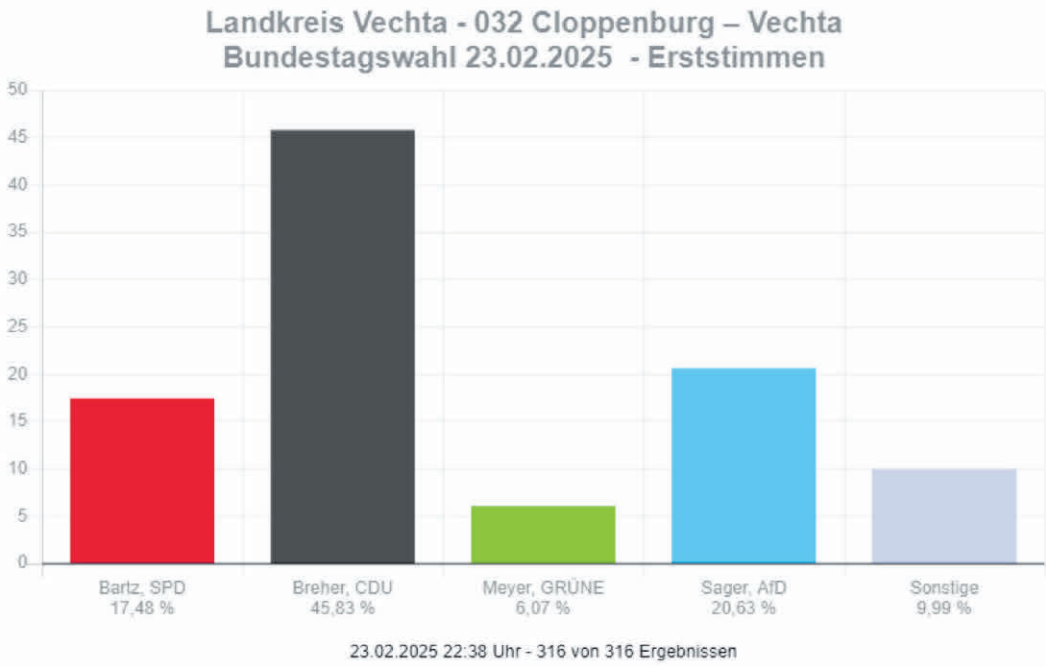
stanz Triacetontriperoxid (TATP). Sie wurde unter anderem bei Terroranschlägen in Paris und Brüssel verwendet. Kriminelle setzen sie aber auch für die Zerstörung von Geldautomaten ein.

Auch die beiden Verdächtigen im Neuköllner Fall sollen

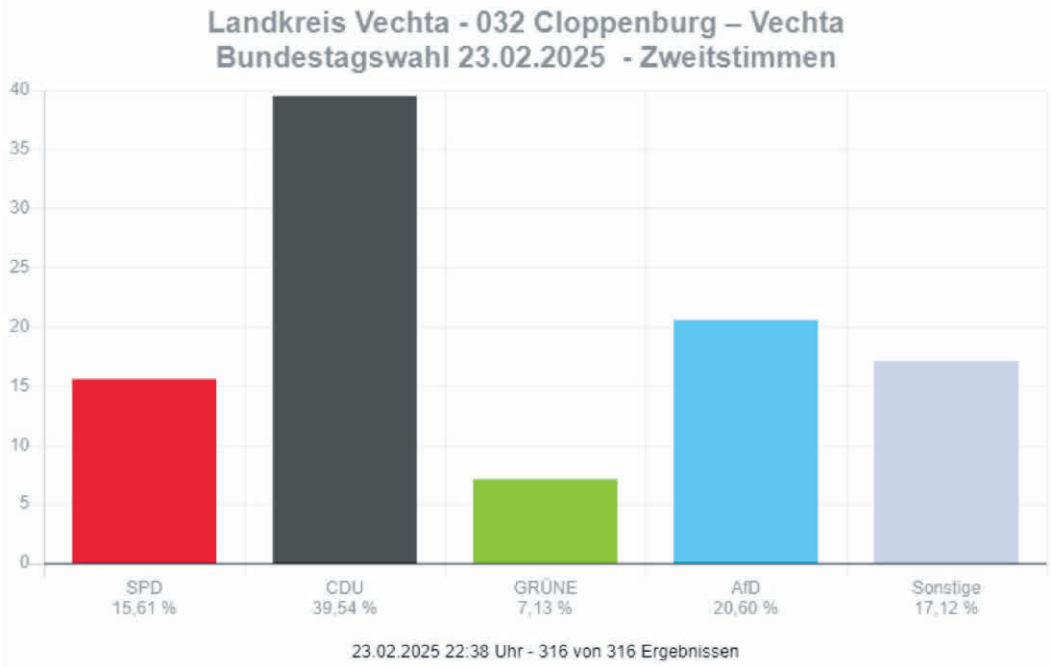
mutmaßlich Geldautomaten Sprenger gewesen sein, laut früheren Angaben der Ermittlungsbehörden gab es keine Hinweise auf einen geplanten Anschlag. Das sichergestellte TATP sprengten die Beamten nach der Kontrolle in einem nahe gelegenen Park.

Einer der Verdächtigen, der 34 Jahre alte Besitzer des Beutels, starb den Erkenntnissen zufolge einen knappen Monat später: Er war im November beim Hantieren mit einem Sprengsatz in einem Mehrfamilienhaus in Lohne (Landkreis Vechta) ums Leben gekommen. Bei dem Brand waren zudem drei weitere Menschen verletzt worden. Eine DNA-Analyse nach der Explosion hatte den 34-Jährigen identifiziert.

Der zweite Mann sei bei der Explosion in Lohne auch vor Ort gewesen, habe sich aber in Sicherheit bringen und fliehen können, teilte die Staatsanwaltschaft am Sonntag weiter mit. Nun wurde er am Hauptstadtflughafen BER festgenommen. Er sollte im Laufe des Tages einem Haftrichter vorgeführt werden. Er habe sich noch nicht zum Tatvorwurf geäußert.



GRAFIK: VOTEGROUP GMBH/KDO



GRAFIK: VOTEGROUP GMBH/KDO

Silvia Breher gewinnt klar – AfD auf Platz 2

BUNDESTAGSWAHL SPD-Direktkandidat Alexander Bartz muss Koffer in Berlin packen – Stimmen zu den Ergebnissen

VON REINER KRAMER UND RENKE
HEMKEN-WULF

CLOPPENBURG/LINDERN – Mit deutlichem Vorsprung hat die Direktkandidatin der CDU, Silvia Breher, ihren Wahlkreis Cloppenburg-Vechta gewonnen – wie erwartet. SPD-Kandidat Alexander Bartz fliegt aus dem Bundestag. Und auch keiner der anderen Kandidaten aus dem Oldenburger Münsterland schafft den Sprung nach Berlin.

■ SILVIA BREHER

Bei der Wahl vor vier Jahren erreichte Silvia Breher 49,1 Prozent der Erststimmen, jetzt waren es 45,8. Bei den Zweitstimmen legte die CDU im Wahlkreis sogar um rund einen Prozentpunkt auf 39,5 Prozent zu. Dass ihr Ergebnis bei dieser Wahl niedriger ausgefallen ist, sieht Breher vor allem dem Erstarken der AfD (plus 12,7 Prozent) geschuldet: „Die AfD ist unsere Aufgabe“, sagte sie mit Blick auf die Bundespolitik, sieht aber auch die hohen AfD-Ergebnisse in Mollbergen (33,7 Prozent) oder Barßel (26,8 Prozent) mit Sorge. Sie erkennt darin ein klares Zeichen, dass die Politik die



Silvia Breher (vorne rechts) freute sich mit Friedrich Merz (am Mikrofon) über das gute Ergebnis.

DPA-BILD: BRANDT

Wirklichkeit der Menschen nicht mehr abgebildet habe. Denn der AfD-Kandidat sei im Wahlkampf nicht in Erscheinung getreten. In ihrer Heimatgemeinde Lindern, die am schnellsten im Wahlkreis ausgezählt hatte, kam Breher auf 58,5 Prozent. Am Morgen hatte die Linderinerin ihre Stimme bereits gegen 9 Uhr persönlich in ihrem Wahllokal im Heimathaus in Lindern in die Wahlur-

ne geworfen. Von Nervosität keine Spur, sogar gut geschlafen habe sie, versicherte sie im Gespräch mit unserer Redaktion. Intensive Wochen liegen hinter der CDU-Politikerin. Der Wahlkampf sei sowohl physisch als auch psychisch anstrengend gewesen – er habe sich aber ausgezahlt: „Es lohnt sich immer, um jede Stimme zu kämpfen.“ Nach dem Frühstück in Lindern sollte es für die CDU-Vize

direkt mit dem Zug nach Berlin gehen. Im Konrad-Adenauer-Haus erwartete sie dann die ersten Hochrechnungen, bevor dann Interviewtermine im Kalender standen und sie im Gefolge von Friedrich Merz auf die Bühne trat. Der Kalender für die kommenden Wochen sei weitgehend leer, berichtet sie. Ab Montag gelte der Modus „spontan“, denn nun beginnen Gespräche über mögliche Ko-

alitionen. Und die werden wohl nicht eben einfach.

■ ALEXANDER BARTZ

SPD-Kandidat Alexander Bartz (Vechta) erlebte einen bitteren Wahlabend: Er wird seine Koffer in Berlin packen müssen, denn auch über die Landesliste genügte Rang 21 bei Weitem nicht, um erneut in den Bundestag einziehen zu können. „Enttäuscht“ sei er –

sowohl bezogen auf das Bundesergebnis, als auch auf sein Wahlkreisergebnis (17,48 Prozent), betonte Bartz, der in der Kneipe „Banane“ in Vechta die Wahlergebnisse verfolgte. Er habe viel Verunsicherung bei den Menschen gespürt. Gleichwohl sei auch im Wahlkampf zu spüren gewesen, dass „der Schub“ nicht gekommen sei.

Die Fokussierung auf die Themen Migration und Wirtschaft habe den Sozialdemokraten sicher geschadet, hätten die Sozialdemokraten doch ihre Themen wie soziale Gerechtigkeit oder Rente nicht ausspielen können. Aus seiner Sicht hätte es dem Oldenburger Münsterland gutgetan, weiterhin zwei Abgeordnete in Berlin zu haben. Bartz war 2022 als Nachrücker über die Liste in den Bundestag eingezogen. Den Sozialdemokraten im Oldenburger Münsterland wolle er aber erhalten bleiben, versicherte Bartz – in welcher Form, werde sich zeigen. „Da wird sich sicherlich wieder eine Tür öffnen.“

225.135 Wahlberechtigte waren im Wahlkreis 32 an die Urnen gerufen – und damit 1187 mehr als 2021. Die Wahlbeteiligung lag bei 83 Prozent.

KOMMENTAR

Carsten Bickschlag über die Bundestagswahl im Wahlkreis 32 Cloppenburg/Vechta



SPD ohne Akzente

Bei jeder Wahl gibt es Gewinner und Verlierer. Im Wahlkreis 32 Cloppenburg/Vechta gilt diese Weisheit auch im Jahr 2025. Bei der letzten Bundestagswahl war die größte Überraschung, dass die CDU in ihrer Hochburg erstmals die absolute Mehrheit nicht erreichte. Diesmal sorgte die Wahl für ein anderes epochales Ereignis.

Spiegelte die AfD 2021 mit 7,8 Prozent auf Platz 5 so gut wie keine Rolle, hat sie das Ergebnis bei uns in der Region auf fast das Dreifache schrauben können. Das mag viele Menschen in unserer Region erschrecken, schließlich handelt

es sich hierbei um eine Partei, die als in Teilen gesichert rechtsextrem gilt. Aber jeder fünfte Wähler scheint das anders zu sehen – oder zu ignorieren. Es ist bedauerlich, dass hier im stets prosperierenden Oldenburger Münsterland die absolute Mehrheit nicht erreichte. Diesmal sorgte die Wahl für ein anderes epochales Ereignis. Spielt die AfD 2021 mit 7,8 Prozent auf Platz 5 so gut wie keine Rolle, hat sie das Ergebnis bei uns in der Region auf fast das Dreifache schrauben können. Das mag viele Menschen in unserer Region erschrecken, schließlich handelt

Den Autor erreichen Sie unter
bickschlag@infoautor.de

AfD und Linke jubeln über Ergebnisse

BUNDESTAGSWAHL Sven Sager auf Platz zwei bei Erststimmen – Grüne mit Verlusten

VON REINER KRAMER UND RENKE
HEMKEN-WULF

CLOPPENBURG – Das Direktmandat im Wahlkreis 32 Cloppenburg-Vechta hat sich zwar mit großem Vorsprung Silvia Breher (CDU) gesichert. Auf dem zweiten Platz liegt AfD-Kandidat Sven Sager. Der freute sich vom Krankenbett aus über das Ergebnis. „Wir haben unser Ergebnis mehr verdoppeln können“, triumphierte er im Gespräch – tatsächlich wohl sogar verdreifacht. Bei der Wahl vor vier Jahren kam die AfD bei den Erststimmen (für Waldemar Herdt) und bei den Zweitstimmen auf 7,8 Prozent. Viele ehemalige CDU-Wähler seien zur AfD übergewechselt, erklärt er den Erfolg auch im Wahlkreis, der auch in vielen neuen Mitgliedern



Sven H. Sager (AfD) BILD: PRIVAT

mündete. Er selbst habe wegen einer Erkrankung zuletzt nicht sehr intensiv in den Wahlkampf eingreifen können.

Mehr Prozentpunkte für sich und seine Partei hätte sich Marius Meyer (Grüne) gewünscht: „Wir haben einen gu-

ten Wahlkampf gemacht“, sagt er im Gespräch. Das habe sich aber nicht ausgezahlt. Die Grünen mussten im Wahlkreis deutliche Verluste hinnehmen. Mit dem bundesweiten Ergebnis seiner Partei ist er einigermaßen zufrieden. Es sei aber keine Nacht zum Jubeln. Besonders erschreckend finde er, wie stark die AfD und dessen Direktkandidat im hiesigen Wahlkreis abgeschnitten hätten.

Deutlich besser ist die Stimmung bei Uwe Meyer (Die Linke). „Wir sind überwältigt und überglücklich“, sagt er mit Blick auf das bundesweite Ergebnis seiner Partei. Aber auch mit dem Ergebnis im Wahlkreis sei er sehr zufrieden. Dort konnte Die Linke sowohl bei den Erst- als auch Zweitstimmen ihr Ergebnis

mehr als verdoppeln. Enttäuscht zeigt sich Paul Lanwer (FDP). Seine Partei verpasst voraussichtlich den Einzug in den Bundestag. Das sei nicht der Anspruch einer liberalen Partei, gerade in diesen Zeiten mit Wirtschaftskrise und einem Druck auf liberalen Werten. Auch im Wahlkreis haben er und seine Partei gehofft, über dem Bundestrend und insbesondere über 5 Prozent zu liegen. Das sei verfehlt worden.

„Vorsichtig zufrieden“ zeigte sich Paul Kleine-Klatte, der für die Freien Wähler ins Rennen gegangen war. Vor allem sei die Partei nun im Wahlkreis bekannter geworden und habe neue Mitglieder gewonnen. Davon wollen die Freien Wähler bei den nächsten Kommunalwahlen profitieren.

Bunter Karnevalsumzug im Ramsloh

KVG Rund 2.000 Teilnehmende und 8.000 Besucher – Polizei stellt einzelne Verstöße fest

VON REINER KRAMER

RAMSLOH – Tausende Narren waren am Samstag in Ramsloh auf den Beinen: Der Karnevalsumzug zog die Massen in den Bann. Der Umzug war wegen der Bundestagswahl um einen Tag nach vorne verlegt worden. 97 Gruppen hatten sich im Vorfeld angemeldet. Unterwegs waren laut Polizeiangaben 61 Fuß- und 28 Wagengruppe. Rund 2000 Teilnehmende zogen durch den Ortskern von Ramsloh.

Doch nicht nur sie waren bunt kostümiert. Auch entlang der Wegstrecke fanden sich zahlreiche Zuschauer in farbenfrohen, teils ausgefallenen Kostümen. 8000 schätzte die Polizei. Die Jecken warfen rund 1600 Kilogramm Bonbons in die Menge. Seit 55 Jahren ist der Festumzug Teil des Karnevals in Ramsloh.

Die Polizei zog am Sonntag ein positives Fazit: Der Umzug sei ohne größere Vorkommnisse verlaufen. Vor Umzugsbeginn wurden durch speziell geschulte Polizeibeamte Abfahrtskontrollen durchgeführt. Hierbei seien nur kleinere Verstöße festgestellt worden. Le-



Pinke Minions? Farbenfroh waren viele Kostüme.

BILD: SASCHA STÜBER

diglich einem Umzugswagen musste die Teilnahme untersagt werden, weil die landwirtschaftliche Zugmaschine gegen die Auflagen des Landkreises Cloppenburg verstieß: Das zulässige Gesamtgewicht war laut Polizei erheblich überschritten. Einzelne Verstöße gegen das Jugendschutzgesetz wurden zudem festgestellt.

Bei der anschließenden Af-

tershow-Party mit rund 4000 Besuchern kam es laut Polizei gerade zu Beginn zu mehreren alkoholbedingten, teils wechselseitigen Körperverletzungen. „Durch das konsequente Einschreiten und Verfolgen dieser Straftaten durch die Polizeibeamten beruhigte sich die Gesamtsituation schnell, sodass im weiteren Verlauf grundsätzlich eine positive Bilanz gezogen werden kann“,

bilanzierte die Polizei. Im Laufe des Abends sei es nur noch zu vereinzelt Straftaten gekommen.

Insgesamt vermeldete die Polizei sechs Körperverletzungen, eine sexuelle Belästigung, in einem Fall kam es zum Erschleichen von Leistungen und einmal wurde Falschgeld in Umlauf gebracht. Ein Taschendiebstahl konnte aufgeklärt werden.



Der Clown durfte nicht fehlen.

BILD: SASCHA STÜBER



Als eine Art „Robin Hood“ verkleidet zog er durch die Straßen in Ramsloh.

BILD: SASCHA STÜBER



Von der Skipiste zum Straßenkarneval: Dieser Truppe wurde es sicher nicht zu kalt..

BILD: SASCHA STÜBER



Lächeln für die Kamera: Auch Minni-Maus durfte nicht fehlen.

BILD: SASCHA STÜBER



„Ramsloh Helau“: Ausgelassen gefeiert wurde beim Karnevalsumzug am Samstag in Ramsloh.

BILD: SASCHA STÜBER

NOTDIENSTE

APOTHEKEN

Barßel/Bösel/Friesoythe/Saterland
Rosen-Apotheke, Bahnhofstr. 1, Bösel, Tel. 04494/1313
Apotheke Westerstedde, Albert-Post-Platz 21, Westerstedde, Tel. 04488/9839830

ÄRZTE

Barßel/Bösel/Friesoythe/Saterland
Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis am St.-Marien-Hospital, Friesoythe, Sprechzeiten: 20 bis 21 Uhr (keine Anwesenheitspflicht für die Ärzte), St.-Marien-Straße 1

AUGENÄRZTE

Kreis Cloppenburg
Tel. 0441/21006345 oder Tel. 116117, 20 bis 22 Uhr

HOSPIZDIENST

Kreis Cloppenburg
24-Stunden-Bereitschaft: Tel. 0175/8991171

NOTRUF

Tel. 110, 112 oder Krankentransport, Tel. 0441/19222; OÖWW, Trinkwasser: Tel. 04401/6006; Gift-Info: Tel. 0551/19240
@www.nwzonline.de/notdienste

Unfall mit 2,8 Promille

FRIESOYTHE/LR – Unter Alkoholeinfluss von 2,8 Promille stand ein Autofahrer, der am Freitagabend in Friesoythe einen Unfall verursacht hat. Laut Polizeiangaben befuhr der 55-Jährige gegen 21.30 Uhr mit seinem Pkw den Garreler Weg. Im Raffeldweg wollte er wenden, stieß dabei aber gegen ein Verkehrszeichen und beschädigte das. Anschließend fuhr er weiter, ohne sich um den Schaden zu kümmern. Im Rahmen der Fahndung konnte die Polizei den beschädigten Pkw sowie den 55-jährigen Fahrer auf der B 72 im Bereich Friesoythe stoppen und kontrollieren. Der Test am Alcomaten zeigte, dass er unter Alkoholeinfluss stand. Dem 55-Jährigen wurde eine Blutprobe entnommen und sein Führerschein wurde beschlagnahmt.

TERMINE

HEUTE

VERANSTALTUNGEN

Altenoythe
19.30 Uhr, Karl-Borromäus-Haus: Sucht-Selbsthilfegruppe St. Vitus
19.30 Uhr, Karl-Borromäus-Haus: Übungsabend, Frauensingekreis
Barßel
8.30 bis 12 Uhr, Beratungsstelle AWO: Tel. 04499/9358922
15 bis 20 Uhr, Jugend- und Begegnungs-Zentrum: Tel. 04499/937205
18 Uhr, Großraumturnhalle: Gymnastik, Reha-Sportverein
Bösel
17 Uhr, Gaststätte Hempen-Hagen: Bibelkreis, christliches Hilfs- und Missionswerk
Friesoythe
8 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17, Rathaus am Stadtpark: Bürger Service Center
8 bis 16.30 Uhr, Sozialer Briefkasten, „Kaufhaus für Jedermann“: geöffnet
9.30 bis 12 Uhr und 15 bis 17.30, SkF-Laden: geöffnet
16 bis 20 Uhr, McDonalds: DRK-Blutspendetermin
Neuscharrel
14.30 Uhr, Pfarrheim: Treffen der Seniorengruppe

Ramsloh
19.30 Uhr, Landgasthof Dockemeyer: öffentlicher Preisskat, Skatclub Saterland

BÄDER

Barßel
Hafen-Bad: 15.30 bis 17.30 Uhr Schwimmverein Hellas, 17.30 bis 19 Uhr DLRG, 19 bis 20 Uhr Schwimmverein Hellas, 20 bis 22.30 Uhr öffentlich und Aquakurse
Bösel
15 bis 20.30 Uhr
Friesoythe
Aquaferum: 6 bis 8, 10 bis 22 Uhr
Ramsloh
Freizeitbad: 15.45 bis 18 Uhr Spielenachmittag, 18 bis 21 Uhr öffentliches Schwimmen, 19 bis 21 Uhr Wassergymnastik als Rehasport

BÜCHEREIEN

Friesoythe
Kath. Bücherei St. Marien: 15 bis 17.30 Uhr
Sedelsberg
Kath. Bücherei: 15.30 bis 17.30 Uhr

MORGEN

VERANSTALTUNGEN

Altenoythe
20 Uhr, Gaststätte Dumstorf: Chorprobe, Männergesangsverein Altenoythe
Barßel
8.30 bis 12 Uhr, Beratungsstelle AWO: Tel. 04499/9358922
15 bis 18 Uhr, Barßeler SkF-Laden: geöffnet
15 bis 20 Uhr, Jugend- und Begegnungs-Zentrum: geöffnet, Tel. 04499/937205
16 bis 17 Uhr, Soesteschule: Carla-Lebensmittelausgabe
19.30 Uhr, kath. Pfarrheim: Kreuzbundgruppe St. Cosmas und Damian
19.30 Uhr, kath. Pfarrheim: Selbsthilfegruppe Depressionen Barßel
20.15 Uhr, „Tanger Dörpshus“: Chorprobe, Chor Color Barßel
Bösel
17 bis 21 Uhr, Jugendtreff: geöffnet
19.30 Uhr, Begegnungszentrum: Treffen, Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörigengruppe (Al-Anon)
20 Uhr, Gaststätte Bley: Chorprobe, Gemischter Chor Bösel
Elisabethfehn
18 Uhr, Papst-Johannes-Haus: Probe, Singkreis Elisabethfehn
Friesoythe

8 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17, Rathaus am Stadtpark: Bürger Service Center
8 bis 16.30 Uhr, Sozialer Briefkasten, „Kaufhaus für Jedermann“: geöffnet
9.30 bis 12 Uhr und 15 bis 17.30, SkF-Laden: geöffnet
10 bis 12 Uhr und 15 bis 18, IdeenReich: geöffnet
15 bis 19 Uhr, Jugendzentrum „Wasserturm“: geöffnet
19.30 Uhr, Ev. Gemeindehaus: Treffen der Nabu-Gruppe Friesoythe
Petersdorf
18.30 Uhr, Franziskusheim: Grünkollessen der Frauen-MC
Ramsloh
15 bis 18 Uhr, DRK-Kleiderladen: geöffnet
Saterland
14 bis 16.30 Uhr: „Mobiler Einkaufswagen“ nach Ramsloh, Anmeldung bis montags 17 Uhr bei Rosa Strohschnieder, Tel. 04498/658; Veranstalter: Malteser Hilfsdienst und Seniorenbeirat Saterland
Sedelsberg
17 bis 18 Uhr, Schützenhalle am Moorgutsweg: Übungsschießen für Kinder und Jugendliche, Jugendabteilung des Schützenvereins Sedelsberg

BÄDER

Barßel
Hafen-Bad: 6 bis 7.30, 15.30 bis 21.30 Uhr
Bösel
6 bis 7.30 Uhr Frühschwimmen, 15 bis 22 Uhr Rheumaliga
Friesoythe
Aquaferum: 6 bis 18, 14 bis 22 Uhr
Ramsloh
Freizeitbad: 6 bis 8, 15 bis 21 Uhr (20 bis 20.20 Uhr Wassergymnastik)

BÜCHEREIEN

Barßel
Kath. Bücherei: 17 bis 18.30 Uhr
Friesoythe
Kath. Bücherei St. Marien: 15 bis 17.30 Uhr
Ramsloh
Kath. Bücherei: 17 bis 18.30 Uhr

MUSEEN

Elisabethfehn
Moor- und Fehnmuseum: Infos unter Tel. 04499/2222 oder www.fehnmuseum.de

@Termine online und mobil unter: www.nwzonline.de/termine

Friesoyther Nachrichten

Ämtliches Bekanntmachungsblatt des Landkreises Cloppenburg, der Städte Cloppenburg, Friesoythe und Lönningen sowie der Gemeinden Barßel, Bösel, Emstede, Garrel und Saterland

Redaktion Friesoythe
Redaktionssekretariat:
Annette Linkert ☎ 04491/9988 2910, Am Alten Hafen 12, 26169 Friesoythe
Telefax 04491/9988 2909
E-Mail: red.friesoythe@NWZmedien.de

Redaktionsleitung
Carsten Bickschlag (bic) ☎ 04491/9988 2900
Reiner Kramer (Stv.) (kra) ☎ 04491/9988 2901

Friesoythe/Bösel/Barßel/Saterland
Tanja Mikulski (mik) ☎ 04491/9988 2902
Heiner Elsen (els) ☎ 04491/9988 2906
Renke Hemken-Wulf (rhw) ☎ 04491/9988 2912
Eva Dahlmann-Aulike (eda) ☎ 04491/9988 2913

Lokalsport
Steffen Szepanski (sze) ☎ 04471/9988 2810
Stephan Tönnies (stt) ☎ 04471/9988 2811
E-Mail: lokalsport-muensterland@NWZmedien.de

Vermarktung:
Stephanie von Unruh (verantwortlich für den Anzeigenteil)

Kundenservice
Abonnement 0441/9988 3333
Anzeigen 0441/9988 4444

Bezugspreis 50,90 € (Postbezug 54,90 €) pro Monat einschließlich Lieferung frei Haus. NWZ-ePaper 39,90 € pro Monat. Alle Preise einschließlich gesetzlicher MwSt. und unbeschränktem Zugriff auf NWZonline.de, allen Lokalausgaben als NWZ-ePaper sowie dem digitalen Archiv.

Unsere AGB finden Sie im Internet unter www.NWZonline.de/agb

Ein Feuerwerk der guten Laune

KARNEVAL Galaabend zum Jubiläum bietet sechsstündiges Programm

VON HANS PASSMANN

RAMSLOH – Es war am Freitagabend auf dem großen Jubiläums-Galaabend der Karnevalsgesellschaft (KVG) von 1959 Ramsloh nicht zu überhören. Immer wieder schallte es durch das bis auf den letzten Platz besetzte Festzelt an der Schulstraße „Ramsloh – Helau“, „KVG – Helau“. In Ramsloh waren die Narren los – und das zwei Tage vor der entscheidenden Bundestagswahl. Die Narren stimmten sich auf die fünfte Jahreszeit in Ramsloh ein. Die Jekken wollten losgelöst von der Politik einfach feiern.

Die Besucher, darunter Abordnungen zahlreicher befreundeter Vereine sowie Bürgermeister Thomas Otto, Landrat Johann Wimberg und MdB Silvia Breher (CDU), bekamen ein abwechslungsreiches Programm mit einigen Höhepunkten zu sehen. Es war, um bei den Vereinsfarben zu bleiben, eine launig und spaßige „Blau-Weiß-Rote-Nacht“. Die Veranstaltung war der Auftakt zum Karnevalswochenende in Ramsloh.

Die KVG blickt auf 66 Jahre (sechs mal elf Jahre) närrisches Treiben zurück. Die Stimmung war prächtig: Es



Flotte Tänze führte die Prinzengarde des KVG Ramsloh auf

BILD: HANS PASSMANN



Für Stimmung auf dem Galaabend sorgte Comedy „Der Woll“ mit und Unterstützung der Tanzgarde

BILD: HANS PASSMANN

wurde kräftig gesungen, geschunkelt und gefeiert. Viele

waren in Karnevalskostümen gekommen, und schon nach

kurzer Zeit standen die ersten Narren auf Stühlen und Tischen. Mit einem donnernden „Ramsloh – Helau“ eröffneten die Karnevalisten den närrischen Reigen ihres dreitägigen Karnevals. Moderator Mario Prahm führte charmant und humorvoll durch das Programm, bei dem ein Höhepunkt dem nächsten folgte. Weit über sechs Stunden lang gab es ein Feuerwerk der guten Laune.

Angeführt Mario Prahm marschierten das Prinzenpaar der Session 2024/25, Prinzessin Wenche Brinkmann und ihr Mann Marcel, die KVG-Minigarde, die

Showgarde und die Prinzen- garde, die Tanzmariechen sowie der Elferrat ins Festzelt ein. Dann ging es Schlag auf Schlag auf der Bühne. Für Stimmung sorgten der Poppenrock, der Woll, Schlager Mario aus Strücklingen und „De singenden Timmerlü van M & T“.

Zum ersten Mal hatte der neu gegründete Jugend-Elferrat der KVG seinen großen Auftritt. Eine Augenweide waren die KVG-Tanzgruppen, Showgarde, das Tanzmariechen Samira Mühlenhoff sowie das Männerballett aus Dinklage. Da blieb kein Auge trocken.

Bei Unfallflucht unterstützt

BARßEL/DPA/LR – Ein Treckerfahrer soll in der Gemeinde Barßel (Landkreis Cloppenburg) einem Autofahrer bei der Flucht nach einem Unfall geholfen haben. Der bislang unbekannte Autofahrer soll mit seinem Wagen in der Nacht auf Samstag gegen 3 Uhr in Elisabethfehn von der Oldenburger Straße auf Höhe der Grundschule abgekommen sein und dann mehrere Verkehrsschilder beschädigt haben, wie die Polizei mitteilte. Dadurch sollen mehrere Hundert Euro Schaden an den Schildern entstanden sein.

Das Auto sei danach vermutlich nicht mehr fahrbereit gewesen, sagte ein Polizeisprecher. Zeugenhinweisen zufolge soll ein bislang ebenfalls unbekannter Treckerfahrer den Wagen und seinen Fahrer in der Nacht dann abgeschleppt haben. Von beiden fehlt bislang jede Spur. Die Polizei sucht nach ihnen. Der Wagen soll hell gewesen sein und ein „Zusatzschild“ auf dem Dach gehabt haben. Der Traktor war demnach grün.

Wie die Polizei am Samstagabend mitteilte, habe sich der Unfallverursacher im Laufe des Samstags bei der Polizei gemeldet.

Medizin

ANZEIGE

Arthrose-Schmerzen sind ein Hilfeschrei der Gelenke!

Spezieller Wirkstoff bekämpft alle Formen

Arthrose ist die am häufigsten auftretende Gelenkerkrankung, die vor allem ältere Menschen betrifft. Etwa die Hälfte der Frauen und ein Drittel der Männer über 60 Jahren leiden unter dieser Erkrankung.¹ Sie entsteht durch den schrittweisen Abbau des Gelenkknorpels, der normalerweise als stoßdämpfende Schicht zwischen den Knochen wirkt und so Reibung verhindert. Schäden am Knorpel führen zu Schmerzen, anfangs möglicherweise nur bei Bewegung, später jedoch auch im Ruhezustand.

Formen und Arten von Arthrose

Knorpelschäden können an jedem Gelenk entstehen, sodass es sehr viele unterschiedliche Formen der Arthrose gibt. Die am stärksten beanspruchten Gelenke sind jedoch am häufigsten betroffen. Mit mehr als dem dreifachen Körpergewicht werden beispielsweise die Kniegelenke beim Treppensteigen belastet.

Kniearthrose

Zunächst fällt es schwer, das Knie ganz durchzudrücken. Knack- und Reibegeräusche werden hörbar. Treppensteigen verursacht Schmerzen, die sich unter Belastung langsam steigern, aber auch plötzlich einschließen können. Im fortgeschrittenen Stadium treten schließlich starke Schmerzen beim Gehen auf.



Millionen Betroffene leiden an einer Form von Arthrose.

Hüftarthrose

Erste Anzeichen sind eingeschränkte Beweglichkeit und Schmerzen in der Leiste und im Gesäß. Mit fortschreitender Erkrankung beginnen die Betroffenen zu hinken, um das schmerzende Gelenk zu entlasten. Die Schmerzen machen einfache Handlungen wie das Binden von Schuhen zu einer Herausforderung.

Arthrose in Hand- und Fingergelenken

Arthrose in den Fingern befällt in der Regel die beiden Endgelenke



Bei der Hüftarthrose spüren viele Betroffene einen Anlaufschmerz.

der Finger sowie das Grundgelenk des Daumens. Diese Arthrosen treten typischerweise bei Frauen in den Wechseljahren

auf. Die Handarthrose ist eine weitere Form von Arthrose, die sich auf die Gelenke der Hand auswirkt. So können selbst einfachste Handgriffe zu einer echten Herausforderung werden.

Schulterarthrose

Typisch sind zunächst unspezifische Schulterschmerzen, vor allem bei Belastung der Schulter. Zunehmend stellen sich allerdings auch Ruheschmerzen und eine morgendliche Steifheit des Gelenks ein. Im weiteren Verlauf kommt es zu einer Bewegungs-

einschränkung bei Dreh- und Überkopfbewegungen.

Der vielversprechende Wirkstoff Viscum album

Trotz der enormen Belastung gibt es Hoffnung für Betroffene, denn Forscher fanden heraus, dass der natürliche Wirkstoff Viscum album bei Arthrose helfen kann! Dieser findet auch in anderen Therapiegebieten Anwendung und hat sich unabhängig davon auch in der Krebstherapie als erfolgreich erwiesen. Der Wirkstoff überzeugt laut Experten bei Arthrose, da er sowohl schmerzlindernd als auch entzündungshemmend wirkt.² Mehr noch: Dieser kann laut In-vitro-Studien sogar bestimmte Körperzellen stoppen, die den Gelenkknorpel bei Arthrose angreifen.³ Somit wird der Knorpel geschützt. In Deutschland ist das rezeptfreie Arzneimittel Rubaxx Arthro erhältlich, das den Wirkstoff Viscum album hoch konzentriert enthält. Das Arzneimittel zeichnet sich vor allem durch seine gute Verträglichkeit aus, da keinerlei Neben- oder Wechselwirkungen bekannt sind.

Für Ihre Apotheke:
Rubaxx Arthro
(PZN 15617516)
www.rubaxx.de

Stark gegen den Schmerz!
Sanft zum Körper!

RubaXX Arthro
Homöopathisches Arzneimittel bei Verschleißkrankheiten der Gelenke

RubaXX Arthro

¹Deutsche Arthrose-Hilfe: e.V.: <https://www.arthrose.de/arthrose/haeufigkeit> (Stand 2023) • ²Hedge et al. (2011) Viscum album Exerts Anti-Inflammatory Effect. PLoS ONE. 2011;6(10):e26312 • ³Lavastre et al. (2004) Anti-inflammatory effect of Viscum album. Clin Exp Immunol. 2004 Aug; 137(2):272-8 • Abbildungen Betroffenen nachempfunden RUBAXX ARTHRO. Wirkstoff: Viscum album D. Homöopathisches Arzneimittel bei Verschleißkrankheiten der Gelenke. Enthält 48 Vol.-% Alkohol. • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing

INFOTHEK

Kredit schlägt
Teilverkauf

BILD: STIFTUNG WARENTEST

Senioren, die im Alter flüssig sein wollen, haben diverse Möglichkeiten, ihr Immobilieneigentum ohne Umzug zu versilbern. Sie können einen Kredit aufnehmen, die Immobilie ganz oder zum Teil verkaufen oder neuerdings auch nur das Grundstück. Was im Einzelfall passt, hängt von den Bedürfnissen ab.

■ **Teilverkauf.** Beim Teilverkauf veräußern Senioren einen Teil ihrer Immobilie, nutzen sie aber ganz und zahlen den Käufern monatlich ein Entgelt dafür. Branchenpionier Wertfaktor verlangt etwa aktuell pro Jahr ab 4,5 Prozent des Kaufpreises, Heimkapital ab 4,99 Prozent, jeweils fest für zehn Jahre. Einen wesentlichen Haken hat das Modell: Es ist insgesamt teurer als endfällige Kredite mit ähnlichem Zahlungsstrom.

■ **Kredit.** Wir haben die Kreditinstitute aus dem Test 2022 im Dezember 2024 erneut befragt. Unter den bundesweit erhältlichen, endfälligen Darlehen für Senioren mit zehn Jahren Zinsbindung waren die Sparda-Bank Baden-Württemberg mit 2,93 Prozent Effektivzins pro Jahr und die Allianz mit 3,34 Prozent am günstigsten.

■ **Grundstücksverkauf.** Neu ist das Modell, nur ein Grundstück ohne Gebäude zu kaufen und den Bewohnern dafür ein Nutzungsrecht (Erbbaurecht) für mehr als 100 Jahre zu gewähren. Dafür ist jährlich ein Prozentsatz des Grundstückswertes zu zahlen (Erbbauszins), der sich ändern kann. Aktuell setzt Grundpartner aus Berlin ab 4,99 Prozent an, bei Heimkapital aus München haben wir aus einer Beispielrechnung 5 Prozent ermittelt. Das ist ebenfalls teurer als günstige Kredite.

■ **Leibrente.** Dünner wurde 2025 das Angebot beim Immobilienverkauf gegen eine zeitlich begrenzte Rentenzahlung: Die frühere Marktführerin Deutsche Leibrenten teilte mit, sie werde wegen des volatilen Marktumfeldes „bis auf Weiteres“ keine Immobilien auf Rentenbasis ankaufen.

Liebe Leserin,
lieber Leser

wir veröffentlichen in Zusammenarbeit mit der Stiftung Warentest diese Ratgeberseite mit vielen wertvollen Tipps. Die Stiftung Warentest wurde 1964 auf Beschluss des Deutschen Bundestages gegründet, um Verbrauchern eine unabhängige und objektive Unterstützung zu bieten.

► Mehr Infos unter: www.test.de

Mit fünf durch die ganze Welt

KREDITKARTEN Ideal für die Reise und praktisch für den Online-Einkauf – Einige Karten zu empfehlen

BERLIN/DT – Die erste Kreditkarte überhaupt erblickte vor 75 Jahren das Licht der Welt und war aus Pappe: Eigentümer konnten die unterschriebene Diners Club-Karte in Restaurants vorweisen und mussten die Rechnung erst am Monatsende bezahlen. So funktionieren die klassischen Kreditkarten noch heute. Zudem kann man mit ihnen auch im Laden, online und auf Reisen bezahlen sowie sich damit Bargeld am Automaten besorgen.

Allein in Deutschland sind gut 35 Millionen Kreditkarten im Umlauf. Welche aber ist die beste? Um diese Frage zu beantworten, haben wir 34 weit verbreitete Standard-Kreditkarten ohne Extras untersucht. Wir wollten wissen, ob es kostenlose Karten gibt und was der Einsatz einer Kreditkarte kostet. Das Ergebnis: Einen eindeutigen Testsieger gibt es nicht. Fünf Karten können wir empfehlen, von drei Karten raten wir ab.

Für Einkauf und Reisen

Wir haben vier Karten gefunden, die kostenlos sind: Awa7, Genialcard, Deutschland-Kreditkarte Classic von Paysol (alle drei Hanseatic Bank) und die Kreditkarte der Bank Norwegian.

Die fünfte Empfehlenswerte ist die Mastercard Kreditkarte der Norisbank, die es zum kostenlosen Girokonto gibt. Reisende haben damit minimale Kosten von 5 Euro pro Jahr für den Einsatz der Karte außerhalb des Euroraumes.

Bei vier der fünf Karten – ausgenommen die Kreditkarte der Norisbank – müssen Nutzerin und Nutzer aber aufpassen: Im Kartenantrag ist vereinbart, dass die Umsätze nicht in einer Summe am Ende des Monats beglichen werden, sondern lediglich ein bestimmter Prozentsatz der Umsätze. Die Restsumme läuft dann als Kredit mit ho-



Kreditkarten gibt es viele – einen eindeutigen Testsieger gibt es nicht, aber fünf Karten sind zu empfehlen.

DPA-BILD: ANDREA WARNECKE

KARTEN GEHEN, KARTEN KOMMEN

► **Seit unserer** letzten Untersuchung vor zwei Jahren sind Kreditkarten vom Markt verschwunden, einige neu dazugekommen. Die von uns bisher empfohlene Visa World Card von ICS gibt es seit Anfang 2024 nicht mehr. Der Anbieter hat das Kreditkartengeschäft in Deutschland eingestellt.

► **Der ADAC** wollte schon vor zwei Jahren seine Kreditkarte statt mit der LBB mit neuem Partner weiterführen. Das wird die Solaris SE, doch bis Redaktionsschluss konnte die Karte noch nicht beantragt werden. Auch Amazon gab früher die Kreditkarte zusammen mit der LBB heraus. Jetzt gibt es einen neuen

Partner und wir haben die Amazon Visa (Zinia by Santander) mit im Test.

► **Neu im Test** ist auch die Klarna Bankkarte (Debitkarte). Die Kreditkarte von Klarna (Klarna Card) hingegen ist nicht in der Übersicht, da sich damit kein Bargeld am Automaten abheben lässt.

hem Zins weiter. Bei Awa7 und Paysol beträgt der Effektivzins knapp 22 Prozent.

Teilzahlung vermeiden

Die hohen Zinsen bei solcherart Teilzahlung sind aber oft vermeidbar: Entweder kann der „Revolving Credit“ im Kartenantrag, spätestens aber nach Erhalt der Karte im Online-Banking abgestellt werden. Bei zwei Karten im Test kann die Teilzahlung nicht abgewählt werden: bei der Gebührenfrei Mastercard

Gold von der Advanzia Bank und der Mastercard Gold der TF Bank. Wir raten deshalb von diesen beiden Karten ab.

Einen neuen, aber für Nutzer teuren Weg hat Barclays eingeführt: Ein vollständiger automatischer Ausgleich am Monatsende ist zwar einstellbar. Der kostet aber zwei Euro pro Monat. Die Gebühr entfällt, wenn Nutzerin oder Nutzer regelmäßig selbst aktiv werden. Nur der einmalige Soforteinzug per Lastschrift oder Überweisung ist kostenlos.

Die teuersten Karten – vor

allem, wenn sie auf Reisen zum Geldabheben eingesetzt werden – sind die Diners Club Classic Card mit 137 Euro pro Jahr, dicht gefolgt von der American Express Card mit 136 Euro pro Jahr. Bei dieser Karte entfällt der Jahresgrundpreis von 55 Euro, wenn Kundin oder Kunde einen Kartenumsatz über 9 000 Euro innerhalb von zwölf Monaten vorweisen können.

Debit- und Kreditkarten

Lange Zeit war die Einteil-

SPITZENREITER

► **Hausbank.** Möchten Sie gleich die Kreditkarte Ihrer Hausbank nehmen? Das sollten Sie nur tun, wenn sie gratis oder günstig ist (um 30 Euro/Jahr).

► **Fremde Bank.** Besser sind Kreditkarten, die nicht ans Konto gebunden sind. Im Test sind vier gratis: **Awa7, Genialcard und Deutschland-Kreditkarte Classic** von Paysol (alle Hanseatic Bank) sowie die **Visa Kreditkarte der Bank Norwegian**. Bei diesen Karten raten wir, die voreingestellte Teilzahlung abzustellen. Gratis für Online-Käufer und günstig für Reisende ist die **Mastercard Kreditkarte zum Konto der Norisbank**.

lung einfach: Kreditkarten sind zum Bezahlen und Geldabheben im Ausland, im Inland ist die Girocard (ehemals EC-Karte) angesagt. Bei dieser Kartenart bucht die Bank jeden Umsatz sofort in voller Höhe vom Konto ab. Der Fachbegriff dafür lautet Debitkarte. Seit ein paar Jahren ist die Trennung nicht mehr so eindeutig. Viele Banken geben zum Girokonto gratis eine Debitkarte der beiden großen Kreditkartenanbieter Mastercard und Visa heraus. Auch hier wird der Umsatz sofort kontowirksam. Die Karte soll wie eine Kreditkarte im In- und Ausland funktionieren.

Die Akzeptanz im Ausland liegt jedoch nicht bei 100 Prozent. Probleme meldeten Leser und Leserinnen auf Auslandsreisen bei Mietwagenbuchungen und beim Bezahlen in Supermärkten und an Tankstellen. Im Inland akzeptieren zum Beispiel Apotheken und Autowerkstätten, Friseure oder kleine Händler die Debitkarten von Visa und Mastercard nicht.

Gemeinsam sparen – Zwei Kontotypen möglich

ZINSANLAGEN Kontovollmachten und Gemeinschaftskonten sind auch bei Tages- und Festgeld sinnvoll

BERLIN/DT – Mel und Christian sind frisch verheiratet, wohnen zusammen und möchten nicht nur die monatlichen Kosten teilen, sondern auch zusammen sparen. Weil sie es unkompliziert mögen, richten sie ein Gemeinschaftskonto ein, auf das beide regelmäßig einzahlen. Damit haben beide Partner nun gleichzeitig die Entwicklung ihrer Tages- und Festgeldanlagen im Blick.

Regeln für Konten

So ein Gemeinschaftskonto ist sinnvoll, denn Eheleute sind nicht automatisch gesetzliche Vertreter des jeweils anderen und daher auch nicht berechtigt, auf Geldanlagen des Partners zuzugreifen. Das geht nur mit einem Gemeinschaftskonto. Möglich ist dabei auch, mehr als zwei Kontoinhaber einzutragen. Das Kon-

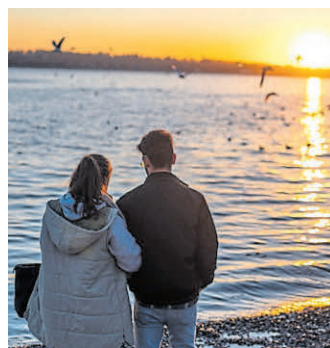
to lautet in diesem Fall auf den Namen aller Kontoinhaber – die dann auch gleichermaßen haften. Verstirbt einer der Kontoinhaber, übernehmen die verbleibenden Kontoinhaber alle Rechte und Pflichten aus dem Vertrag. Es gibt zwei Typen von Gemeinschaftskonten:

■ **Oder-Konten.** Hier können alle Kontoinhaber unabhängig voneinander frei verfügen. Diese Variante empfehlen wir Paaren.

■ **Und-Konten.** Bei diesem Kontotyp sind Verfügungen nur möglich, wenn alle zustimmen. Geeignet ist das etwa für Vereine.

Kontovollmacht

Mels Mutter ist 85 Jahre alt. Werden ihr die Bankgeschäfte zu mühsam, kann sie ihrer Tochter über eine Vollmacht



Sorgenfreies Leben – wenn Vollmachten unterschrieben sind.

DPA-BILD: ARNE IMMANUEL BÄNSCH

Zugriff aufs Konto ermöglichen. Sie kann diese Erlaubnis auf bestimmte Tages- oder Festgeldkonten begrenzen oder auf alle Konten bei der Bank ausweiten. Solche Vollmachten sind auch für unvorhersehbare Notfälle sinnvoll, etwa wenn die Kontoinhaberin krank wird.

Was nicht geht: Konten

kündigen oder eröffnen, auf den eigenen Namen umschreiben oder weitere Vollmachten erteilen.

Wer eine Kontovollmacht erteilen will, hat die Wahl zwischen drei Varianten:

■ **Prämortal.** Die Vollmacht gilt nur zu Lebzeiten des Kontoinhabers.

■ **Transmortal.** Die Vollmacht gilt über den Tod des Kontoinhabers hinaus.

■ **Postmortal.** Die Vollmacht ist erst ab dem Tod des Kontoinhabers wirksam.

Um die Vollmacht auszustellen, müssen Mel und ihre Mutter gemeinsam zur Bank, sich ausweisen und Unterschriften leisten. Bei Direktbanken geht das Ganze per Formular. Der Identitätsnachweis erfolgt per Post oder Video-Ident-Verfahren. Die Vollmacht lässt sich jederzeit widerrufen oder ändern.

FINANZTIPP-TIPPS

► **Vorsicht Steuer.** Bei Gemeinschaftskonten können Unverheiratete keinen Freistellungsauftrag erteilen. Fließenden Zinsen, kann das dazu führen, dass Abgeltungssteuer anfällt. Die lässt sich aber über die Steuererklärung als Ausgabe geltend machen.

► **Vollmachten bei Zinsportalen** Gibt es bei Check24 (postmortal, ab dem Tod des Kontoinhabers), Deutsche Bank Zinsmarkt (transmortal, über den Tod des Kontoinhabers hinaus) und Norisbank Zinsmarkt (transmortal). Nicht möglich sind Kontovollmachten bei den Zinsportalen Weltsparen und IKB.

Sie müssen 65 Kilometer zum Kinderarzt fahren

GESUNDHEIT Eltern aus Varel schildern ihr Schicksal – Was die Kassenärztlichen Vereinigung dazu sagt

VON SVENJA VALERIE HUMME

IM NORDWESTEN – Das Kind hat Fieberkrämpfe oder übergibt sich: Doch der Kinderarzt ist 65 Kilometer weit weg – für Eltern ein Albtraum. Für Jan-Hendrik Lütjens und Tabea Bädecker aus Varel ist das Realität. Sie sind Eltern einer acht Monate alten Tochter. Sechs Wochen lang hat das Paar einen Kinderarzt für die kleine Isabell gesucht.

Die Eltern riefen bei allen Kinderärzten in der näheren Umgebung an – und erhielten nach eigener Aussage nur Absagen. Die Mediziner nahmen keine neuen Patienten auf, hieß es. Schließlich blieb ihnen nur noch die Chance, einen Arzt über die Service-Hotline 116 117 der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen (KVN) zu finden. „Wir wohnen in Varel und hatten die Wahl zwischen einem Kinderarzt in Garrel oder auf Norderney“, sagt Jan-Hendrik Lütjens. „Was wäre es bitteschön für ein Aufwand, mit einem Kleinkind per Fähre nach Norderney zu kommen?“ So blieb den Eltern nur die Möglichkeit, den Arzt in Garrel im Landkreis Cloppenburg zu nehmen.



Tabea Bädecker und Jan-Hendrik Lütjens fahren mit ihrer acht Monate alten Tochter von Varel nach Garrel zum Kinderarzt. Das sind 65 Kilometer.
BILD: SVENJA VALERIE HUMME

LANGE ANFAHRTSWEGE

Seit einem halben Jahr ist der Mediziner nun für Isabell zuständig. „Wir sind sehr zufrieden mit ihm“, sagt die 24-Jährige. Aber: In diesen Monaten sind die Eltern schon elf Mal zu der Praxis gefahren. Das sind insgesamt mehr als 1430 Kilometer und 16 Stunden Fahrtzeit – immer mit Kind im Gepäck. Noch ist Tabea Bädecker in Elternzeit.

„Aber was kommt danach?“, fragt die Mutter. „Ich werde mir freinehmen müssen, wenn ich künftig zum Kinderarzt muss.“

Der Fall der Vareler Familie ist nicht einzigartig. „Die KVN erhält immer wieder Beschwerden von Eltern, die Schwierigkeiten haben, einen Kinderarzt zu finden oder lange Anfahrtswege in Kauf nehmen müssen“, sagt Detlef Haffke, Pressesprecher der



Prof. Dr. Axel Heep ist Direktor der Oldenburger Kinderklinik und für die Ausbildung der Kinderärzte in der Region zuständig. BILD: LUKAS LEHMANN

KVN. Dennoch sei Niedersachsen ausreichend mit Kinderärzten versorgt. Es gebe 20 freie Kinderarztsitze. Zum Vergleich: 550 Hausarztsitze in Niedersachsen sind nicht besetzt.

NACHWUCHS WIRD AUSGEBILDET

Im Nordwesten, dazu gehören Cloppenburg, Leer, Oldenburg Stadt, Oldenburg, Au-

rich/Emden, Friesland/Wilhelmshaven, Ammerland, Vechta, Wesermarsch und Wittmund, sind 8,5 Kinderarztsitze vakant. Die meisten davon (3,5) im Landkreis Cloppenburg. Insgesamt gibt es in der Region 106 Kinderärzte. Nach der Zahl der Einwohner errechnen sich die jeweiligen Arztsitze – viele Bürger heißt viele Mediziner. Ist die Zahl der Kinderärzte erreicht, gilt der Bereich als gesperrt. Das ist in Vechta, Friesland/Wilhelmshaven, der Stadt Oldenburg und in Aurich/Emden so. Hier darf kein weiterer Kinderarzt praktizieren, ungeachtet der Wartezeiten oder Anfahrtswege für die Eltern.

„Jährlich beginnen vier bis fünf Assistenzärzte ihre Facharztausbildung in der Oldenburger Klinik. Manche von ihnen gründen später eine eigene Praxis im Nordwesten“, sagt Prof. Dr. Axel Heep, Direktor der Kinderklinik Oldenburg. Er bildet Mediziner zu Kinderärzten aus. „Die Belastung in den Praxen ist aber sehr hoch“, so der Chefarzt. Das weiß auch die KVN: „Die Hürden, sich mit einer eigenen Praxis selbstständig zu machen, sind groß“, sagt Detlef Haffke.

ZUNEHMENDE BÜROKRATIE

Ein nicht unerhebliches Hindernis ist die zunehmende Bürokratie, die von der KVN immer wieder bemängelt wird. Darunter leiden auch die Kinderärzte. Immer mehr Kontroll-Untersuchungen bei Babys und Kleinkindern müssen bewältigt werden. Dazu kommen die Termine für empfohlene Impfungen und Atteste, die von Krippen, Kitas und Schulen verlangt werden.

„Ich sehe aber durchaus Chancen für eine Erleichterung unseres Arbeitsalltages“, sagt Prof. Dr. Heep. Zum Beispiel könnte beim Schreiben von Arztbriefen die Künstliche Intelligenz hilfreich sein. Auch die Weiterentwicklung der Telemedizin würde den Eltern mitunter lange Anfahrtswege ersparen. Und im Notfall gibt es immer noch die Möglichkeit in eine Kinderklinik zu gehen. Die nächsten sind in Oldenburg, Aurich, Leer, Vechta, Wilhelmshaven, Bremerhaven und Delmenhorst. Doch von all dem wird die Vareler Familie erst einmal nicht profitieren. Sie wird auch weiterhin zu dem Kinderarzt nach Garrel fahren.

Medizin

ANZEIGE

Thema: nervös bedingte Schlafstörungen

Gute Nacht Deutschland! So finden Sie zurück in den Schlaf

Warum ein spezielles Schlafmittel Millionen Betroffenen Hoffnung schenkt und was Experten dazu sagen

Der Kampf gegen die Schlaflosigkeit: Mehr als 50 Prozent schlafen hierzulande schlecht ein, fast 70 Prozent leiden an Durchschlafproblemen.

Ausgerechnet die historisch viel diskutierte Heilpflanze Baldrian, der man bereits von der Antike bis zum Mittelalter vielfältige Heilwirkungen zuschrieb, steht nun wieder im Fokus von Millionen Menschen als vielversprechende Hilfe gegen die zermürbenden Schlafprobleme.

Wiederkehrende Schlafstörungen belasten Millionen Deutsche

Sich stundenlang im Bett hin- und herwälzen und einfach nicht zur Ruhe kommen – jeder zweite Deutsche kennt diese Probleme beim Einschlafen. Doch ein noch größeres Problem ist das Durchschlafen: Fast 70 Prozent leiden unter Durchschlafstörungen. Die Auslöser von Schlafstörungen, die Millionen Deutsche jede Nacht quälen, sind vielfältig, allen voran Stress und seelische Belastungen. Andauernder Schlafmangel kann auch langfristige negative Folgen



nach sich ziehen. So verdichten sich die Hinweise zunehmend, dass chronische Schlafstörungen u. a. zu Erkrankungen wie Diabetes mellitus, einem geschwächten Immunsystem oder psychischen Erkrankungen wie Depressionen führen können.

Die erste klassische Hilfe, die Betroffene oft wählen, sind chemisch-synthetische Schlaf-

mittel. Doch diejenigen, die zu diesen Präparaten als schnelle Einschlafhilfe grei-

fen, stellen häufig fest: Eine langfristige Lösung kann dies kaum sein. Denn zum einen reduzieren chemisch-synthetische Schlafmit-

tel meist den Tiefschlaf, worunter die Schlafqualität enorm leiden kann. Betroffene kämpfen dann meist mit Müdigkeit am Folgetag. Zum anderen gewöhnt sich unser Körper häufig an viele Präparate, sodass ihre Wirkung mit der Zeit nachlässt.

Das meistverkaufte pflanzliche Schlafmittel in deutschen Apotheken: Baldriparan – Stark für die Nacht

Das deutsche Forscherteam der traditionsreichen Apothekenmarke Baldriparan hatte sich daher umfassend mit der historisch bemerkenswerten Arzneipflanze Baldrian und vor allem deren Dosierung beschäftigt: Sie extrahierten einen hochdosierten Trockenextrakt aus der Baldrianwurzel und bereiteten ihn in spezieller hoher Dosierung im Arzneimittel Baldriparan

(rezeptfrei, Apotheke) auf. So entstand ein gut verträgliches, pflanzliches Arzneimittel, welches bei nervös bedingten Schlafstörungen helfen kann. Dabei beschleunigt Baldriparan nicht nur das Einschlafen, sondern fördert auch das Durchschlafen – und das ohne Gewöhnungseffekt. Das Präparat wirkt rein pflanzlich, verändert den natürlichen Schlafrhythmus nicht, bewahrt die Tiefschlafphase und fördert so das Durchschlafen.¹

Für Ihre Apotheke:

Baldriparan

Stark für die Nacht

(PZN 00499175)

www.baldriparan.de

Baldriparan®

¹bezogen auf die Linderung von nervös bedingten Schlafstörungen • *OTC Arzneimittel, Absatz nach Packungen, Insight Health MAT 01/2024 • Abbildung Betroffenen nachempfunden
BALDRIPARAN STARK FÜR DIE NACHT. Wirkstoff: Trockenextrakt aus Baldrianwurzel. Zur Linderung von nervös bedingten Schlafstörungen. Enthält Sucrose (Zucker). www.baldriparan.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing

Wohnen zwischen Stadt und Land

FAMILIE Kulturelle Angebote und alles in Reichweite oder mehr Platz und eine ruhige Lage?

VON KERSTIN WIEMKEN

IM NORDWESTEN – Landidyll oder Stadtflair? Beginnt die Familienplanung, stellt sich schnell die Frage: Wo wollen wir eigentlich leben? Nicht ganz unwichtig dabei ist auch, was das Beste für die Kinder ist. Unsere Redaktion hat mit zwei Familien im Nordwesten gesprochen – eine lebt eher ländlich in Rastede, die andere in Oldenburg. Wir haben nachgefragt.

Das städtische Angebot

Anne Krug wohnt mit ihrem Partner und zwei Söhnen in Oldenburg in einem Einfamilienhaus. Ein Leben auf dem Land ist für die 39-jährige unvorstellbar. Sie genießt das städtische Angebot mit einer großen Auswahl an Restaurants, Cafés und kulturellen Einrichtungen. „Es ist toll mit meinen Kindern ins Museum gehen zu können, das Schloss oder den botanischen Garten zu besuchen“, sagt Krug. Auch das städtische Angebot an Möglichkeiten, verschiedenen Interessen und Hobbys nachzugehen, sieht die Mutter als großen Vorteil für ihre Kinder: „Man weiß ja nicht, welche Hobbys die Kinder später interessieren.“

Innerhalb der Stadt seien die kurzen Wege ein Vorteil für die junge Familie. „Es ist schön, dass man alles mit dem Fahrrad erreichen kann“, sagt Krug, die häufig mit einem E-Lastenfahrrad unterwegs ist.



Eher ländlich oder direkt in der Stadt: Beides kann seine Vorzüge haben. (Symbolbild)

BILD: KERSTIN WIEMKEN VIA DALL-E 3

„Die Kinder sitzen im Trockenen und ich muss keinen Parkplatz suchen.“ Zur Arbeit nach Bockhorn in Friesland fahre sie hingegen mit dem Auto, erzählt die Textil- und Englischlehrerin. Ursprünglich kommt sie aus dem ländlichen Kirchkitzen im Land-

kreis Oldenburg. Bevor sie für ihr Studium nach Oldenburg gezogen war, hat sie in Städten wie Hamburg und New York gelebt. „Man gewöhnt sich daran, dass in der Stadt alles in Reichweite ist“, sagt Krug.

Am liebsten würde Anne Krug noch zentraler in der In-

nenstadt wohnen, doch es sei schwer gewesen etwas Passendes zu finden. „Auf dem Land würde man bei der Immobiliensuche wahrscheinlich mehr für sein Geld bekommen, aber wir wollten in der Stadt bleiben“, sagt Krug, die nun mit ihrer Familie in

einem Haus mit Garten ungefähr zehn Fahrradminuten vom Stadtkern entfernt wohnt. „Wichtig war uns vor allem, dass wir einen eigenen Garten haben, in dem die Kinder spielen können.“

Apropos Garten: Der spielt auch für Familie Siegmund

eine sehr wichtige Rolle. Anne Siegmund wohnt mit ihrem Mann, ihrem Sohn und drei Töchtern in einem Einfamilienhaus am Rande von Rastede. „Als unser erstes Kind, unser Sohn, immer aktiver wurde, wurde für uns ein eigener Garten wichtig“, sagt die 45-jährige Hautärztin, die mit ihrem Mann, Johannes Siegmund, von Hamburg über Oldenburg nach Rastede gezogen ist.

Mehr Platz und Ruhe

Sowohl in Hamburg als auch in Oldenburg hatten sie in einer Wohnung gelebt. Doch als das dritte Kind sich ankündigte, wollten sie mehr Platz und suchten nach einem Haus. Ihnen ist es wie vielen anderen Familien in Oldenburg ergangen: „Wir haben in der Stadt nichts Passendes gefunden, und wenn dann eher in unattraktiven Lagen, wo es zum Beispiel sehr laut ist, oder am Stadtrand, wo man dann ja doch nicht wirklich in der Stadt ist.“

Zufällig ist die Familie aber in Rastede fündig geworden und hat aus der Not eine Tugend gemacht. „Jetzt sehen wir die Vorteile“, sagt Anne Siegmund, die inzwischen Mutter von vier Kindern ist. Johannes Siegmund stimmt seiner Frau zu: „Wir haben hier mehr Platz und wohnen in einer ruhigen Lage. Das ist ein Vorteil für unsere Kinder, weil sie viel draußen spielen können.“

Junge Familien wollen einen eigenen Garten

INTERVIEW Soziologin Stefanie Kley über die Faktoren, die die Entscheidung für einen Wohnort beeinflussen

VON KERSTIN WIEMKEN

Ländliche Ruhe oder städtische Bewegung. Lange galt das Land im Gegensatz zur Stadt eher als unattraktiver Wohnort. Seit 2014 verlieren die städtischen Zentren aber stetig Menschen an das Umland. Die Abwanderung aus den Städten verstärkte sich insbesondere seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie 2020. Im Jahr 2022 erreichten die deutschen Städte einen Abwanderungshöchststand mit 143.000 Personen, die aus der Stadt zogen. Damit haben im Vergleich zu 68.000 Wegzügen aus dem Jahr 2019, doppelt so viele Menschen die Stadt verlassen. Doch was bedeutet das für junge Familien, die zwischen Stadt und Land abwägen? Prof. Dr. Stefanie Kley, Soziologin an der Universität Hamburg, erklärt, welche Faktoren für die Entscheidung zum Leben auf dem Land sprechen und welche für die Stadt.

Frau Kley, vor der Corona-Pandemie galt das Land eher als unattraktiver Wohnort. Was hat sich inzwischen geändert? **Stefanie Kley:** Die Pandemie und die zunehmenden Homeoffice-Möglichkeiten haben den Trend, auf das Land zu ziehen, verstärkt. Die meisten Arbeitsplätze sind aber



Junge Eltern wünschen sich einen eigenen Garten, in dem ihre Kinder spielen können. (Symbolbild)

BILD: PICTURE-ALLIANCE/GMS/OSMO_GARD

immer noch in den Städten und nicht jede Firma ermöglicht Homeoffice. Das müssen Familien abwägen, denn es entstehen dann längere Anfahrtswege in die Stadt. Für das Landleben sprechen aber die günstigen Immobilienpreise.

Aus welchen Gründen entscheiden sich junge Familien für einen ländlichen Wohnort?

Kley: Die Familienplanung fällt oft in eine Lebensphase,

in der die berufliche Karriere begonnen hat. Das heißt, man hat ein halbwegs sicheres Einkommen und überlegt, vielleicht in eine Immobilie zu investieren. Auf dem Land sind Immobilien aktuell preiswerter – man bekommt mehr für sein Geld. Darüber hinaus ziehen viele junge Familien von der Stadt in ländliche Bereiche oder an den Stadtrand, weil sie einen eigenen Garten möchten. Ihre Kinder sollen möglichst naturnah gefahrlos

spielen können. Wir alle wissen, für Kinder ist es wichtig in der Natur und viel draußen zu sein.

Wo können Kinder in der Stadt dieses Naturerlebnis haben?

Kley: Zum Beispiel in Gemeinschaftsgärten in einem städtischen Innenhof. Das muss allerdings von allen Nachbarn geduldet werden, weil die Geräusche im Innenhof hallen und das nicht jedem gefällt. Es gibt aber die Möglichkeit, be-

ZUR PERSON

Prof. Dr. Stefanie Kley ist Soziologin und lehrt an der Universität Hamburg.

Sie erforschte, welche Faktoren junge Erwachsene zu einem Umzug von der Stadt auf das Land bewegen.

Darüber hinaus untersuchte sie, welche Ereignisse und Bedingungen im Lebenslauf den Wohnortwechsel beeinflussen.



Professor Doktor Stefanie Kley.

BILD: UHH_HANSEN

stimmte Spielzeiten für den Gemeinschaftsgarten zu vereinbaren – damit kann dann jeder leben. Oder die Familien ziehen an den Stadtrand. Da gibt es mehr Platz und eine ruhige Verkehrslage.

Aus welchen Gründen entscheiden sich junge Familien für den Wohnort Stadt?

Kley: Die gute Nahversorgung ist ein wichtiges Argument für das städtische Leben. Es sind in der Regel kurze Wege zu den Schulen, es gibt eine gute ärztliche Versorgung, eine größere Auswahl an Geschäften, mehr Ausgasmöglichkeiten und kulturelle Events. Das ist für viele ein Argument, die Stadt dem Land vorzuziehen.

Wonach beurteilen Menschen ihre Wohnzufriedenheit?

Kley: Grün ist wichtig. Viele Menschen wollen in die Natur und dafür wollen sie keine langen Wege auf sich nehmen. Unsere Forschung zeigt, dass die Wohnzufriedenheit von Städtern durch grüne Innenhöfe und einen grünen Fensterblick gesteigert wird. Grün senkt das Stresslevel und stellt die Aufmerksamkeit wieder her. Dies ist für alle Menschen wichtig, während junge Familien zufriedener sind, wenn sie einen privaten Garten zur Verfügung haben. Wenn Städte die Familien halten wollen, sollten sie bei ihrer Stadtplanung mehr Grün am Haus berücksichtigen.

RADARMESSUNG

Die Polizei und die Kommunen geben für den 24. bis 28. Februar Radar-Messstellen im Oldenburger Land bekannt. Sie weisen darauf hin, dass es sich nur um einen Teil der Überwachungspunkte handelt.

MONTAG

Landkreis Oldenburg: Altona, Wildeshauser Straße;
Stadt Delmenhorst: Moor-kampstraße;
Stadt Oldenburg: Uhlhorns-weg, Blücherstraße.

DIENSTAG

Landkreis Oldenburg: Warden-burg, Astruper Straße;
Stadt Delmenhorst: Adelhei-der Straße;
Stadt Oldenburg: Kennedystra-ße, Dragonerstraße.

MITTWOCH

Landkreis Oldenburg: Bühren, Bauernschft Bühren;
Stadt Delmenhorst: Oldenbur-ger Landstraße;
Stadt Oldenburg: Babenend, Meerweg.

DONNERSTAG

Landkreis Ammerland: Wester-stede, Am Damm;
Landkreis Oldenburg: Huntlo-sen, Bahnhofstraße;
Stadt Delmenhorst: Platanenstr.;
Stadt Oldenburg: Föhrstraße, Sieben Berge.

FREITAG

Landkreis Oldenburg: Heide Schulweg;
Stadt Delmenhorst: Annenhei-der Straße;
Stadt Oldenburg: Lamberti-straße, Hartenscher Damm.

IMPRESSUM

Nordwest-Zeitung

Gründer Fritz Bock
Herausgeber und Verlag:
Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft
mbH & Co. KG
Geschäftsführung:
Stephanie von Unruh, Thorben Meiners
Postfach 71 61 – 26051 Oldenburg
Wilhelmshavener Heerstraße 260, 26125 Oldenburg
Telefon: Sammel-Nr. 0 441/9988 01
Chefredaktion:
Ulrich Schönborn (Chefredakteur/viSdP),
Lasse Deppe (Stv. Chefredakteur),
Max Holscher (Digitales/Produktentwicklung),
Dr. Alexander Will (Überregionales)
Newsdesk-Manager: Hermann Gröblichhoff
(Ltg.), Stefanie Dosch (Stv.), Newsroom: Julia
Anders, Anke Brockmeyer, Nils Coords, Sebas-
tian Friedhoff, Dr. Irmela Herold, Norbert Mar-
tens, Julian Reusch, Annika Schmidt, Christian
Schwarz, Liza Steenemann, Christoph Tapke-
Jost, Dr. Michael Vauth, Kanalmanagement:
Olaf Ulbrich (Ltg.), Christine Höllmann, Tobias
Janßen, Sönke Manns, Thomas Nußbaum, Oli-
ver Oelke, Ria Pietzner, Lars Ruhsam, Ulrike Sto-
ckinger-Wahn, Ulrich Suttka, Torsten Wewer;
Kultur/TV: Oliver Schulz (Ltg.); Sport: Hauke
Richters (Ltg.), Niklas Benter, Lars Blanke, Mat-
hias Freese; Thementeam Wirtschaft: Holger
Bloem, Jörg Schürmeyer, Svenja Fleig, Sabrina
Wendt; Thementeam Polizei/Justiz: Nicolas
Reimer, Arne Jürgens, Thilo Schröder, Josepha
Zastrow; Thementeam Soziales: Daniel Kodalle,
Katja Lüers, Inga Mennen, Maike Schwinum;
Digitales: Timo Ebberts (Ltg.), Anna-Lena Sachs
(Stv.), Lena Hruschka, Bianca von Hussen; Ost-
friesland – Redaktion Norden: Marina Folkerts,
Ingo Janssen, Aike Sebastian Ruhr, Marc Wenz-
zel; Redaktion Aurich: Günther Gerhard Meyer;
Redaktion Leer: Maike Hoffmeier, Axel Pries;
Themen-Coaching: Sandra Binkenstein
Chefreporter: Christoph Kiefer
Korrespondent: Stefan Idel (Hannover)
Leiter Live-Journalismus: Uli Hagemeier
Grafik: Juliane Böckermann
Leserbriefe per E-Mail an:
leserforum@NWZmedien.de
Fax Redaktion: 0 441/9988 2029
Montags mit TV-Beilage „prisma“
Vermarktung:
Stephanie von Unruh
(verantwortlich für den Anzeigenteil)
Leitung Privatkunden: Nancy Klatt
NWZ-Kundenservice
Abonnement: Telefon: 0 441/9988-3333
Fax: 0 441/9988-3055
E-Mail: leserservice@NWZmedien.de
Anzeigen: Telefon: 0 441/9988-4444
Fax: 0 441/9988-4407
E-Mail: anzeigen@NWZmedien.de
Druck: WF-Druck GmbH & Co. KG
Wilhelmshavener Heerstraße 270
26125 Oldenburg
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Bilder wird keine Gewähr übernommen.
Konten: Oldenburgische Landesbank,
DE78 2802 0050 1441 5103 03; Postbank
Hannover, DE32 2501 0030 0107 6023 00
Anzeigenpreisliste Nr. 51
Gerichtsstand Oldenburg
Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse
Hamburg und der Börse Berlin-Bremen.
Diese Zeitung ist auf Recycling-Papier gedruckt.
Unsere AGB finden Sie im Internet unter
www.NWZonline.de/agb

Flüge ab Bremen am pünktlichsten

VERKEHR Vergleich der Verspätungen und Gepäckverluste an größten deutschen Flughäfen

VON SVENJA FLEIG

BREMEN – Vom Flughafen Bre-
men heben Reisende im bun-
desweiten Vergleich noch am
pünktlichsten ab. Im Durch-
schnitt verspätete sich der Ab-
flug hier im vergangenen Jahr
um etwas mehr als elf Minu-
ten. Zu diesem Ergebnis
kommt eine Auswertung der
Allianz Direct, die auf Flugsta-
tistiken beruht. Der Versiche-
rer hat die 15 größten deut-
schen Flughäfen hinsichtlich
ihrer Pünktlichkeit in den Jah-
ren von 2020 bis 2024 vergli-
chen.

Rangliste der pünktlich- sten Flughäfen

Über den gesamten Zeit-
raum hinweg schnitt der Bre-
mer Flughafen ebenfalls am
pünktlichsten ab. Im Schnitt
verspäteten sich die Abflüge
hier um rund acht Minuten. In
Münster-Osnabrück waren es
fast elf Minuten, in Hamburg
rund 14 und in Hannover
mehr als 17 Minuten. Auf dem
letzten Platz landete der größte
deutsche Flughafen in
Frankfurt am Main mit einer
durchschnittlichen Verspä-
tung pro Abflug von mehr als
23 Minuten. Das Ergebnis spie-
gele den internationalen
Drehkreuz-Charakter und das
hohe Passagieraufkommen
wider, heißt es in der Auswer-
tung.

Zum Vergleich: Während in
Frankfurt im vergangenen
Jahr nach Angaben des Betrei-
bers mehr als 440.000 Flug-
zeuge mit über 60 Millionen
Passagieren starteten und lan-
deten, zählte der Flughafen
Bremen rund 1,89 Millionen
Passagiere und schreibt auf
seiner Homepage von rund



In Bremen starteten Flüge im vergangenen Jahr laut einer Auswertung mit der wenigsten Ver-
spätung. Beim Gepäck sieht es anders aus.

BILD: DPA/SCHULDT

40.000 Starts und Landungen
im Jahr. Dementsprechend be-
wertete ein Sprecher des
Frankfurter Flughafenbetrei-
bers dann auch auf Nachfrage
die Aussagekraft der Auswer-
tung: „Der Vergleich mit Flug-
häfen wie Bremen oder Mem-
mingen hinkt.“ Frankfurt sei
aufgrund der weltweit höch-
sten Hub-Konnektivität, also
der Umsteigemöglichkeit auf
andere Flüge, besonders stark
von äußeren Einflüssen be-
troffen. Zwar entstünden viele
der Gründe für Verspätungen

am Abflughafen, nur der klei-
nere Teil davon liege aber in
der Verantwortung des Betrei-
bers. Der Sprecher verweist et-
wa auf Wetter, Streiks, Technik
oder begrenzte Kapazitäten
im Luftraum als mögliche
Ursachen verspäteter Abflüge.

Nichtsdestotrotz wertet der
Bremer Flughafenchef Marc
Cezanne das eigene Abschnei-
den in der Auswertung laut
einer Mitteilung als „tolle Mo-
mentaufnahme“ und sieht da-
rin „eine Motivation, in Zu-
kunft weiterhin in den rei-

bungslosen Ablauf für Reisen-
de ab Bremen zu investieren“.
Was das genau bedeutet? Kon-
kreter wurde ein Sprecher auf
Nachfrage nicht.

Umfrage zu verlorenem Gepäck

Neben der Pünktlichkeit
hat die Allianz Direct auch Ge-
päckverluste an den 15 größ-
ten deutschen Flughäfen
untersucht. Demnach kam das
Gepäck bei durchschnittlich
rund neun Prozent der Reisen

nicht planmäßig am Zielort
an, im Schnitt erhielten Be-
troffene ihr Reisegepäck nach
zwei bis drei Tagen zurück. Am
häufigsten befand sich das Ge-
päck demnach am Flughafen
Saarbrücken auf Abwegen,
hier waren fast 17 Prozent der
Reisen betroffen. Hannover
landete mit 13,6 Prozent auf
dem zweiten Negativplatz,
Bremen mit 9,88 auf dem
fünften, also im unteren Mit-
telfeld. Am besten schnitt der
Flughafen Leipzig-Halle ab,
Frankfurt landete im vorderen
Mittelfeld.

Die Auswertung basiert auf
einer im vergangenen Dezem-
ber von Censuswide online
durchgeführten Umfrage
unter rund 1000 Menschen in
Deutschland, die nach eigen-
en Angaben schon einmal
gefliegen sind. Diese sei
„selbstverständlich repräsen-
tativ“, teilte eine Sprecherin
der Allianz Direct auf Nachfra-
ge mit. Die Stichprobe sei so
verteilt, dass zu allen unter-
suchten Flughäfen „ausrei-
chende Umfrageergebnisse
erhoben wurden“. Allerdings
weisen die Autoren der Aus-
wertung selbst darauf hin,
dass die Stichprobengröße ge-
rade für Flughäfen in klei-
neren Bundesländern ver-
gleichsweise klein sei. Dazu
kommt aus Sicht des Fluga-
fen-Sprechers aus Bremen,
dass aus der Auswertung nicht
hervorgeht, ob das Problem
schon beim Abflug oder erst
am Zielflughafen aufgetreten
ist.

Immerhin – und das ist aus
Sicht der Studienautoren die
positive Nachricht – gaben
insgesamt mehr als 60 Pro-
zent der befragten Passagiere
an, dass ihr Gepäck noch nie
verloren gegangen sei.

Vor Gericht verloren und trotzdem was erreicht

KLIMAKRISE Der Langeooger Michael Recktenwald blickt auf die Erfolge seiner Klimaklage

VON FABIAN STEFFENS

LANGEOOG – „Eine Langeooger
Familie verklagt die EU“ - sol-
che Schlagzeilen gab es vor ei-
nigen Jahren zuhauf. Die Gas-
tronomen Michael und Maike
Recktenwald haben 2018 ge-
meinsam mit neun weiteren
Familien aus verschiedenen
Ländern und der Umwelt-
schutzorganisation German-
watch gegen die Europäische
Union geklagt. Die Klägerin-
nen und Kläger kamen aus
Portugal, Rumänien, Kenia,
von den Fidschi-Inseln und
eben von Langeoog. Allen ge-
meinsam ist, dass sie die Fol-
gen der Klimakrise direkt vor
der eigenen Haustür zu spü-
ren bekommen. Der Forstwirt
aus Portugal leidet unter Tro-
ckenheit, die Inselbewohner
von Langeoog fürchten um
die Zukunft ihrer Insel ange-
sichts des steigenden Meeres-
spiegels. „Wenn der Meeres-
spiegel deutlich steigt, be-
kommt mein Sohn in 30 Jah-
ren hier ernsthafte Probleme“,
sagte Recktenwald damals.

Öffentlichkeit geschaffen

Dem Europäischen Ge-
richtshof (EuGH) reichte das



In seiner „Genuss Manufaktur“ auf Langeoog verkauft Mi-
chael Recktenwald regionales Essen. Bei dessen Anbau
spürt er die Klimaveränderungen.

BILD: FABIAN STEFFENS

nicht. Die Klage wurde aus for-
malen Gründen abgewiesen,
die europäische Gesetzgebung
würde sich nicht unmittelbar
genug auf die Situation der
Kläger auswirken.

Dennoch sieht Recktenwald
die Klage aufgrund der öffent-
lichen Wirkung nicht als gänz-
lich gescheitert an. „Ich denke,
wir konnten das Thema plat-

zieren“, sagt der Langeooger
Gastronom rückblickend. Im
aktuellen Bundestagswahl-
kampf kommt das Thema Kli-
maschutz zu seinem Bedau-
ern so gut wie gar nicht vor,
aber er ist sich sicher: „Das
Thema steht höher auf der
Agenda, als es scheint.“
Schließlich würden die Folgen
des Klimawandels auch auf

Langeoog immer deutlicher
spürbar. „Im Winter 2023/24
hat es vier Monate lang prak-
tisch durchgeregnet. Das habe
ich in 50 Jahren auf der Insel
noch nicht erlebt“, sagt Reck-
tenwald. „Und dass überall die
Deiche erhöht werden, hat ja
seinen Grund.“ Die Verände-
rungen in der Natur spürt er
auch bei seiner Arbeit. Für sei-
ne Gastronomie verarbeitet er
viele Pflanzen von der Insel,
die Erntezeiten dafür werden
immer früher, hat er beobach-
tet.

Eine andere Klimaklage, an
der auch sein Sohn Lücke betei-
ligt war, hatte vor Gericht
mehr Erfolg. Gemeinsam mit
anderen Jugendlichen und Fri-
days for Future hatte er vor
dem Bundesverfassungsge-
richt gegen das deutsche Kli-
maschutzgesetz geklagt. Mit
Erfolg, denn die Bundesregie-
rung musste das Gesetz nach-
bessern, um die Zukunft der
kommenden Generationen zu
schützen.

Maßnahmen vor Ort

Aber auch ein schärferes
Klimaschutzgesetz oder Zu-
stimmung zu Klimaschutz-
maßnahmen führen noch

nicht zu deren Umsetzung.
Diese wird oft von den födera-
len Ebenen nach unten de-
legiert, bis die Aufgaben bei
den Kommunen landen. Doch
gerade diese haben besonders
mit leeren Kassen zu kämpfen.
Recktenwald, der seit gut zwei
Jahren im Langeooger Ge-
meinderat sitzt, erlebt die Um-
setzungsprobleme hautnah.
Einfach alle Dächer der kom-
munalen Gebäude mit Photo-
voltaikanlagen ausstatten?
Nicht so einfach, wenn die Dä-
cher das nicht aushalten oder
eine politische Entscheidung
über die Zukunft der Gebäude
fehlt. „Wir haben einen Inves-
titionsstau, der manche Kli-
maschutzmaßnahme verhin-
dert“, sagt der Gemeinderat.

So gelingt Klimaschutz

Wie sieht er nach seinen Er-
fahrungen der letzten Jahre
den aktuellen Kampf für mehr
Klimaschutz? Wie haben ihn
die Klimaklagen und die Rats-
arbeit beeinflusst? „Das hängt
von der Tagesform ab“, sagt
Recktenwald. „Die Möglichkei-
ten gegen die Klimakatastro-
phe sind da, das macht Mut.
Aber es muss auch umgesetzt
werden.“



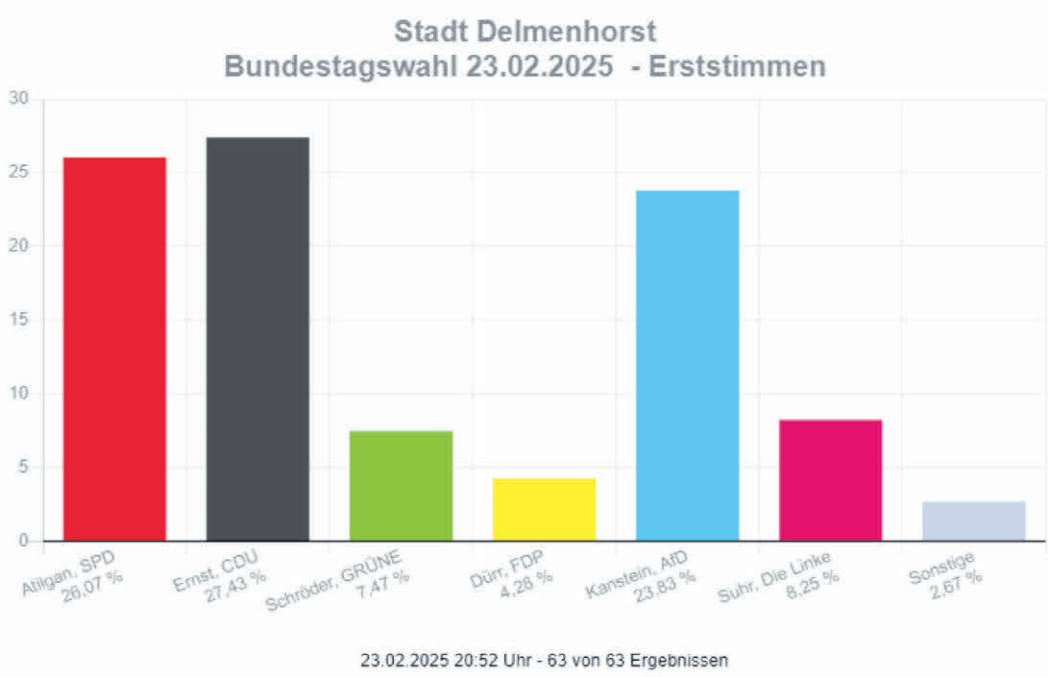
Nach dem Schließen der Wahllokale wurden die abgegebenen Stimmzettel ausgezählt. Auch die Briefwahl wurde ausgewertet.

DPA-BILD: BERND WEIBROD

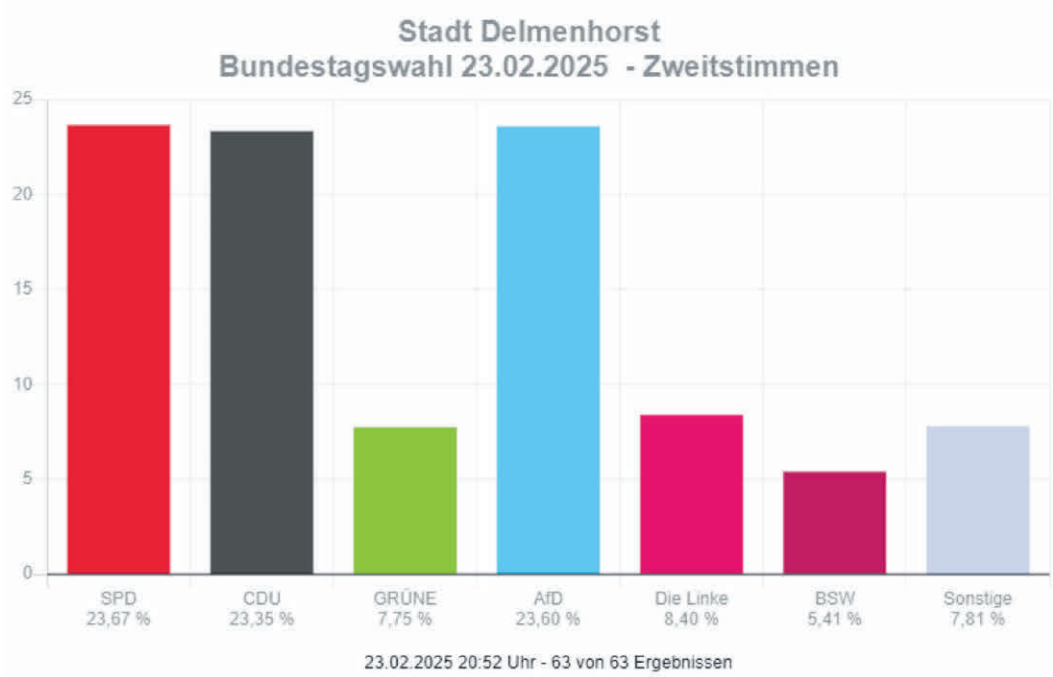


Nach Wahlschluss wurden in den Wahllokalen die Wahlurnen für die Stimmenaushändigung ausgeschüttet.

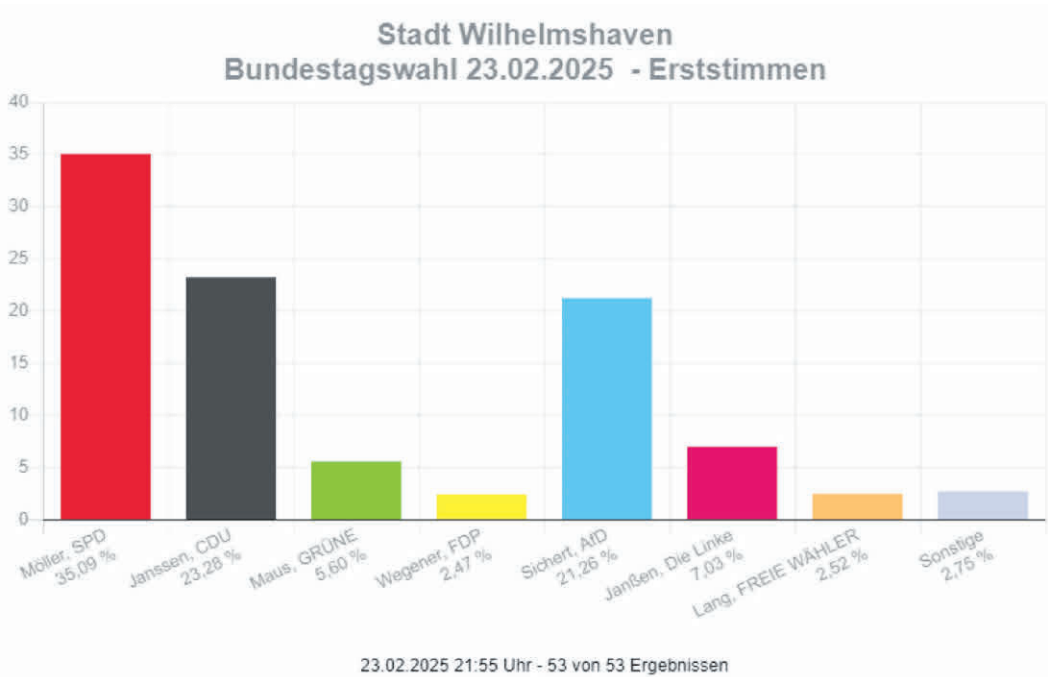
DPA-BILD: PIA BAYER



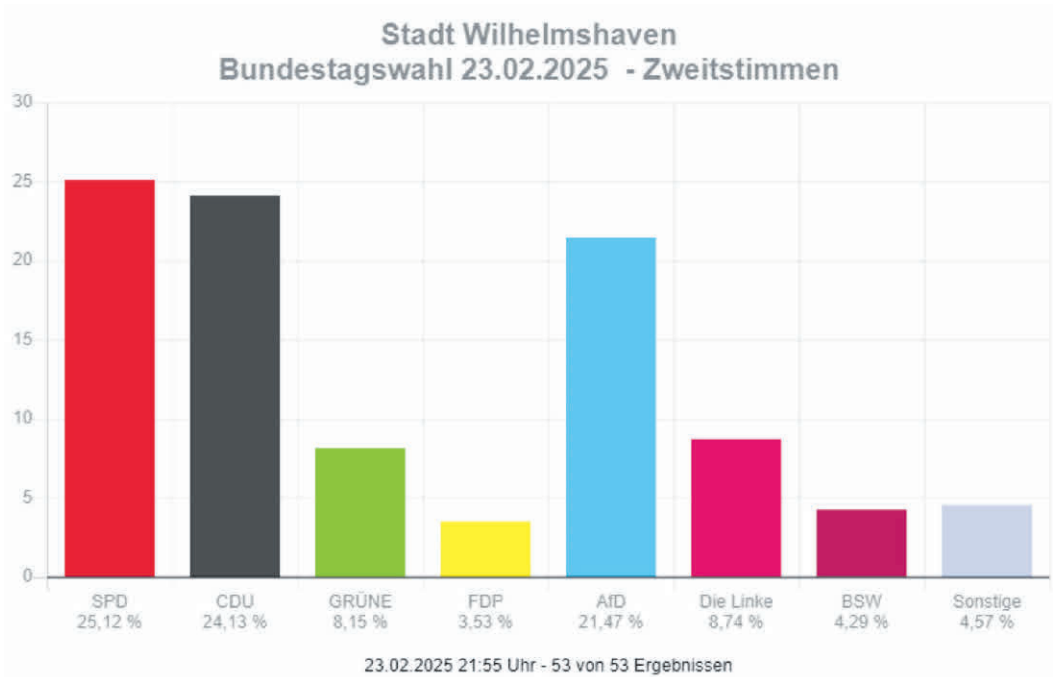
GRAFIK: VOTEGROUP GMBH/KDO



GRAFIK: VOTEGROUP GMBH/KDO



GRAFIK: VOTEGROUP GMBH/KDO



GRAFIK: VOTEGROUP GMBH/KDO

Sie klicken.
Wir schicken.

Komfortabel, schnell und sicher: eVersand, der elektronische Papierpost-Versand der CITIPOST.

www.citipost-nordwest.de

CITIPOST¹
Bringt mehr als man denkt.

Und wieder gibt es ein Auto zu gewinnen

FORSYTHIENSONNTAG Handels- und Gewerbeverein Emstek plant buntes Jubiläumsprogramm für den 9. März

EMSTEK – Es war das Jahr 2000, als in Emstek der erste Forsythiensonntag über die Bühne ging. Was der Handels- und Gewerbeverein (HGV) seinerzeit, als noch mit der D-Mark bezahlt wurde, in kleinem Rahmen auf die Beine stellte, ist mit heute nicht mehr zu vergleichen. Geblieben ist all die Jahre der verkaufsoffene Sonntag. So wird es am auch 9. März sein, wenn sich die Kauflaute, Vereine und Gruppen beim Jubiläumsfest im Ort präsentieren. Die Vorfreude ist bei vielen Bürger schon da, können sie doch bereits jetzt Lose für die Tombola kaufen. Hauptgewinn ist erneut ein Auto. Der Gewinner wird am 9. März gegen 18.30 Uhr auf dem Mühlenplatz gegenüber der Grundschule aus der Lostrommel gezogen. Zum Abschluss des Jubiläumsfestes wird ein Feuerwerk gezündet.

Von Mühle zu Mühle

Der Forsythiensonntag von Mühle zu Mühle beginnt am späten Vormittag. Am Mühlencenter wird es wieder einen Trödelmarkt geben, Mädchen und Jungen bis 16 Jahre können ihren Krimskräms ohne Standgebühr an-



Vertreter des Handels- und Gewerbevereins sowie der Gemeinde präsentierten das Auto, das am 9. März beim Forsythien-sonntag in Emstek verlost wird.

BILD: HGV/VORWERK

bieten. Vor dem Rathaus stehen die Pagodenzelte mit Künstlern und Handwerkern sowie auf dem Mühlenplatz weitere Stände von Firmen und Vereinen.

Der Häckselclub Emstek stellt an der Straße „Zum Esch“ seine Maschinen aus und führt sie auch vor. Die Freiwillige Feuerwehr Emstek präsentiert sich ein paar Meter weiter an der Ecke zur Langen Straße auf dem Parkplatz des dortigen Fitnessstudios.

Weitere Blaulicht-Teams wie Polizei, DRK und THW stehen vor der Grundschule.

Marktplatz

Auf dem Marktplatz können die Besucher unter anderem Ideen sammeln für Garten und Raumausstattung, Gartenskulpturen sowie Holz- und Metalldekorationen erwerben. 23 Handwerker und Anbieter von Kunsthandwerk sind dort vertreten. Der

Schützenverein Emstek bietet in der Pagodenstadt eine Kaffeetafel an. Live-Musik wird ebenfalls den Tag über angeboten. So tritt der Musikverein Halen um 13.15 Uhr auf. Drei Stunden lang wird Pianist Josef Barnickel auf dem Marktplatz vor dem Zelt der Bürgerstiftung für Musik sorgen.

Vor dem Jugendzentrum können sich Kinder und Jugendliche austoben. Die Fahrschule Lohmann wird sich

dort mit der Verkehrswacht und den Machern des Schutzengelprojektes vorstellen. Aufgebaut werden ein Rauschbrillenparcours, ein Fahrsimulator und ein E-Scootersimulator.

Mühlenplatz

Diverse Hütten und eine Bühne sind auf dem Mühlenplatz zu finden. Lilia Thobe zeigt Obst- und Gemüseschnitzereien. Kaffee und Ku-

chen serviert der Förderverein des Kindergartens Sankt Margaretha. Die Emsteker Landfrauen tischen selbst gemachte Liköre auf. Aus der Küche der Oberschule bringen die Jugendlichen der Schülerfirma kleine Leckereien mit. Die Messdiener bieten ihr Würstknobeln an und verkaufen auch Lose für die Tombola. Auf der Bühne treten unter anderem die „Powerfrauen“ und die Hip-Hop-Gruppe des SV Emstek auf. Auch haben sich die „Strays“ mit Rock und Pop angesagt. Fußballakrobat Jannik Free-style wird seine Kunststücke demonstrieren und an dem Sonntag auch zwei Workshops für Nachwuchskicker geben.

HGV-Wette

Zum Jubiläumsfest hat sich der HGV eine Wette einfallen lassen. Er wettet, dass es nicht gelingt, dass bis 18 Uhr mindestens 50 Personen auf der Bühne am Mühlenplatz stehen, die jeweils mindestens zwei Gegenstände von einem Badestrand mitbringen und dazu das Lied „Wann wird’s mal wieder richtig Sommer“ von Rudi Carrell singen.

46 Sportabzeichen in Lastrup überreicht

FITNESS Stützpunkt verzeichnet Rückgang bei Teilnahme – Hubert Helmes erhält die Auszeichnung zum 36. Mal in Gold

VON ALOYS LANDWEHR

LASTRUP – In den Jahren 2022 und 2023 ist der Stützpunkt Lastrup unangefochten Kreissieger vor dem Stützpunkt Garrel geworden, der zuvor viele Jahre die meisten Sportabzeichen pro Einwohner hatte verteilen können. „Die Titelverteidigung ist uns 2024 wohl nicht gelungen, auch wenn die offizielle Veranstaltung des Kreissportbundes noch aussteht“, zeigte sich Stützpunktleiterin Melanie Stammernann bei der Sportabzeichen-Übergabe in Lastrup realistisch.

Denn im Vorjahr habe es einen Einbruch gegeben. Der Rückgang habe nicht nur daran gelegen, dass die von den Kindern und Schülern im „Sportcamp der Youngstars“



Sportabzeichenverleihung in Lastrup: Stützpunktleiterin Melanie Stammernann (Zweite von links) überreichte den erfolgreichen Sportabzeichen-Teilnehmerinnen und Teilnehmern das Abzeichen mit Urkunde.

BILD: ALOYS LANDWEHR

erworbenen Sportabzeichen dieses Mal bei den Schulen gezählt wurden. Auch bei den Erwachsenen sei mit 38 Teilnehmer – im Vorjahr waren es noch 68 – ein Rückgang zu verzeichnen.

Die Teilnehmer

Insgesamt konnte Melanie Stammernann 46 Sportabzeichen überreichen – acht an Jugendliche und 38 an Erwachsene. Die Familien Block, Osten-

dorf, Stammer, Rüter, Zum-dohme und Stammernann hatten die Prüfungen absolviert und erhielten das Familiensportabzeichen. Erfreut zeigte sie sich über die Teilnahme der Damen-Spielge-

meinschaft Lastrup-Hemmelte-Kneheim. Die Fußballerinnen hatten mit 16 Teilnehmerinnen gemeinsam ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt.

Hubert Helmes errang zum 36. Mal das Sportabzeichen in Gold. Er ist dem aktuellen Rekordhalter Josef Lübke (38 Sportabzeichen in Gold), der nicht teilnehmen konnte, eng auf den Fersen. Zum 21. Mal nahmen Petra Ojemann, Mechtild Schulte und Karin Zumdohme erfolgreich teil. Horst Geers schaffte die Bedingungen zum 22. Mal und Heinz-Georg Tönnies zum 34. Mal, Frank Horn zum fünften Mal, Dr. Ansgar Rüter zum zehnten Mal und Timo Stammernann zum 15. Mal, Melanie Stammernann zum 18. Mal.

Die Auszeichnung

Das Deutsche Sportabzeichen ist eine Auszeichnung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). Es ist die höchste Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsports und wird als Leistungsabzeichen für überdurchschnittliche und vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit verliehen. Die zu erbringenden Leistungen orientieren sich an den motorischen Grundfähigkeiten Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination. Aus jeder dieser Gruppen muss eine Übung erfolgreich abgeschlossen werden. Darüber hinaus ist der Nachweis der Schwimmfähigkeit eine notwendige Voraussetzung für den Erwerb des Sportabzeichens.

Falschgeld im Oldenburger Münsterland im Umlauf

BLAULICHT Blüten tauchten in Geschäften und Banken auf – Polizei meldet zudem Unfallfluchten

CLOPPENBURG/LÖNINGEN/DAMME – Im Oldenburger Münsterland ist offenbar Falschgeld im Umlauf. In den vergangenen Tagen wurden bei verschiedenen Geschäften und Banken gefälschte Geldscheine festgestellt. Laut Polizei handelt sich um 10-Euro- und 50-Euro-Scheine. Auch beim Karneval in Ramsloh wurde mit Falschgeld gezahlt. Die Polizei weist darauf hin, beim Zahlungsverkehr mit Bargeld die Echtheit der Scheine immer anhand der bekannten Sicherheitsmerk-

male (Sicherheitsfaden, Hologramme u.a.) zu prüfen. Die vollständigen Sicherheitsmerkmale sind auf der Homepage der Deutschen Bundesbank aufgeführt.

■ Zum Zusammenstoß zweier Fahrradfahrer kam es am Freitag gegen 6.20 Uhr in Cloppenburg. Ein 34-jähriger Cloppenburgler befuhr laut Polizei den Radweg an der Emsteker Straße in Cloppenburg in Höhe der Schützenstraße. Ein ihm entgegenkommender Fahrradfahrer fuhr zu weit links, sodass die

Radfahrer kollidierten. Dabei verletzte sich der 34-jährige leicht und es entstand ein Sachschaden in Höhe von rund 500 Euro an dem Fahrrad des Mannes. Der andere Fahrradfahrer fuhr unvermittelt weiter, ohne sich um den Verletzten oder den Schaden zu kümmern.

■ Zu einer weiteren Unfallflucht kam es in Cloppenburg am Freitag gegen 7.30 Uhr auf der Burgstraße. Ein bislang unbekannter Autofahrer stand mit seinem Pkw an der Einmündung Burg-

straße auf die Osterstraße. Als er anfuhr, übersah er eine 17-jährige Cloppenburglerin, die die Straße vor dem Pkw kreuzte. Sie wurde bei dem Zusammenstoß leicht verletzt. Der Unfallverursacher entfernte sich anschließend unerlaubt vom Unfallort.

■ In Lönningen ereignete sich am Freitag gegen 20.15 Uhr ein Verkehrsunfall auf der Lindenallee. Eine 20-jährige Lönningerin wollte mit ihrem VW Golf in eine Parklücke einparken und übersah dabei einen 22-jährigen Lö-

ninger, der mit seinem E-Scooter an ihr vorbeifahren wollte. Bei dem Zusammenstoß entstand Sachschaden in Höhe von rund 2500 Euro. Bei der Unfallaufnahme stellten die Beamten fest, dass der E-Scooter nicht versichert war, weshalb ein Strafverfahren eingeleitet wurde.

■ Drei dunkel gekleidete Männer haben laut Polizei am Sonntagmorgen gegen 5.30 Uhr in Damme versucht, einen 20-jährigen aus Visbek zu überfallen. Der Visbeker lief auf dem Fußweg der

Steinfelder Straße, vom Dammer Karneval kommend, als er von den Männern, die laut Polizei vermutlich arabischer Abstammung sind, überfallen wurde. Die Täter forderten die Herausgabe seiner Geldbörse sowie seines Handys, ließen dann aber von ihm ab und flüchteten ohne Beute. Zwei Täter werden als ungefähr 1,70 Meter groß, und einer als circa 1,90 Meter groß beschrieben. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei in Damme zu melden.

Erste Frau im Emsteker Kommando

FEUERWEHR Kerstin Ideler ersetzt Alfons Lücking – Spatenstich für Neubau am kommenden Mittwoch

EMSTEK – Am kommenden Mittwoch wird ein neues Kapitel in der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Emstek aufgeschlagen. Am 26. Februar findet nämlich der Spatenstich für das neue Feuerwehrhaus statt. Dieses Ereignis war selbstverständlich auch Thema bei der jüngsten Generalversammlung. Ein neuer Einsatzleitwagen ist bestellt, die Planungen für einen neuen Mannschaftstransportwagen laufen.

Ein besonderer Moment der Versammlung war die Verabschiedung von Alfons Lücking aus dem Kommando der Feuerwehr. Seit seinem Eintritt in die Feuerwehr 1999 war er in zahlreichen Funktionen tätig. Von 2003 bis 2019 prägte er als einer der ersten Pressewart im Landkreis Cloppenburg die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehr. Seit 2013 war er Kassenwart und Sicherheitsbeauftragter. Darüber hinaus war er von 2014 bis 2019 stellvertretender Gruppenführer. 2022 wurde ihm die silberne Ehrennadel der Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen verliehen.



Letztes gemeinsames Foto des alten Kommandos der Freiwilligen Feuerwehr Emstek (v.l.): Jonas Richter, Christoph Rump, Frank Jansen, der verabschiedete Alfons Lücking, Reinhard Vaske und Bürgermeister Michael Fischer

BILD: NICO HÜLSKAMP

Gemeindebrandmeister Reinhard Vaske dankte ihm für seine langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit und sein großes Engagement. Als Nachfolgerin wurde einstimmig Kerstin Ideler gewählt. Sie war bisher als stellvertretende Pressewartin aktiv und ist nun die erste Frau im Kommando der Feuerwehr

Emstek. Max Niemöller wurde nach seiner Wahl zum neuen Jugendfeuerwehrwart ernannt. Seine Aufgabe wird es sein, die Strukturen für eine künftige Jugendfeuerwehr aufzubauen. Bevor der offizielle Start erfolgen kann, sind noch verschiedene Weichen zu stellen.

Zudem wurden mehrere Feuerwehrleute befördert und einige neue Mitglieder aufgenommen. Im vergangenen Jahr zeichnete die Emsteker Feuerwehr 135 Einsätze: 39 Fehlalarmierungen, 27 Brandeinsätze, 55 Hilfeleistungen, zwölf Verkehrsunfälle und zwei Alarmübungen. Zusätzlich fanden

diverse Fortbildungen und Schulungen statt. Besonders hervorzuheben sind der erste Lehrgang zur psychosozialen Notfallversorgung von Heinz Dierker, ein Motorsägelehrgang für zehn Emsteker Einsatzkräfte sowie praktische Übungen an Bahnanlagen in Kooperation mit der Nordwestbahn.

TERMINE

HEUTE

VERANSTALTUNGEN

Beverbruch
9 bis 13 Uhr, Beverbrucher Begegnung: geöffnet, während der Öffnungszeiten: Tel. 04474/5052971
Cloppenburg
9 bis 14 Uhr: Seelsorgetelefon der Integrationslotsen, Tel. 04471/8820936
9 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 16, Tourist-Information: geöffnet
9.30 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17, Haus „Die Macher“: geöffnet
10 bis 12, 15 bis 17 Uhr, Ehrenamtsagentur: geöffnet
10 bis 12 Uhr, EUTB für den Landkreis Cloppenburg: offene Sprechstunde, Tel. 04471/7012332, ergänzende unabhängige Teilhabeberatung; Landescaritasverband
Essen
9 bis 12 Uhr, Soziales Kaufhaus: geöffnet
Garrel
18 Uhr, Rathaus: Gemeinderats-sitzung
18 Uhr, St. Johannes Baptist Garrel: Gruppenstunde der Kolpingjugend (15- bis 17-Jährige)
19 Uhr, Ev. Gemeindehaus: Selbsthilfegruppe Ängste/Depressionen Garrel
19.30 Uhr, Johanneshaus: Kreuzbund St. Peter und Paul Garrel
Halen
19.30 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus: Chorprobe, Gemischter Chor Halen
Lastrup
15 bis 20 Uhr, Jugendtreff: geöffnet
19 Uhr, Vereinsheim FC Lastrup: Training der Dartsabteilung
19.30 bis 21 Uhr, Pfarrheim St Petrus: Kreuzbund St. Petrus
Lindern
20 Uhr, Pfarrheim: Anonyme Alkoholiker Lindern
Löningen
14.30 Uhr, Vikar-Henn-Haus: Seniorentanzgruppe
19.30 Uhr, Forum Hasetal: Antisemitismus – Damals und Heute, Vortrag von Gottfried Bühler von der Internationalen Christlichen Botschaft Jerusalems (ICEJ); Veranstalter: Copernicus Gymnasium Löningen
Molbergen

15 bis 18 Uhr, DRK-Kleiderladen: geöffnet
Vechta
8.30 bis 12.30 Uhr, Kreishaus, Senioren- und Pflegestützpunkt: Sprechstunde
9 bis 16 Uhr, Tourist-Info: geöffnet
10 bis 18 Uhr, SkF-Kaufhaus: geöffnet, 10 bis 12 Uhr Warenannahme
15 Uhr, offener Stelbstgestalter-Treff: Smartes Café
15 bis 17 Uhr, Seniorenbüro: Sprechstunde
16.30 bis 18 Uhr, SkF-Haltestelle: Gruppe für psychisch kranke Menschen

KINO

Cine-CenterCloppenburg
Bad Genius, 16 Uhr
Captain America: Brave New World, 3D, 16, 20 Uhr
Die drei ??? und der Karpaten-hund, 16 Uhr
Paddington in Peru, 16 Uhr
Wunderschöner, 16, 20 Uhr
Flight Risk, 20 Uhr
Konklave, 20 Uhr
The Monkey, 20 Uhr
LiLoLöningen
Wunderschöner, 20 Uhr
Schauburg Cine WorldVechta
Captain America: Brave New World, 3D, 19.45 Uhr
Wunderschöner, 19.45 Uhr
Bad Genius, 20 Uhr
Flight Risk, 20 Uhr
Marianengraben, 20 Uhr
The Monkey, 20 Uhr

BÄDER

Cloppenburg
Soestebad: 16 bis 20 Uhr
Emstek
geschlossen
Essen
13.30 bis 15.30 Uhr Familienbad, 15.30 bis 17 Uhr Eltern mit Kindern bis 6 Jahre, 17 bis 18 Uhr Warmbaden
Garrel
13.30 bis 15 Uhr (14 bis 14.30 Uhr Gymnastik); 14.45 bis 20 Uhr Funktionstraining/Wasser der Rheuma Liga Garrel
Lindern
16 bis 17.30 Uhr Familien, 17.30 bis 19 Uhr Springen, 19 bis 20.45 Uhr Erwachsene
Löningen
17 bis 21 Uhr

Vechta
6.30 bis 8, 15 bis 21 Uhr
BÜCHEREIEN
Cloppenburg
St. Andreas: 14 bis 18 Uhr
Emstek
Kath. Bücherei: 10.30 bis 12 Uhr
MUSEEN
Cloppenburg
Museumsdorf: 9 bis 16.30 Uhr

MORGEN

VERANSTALTUNGEN

Beverbruch
14.30 bis 17 Uhr, Beverbrucher Begegnung: Spielenachmittag mit Kaffee und Kuchen
Cloppenburg
9 bis 14 Uhr: Seelsorgetelefon der Integrationslotsen, Tel. 04471/8820936
9 bis 12 Uhr, Hospiz-Kontaktstelle, Wilke-Steding-Straße 26: Sprechstunde
9 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 16, Tourist-Information: geöffnet
9.30 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17, Haus „Die Macher“: geöffnet
10 bis 12 Uhr, Diakonie-Laden: geöffnet
10 bis 12, 15 bis 17 Uhr, Ehrenamtsagentur: geöffnet
15 bis 17 Uhr, Heimatbüro im Krapp-Haus: geöffnet
15 bis 17 Uhr, Mehrgenerationenhaus: „Famose Schabernack Spektakel“, für Kinder von 6 bis 11 Jahren
17 Uhr, Kreishaus: Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz
17.30 bis 19.30 Uhr, Mehrgenerationenhaus: Stammtisch für Väter und männliche Erziehungsberechtigte
19 Uhr, Kulturbahnhof: Alles nur keine Lesung, ein Abend mit Stephan Schäfer und Lars Haider; Veranstalter: Bildungswerk Cloppenburg
Essen
9 bis 12 Uhr, Soziales Kaufhaus: geöffnet
Garrel
9 bis 12 Uhr, DRK-Kleiderkammer: geöffnet
17 bis 17.30 Uhr, Oberschule:

Carla-Lebensmittelausgabe
Lastrup
9 bis 10.30 Uhr, Rathaus: Beratungssprechstunde, Betreuungsverein Cloppenburg
15 bis 18 Uhr, Bürgerhaus: Treffen der Senioren
20 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Hamstrup: Generalversammlung, FSC Hamstrup
Lindern
16 bis 19 Uhr, Jugendtreff: geöffnet
20 Uhr, Pfarrheim: Chorprobe, Männergesangverein Lindern
Löningen
Dorfgemeinschaftshaus Angelbeck: Jagdgenossenschaftsversammlung, Jagdbezirk V
10 bis 12 Uhr, SkF-Laden: geöffnet
15 bis 17 Uhr, Vikar-Henn-Haus: Ü60-Klönnmittag
Vechta
8.30 bis 12.30 Uhr, Kreishaus, Senioren- und Pflegestützpunkt: Sprechstunde
9 bis 16 Uhr, Tourist-Info: geöffnet
9.30 bis 11.30 Uhr, Seniorenzentrum pro vita, Gute Stube: Gesellschaftsspiele für jedermann
10 bis 12 Uhr, Seniorenbüro: Sprechstunde
10 bis 18 Uhr, SkF-Kaufhaus: geöffnet
11 bis 13 Uhr, Suchtberatungsstelle: Sprechstunde
15 bis 17 Uhr, Sozialdienst katholischer Frauen, „Warme Stube“: geöffnet
16.30 bis 18 Uhr, Caritas-Beratungsstelle: offene Sprechstunde
18 Uhr, Pfarrheim St. Georg: Frauenmeeting

KINO

Cine-CenterCloppenburg
Captain America: Brave New World, 16, 20 Uhr
Die drei ??? und der Karpaten-hund, 16 Uhr
Feuerwehrman Sam: Pontypandys neue Wache, 16 Uhr
Paddington in Peru, 16 Uhr
Wunderschöner, 16, 20 Uhr
Attack on Titan: The Last Attack, 20 Uhr
The Monkey, 20 Uhr
LiLoLöningen
Wunderschöner, 20 Uhr
Schauburg Cine WorldVechta
Bad Genius, 17, 20 Uhr
Captain America: Brave New

World, 3D, 17, 20 Uhr
Die drei ??? und der Karpaten-hund, 17 Uhr
Flight Risk, 17, 20 Uhr
Paddington in Peru, 17 Uhr
Wunderschöner, 17, 19.45 Uhr
Attack on Titan: The Last Attack, OmU, 19.30 Uhr
Die leisen und die großen Töne, 20 Uhr
The Monkey, 20 Uhr

BÄDER

Cloppenburg
Soestebad: 6.30 bis 8, 16 bis 21 Uhr
Emstek
geschlossen
Essen
16 bis 18 Uhr Schwimmer, 18 bis 20 Uhr Nichtschwimmer
Garrel
6 bis 8 Uhr, 15 bis 21 Uhr
Lastrup
15.30 bis 18 Uhr
Lindern
6 bis 7.30 Uhr, 16 bis 18 Uhr
Springen, 19 bis 21 Uhr Erwachsene
Löningen
6.30 bis 8, 17 bis 20 Uhr
Vechta
6.30 bis 8, 15 bis 21 Uhr

BÜCHEREIEN

Cloppenburg
St. Andreas: 14 bis 18 Uhr
Emstek
Kath. Bücherei: 15.30 bis 18 Uhr
Essen
Kath. Bücherei: 9.30 bis 11.30 Uhr
Garrel
Kath. Bücherei: 9.30 bis 11.30 Uhr
Löningen
Kath. Bücherei: 15 bis 17.30 Uhr
Molbergen
Kath. Bücherei: 15 bis 17 Uhr
Vechta
Bücherei St. Georg: 15.30 bis 18 Uhr
Kath. Bücherei Oythe: 16 bis 17 Uhr

MUSEEN

Cloppenburg
Museumsdorf: 9 bis 16.30 Uhr
Vechta
Museum im Zeughaus: 14 bis 18 Uhr
@www.nwzonline.de/termine

NOTDIENSTE

APOTHEKEN

Cloppenburg/Emstek/Cappeln/Garrel/Molbergen
Post-Apotheke, Bahnhofstr. 16, Cloppenburg, Tel. 04471/4778
Essen
Stern-Apotheke, Hinter den Gärten 2, Essen, Tel. 05434/7676
Rats-Apotheke, Lange Straße 29, Quakenbrück, Tel. 05431/3460
Löningen/Lastrup/Lindern
Alte Königs-Apotheke, Langenstr. 13, Löningen, Tel. 05432/92200
Vechta
8 bis 8 Uhr: Markt-Apotheke, Rechterfelder Straße 32, Visbek, Tel. 04445/9664096

ÄRZTE

Cloppenburg/Emstek/Cappeln/Garrel/Molbergen/Lastrup/Lindern/Löningen/Essen
Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis im St.-Josefs-Hospital, Cloppenburg, Sprechzeiten: 20 bis 21 Uhr, Rufbereitschaft außerhalb der Sprechzeiten Tel. 116117, Krankenhausstraße 13
Kreis Vechta
Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis am St. Marienhospital, Sprechzeiten: 20 bis 21 Uhr, Rufbereitschaft außerhalb der Sprechzeiten Tel. 116117, Marienstr.

AUGENÄRZTE

Kreis Cloppenburg
Tel. 0441/21006345 oder Tel. 116117, 20 bis 22 Uhr
Kreis Vechta
Tel. 05491/9498345 oder Tel. 116117, 20 bis 22 Uhr

HOSPIZDIENST

Kreis Cloppenburg
24-Stunden-Bereitschaft: Tel. 0175/8991171

NOTRUF

Sprechzeiten: 20 bis 21 Uhr, Rufbereitschaft außerhalb der Sprechzeiten Tel. 116117
Tel. 110, 112 oder Krankentransport, Tel. 0441/19222; OÖWV, Trinkwasser: Tel. 04401/6006; Gift-Info: Tel. 0551/19240

@Notdienste online und mobil unter: www.nwzonline.de/notdienste

Der Münsterländer

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Landkreises Cloppenburg, der Städte Cloppenburg, Friesoythe und Löningen sowie der Gemeinden Barßel, Bösel, Emstek, Garrel und Saterland

Redaktion Cloppenburg
Redaktionssekretariat:
Annette Linkert ☎04491/9988 2910, Lange Straße 70, 49661 Cloppenburg
Telefax 04491/9988 2909
E-Mail: red.cloppenburg@NWZmedien.de

Redaktionsleitung
Carsten Bickschlag (bic) ☎04491/9988 2900
Reiner Kramer (Stv.) (kra) ☎04491/9988 2901

Cloppenburg/Südkreis/Vechta
Carsten Mensing (cam) ☎04471/9988 2801
Christoph Koopmeiners(kop)☎04471/9988 2804
E-Mail: red.cloppenburg@NWZmedien.de
E-Mail: red.vechta@NWZmedien.de

Garrel
Reiner Kramer (kra) ☎04491/9988 2901

Lokalsport
Steffen Szeponski (sze) ☎04471/9988 2810
Stephan Tönnies (stt) ☎04471/9988 2811
E-Mail: lokalsport-muensterland@NWZmedien.de

Vermarktung:
Stephanie von Unruh
(verantwortlich für den Anzeigenteil)

Kundenservice
Abonnement 0441/9988 3333
Anzeigen 0441/9988 4444

Bezugspreis 50,90 € (Postbezug 54,90 €) pro Monat einschließlich Lieferung frei Haus. NWZe-Paper 39,90 € pro Monat. Alle Preise einschließlich gesetzlicher MwSt. und unbeschränktem Zugriff auf NWZonline.de, allen Lokalausgaben als NWZe-Paper sowie dem digitalen Archiv.

Unsere AGB finden Sie im Internet unter www.NWZonline.de/agb

Romina Deeken fiebert der Premiere entgegen

PLATTDEUTSCHES THEATER Garrelerin erstmals bei der Spälkoppel auf der Bühne – Am Freitag geht’s los

VON YVONNE HÖGEMANN

GARREL – Wenn am Freitag, 28. Februar, die Premiere von „Üm’d Eck bi Trude“ über die Bühne geht, wird für Romina Deeken ein ganz besonderer Moment wahr: Sie steht zum ersten Mal als Schauspielerin auf der Bühne. Die Aussicht, in eine neue Rolle zu schlüpfen und sich auf ungewohntem Terrain zu beweisen, reizte sie sofort.

Eigentlich war Romina schon lange Fan der Spälkoppel. „Meine Tante Inge spielt schon seit Jahren mit und ich habe mir die Aufführungen immer gerne angesehen. Ich fand sie amüsant und beeindruckend.“ Doch erst im vergangenen November wurde es ernst: Ihre Tante fragte sie, ob sie nicht selbst mitspielen wolle. „Sie brauchten neue Figuren, und ich hatte Lust auf eine neue Herausforderung“, erzählt die 23-jährige.

Neue Welt

Bühnen- und Auftrittserfahrung bringt die Pädagogik-Studentin bereits aus ihrer Zeit im Schulchor mit, doch Theaterspielen ist eine völlig neue Welt für sie. Die Proben



Romina Deeken in Aktion: In ihrer Rolle als selbstbewusste Zicke bringt sie bei der Spälkoppel Leben auf die Bühne.

BILD: YVONNE HÖGEMANN

waren intensiv und erforderten eine Umstellung im Alltag, da sie mehrmals wöchentlich stattfanden. Die größte Herausforderung für sie war das Plattdeutsche, das sie zuvor nicht gesprochen hatte. „Ich

musste mir den Text nicht nur merken, sondern auch den richtigen Akzent antrainieren. Das war eine echte Herausforderung, aber dank der Unterstützung des Teams konnte ich mich gut einfinden“, freut

sich die Laienschauspielerin. Im Stück spielt Romina eine selbstbewusste Frau mit einer ordentlichen Portion Eigenwillen. „Ich bin mehr oder weniger die Zicke des Stücks und lasse alle wissen,

dass ich perfekt bin“, sagt sie lachend. „Viele denken vielleicht, meine Figur sei falsch, aber eigentlich hat sie das Herz am rechten Fleck.“ Besonders spannend findet sie die Botschaft des Stücks: „Jeder Charakter hat seine eigene Geschichte, seine eigenen Probleme. Aber am Ende geht es um Zusammenhalt und darum, füreinander da zu sein. Das ist eine schöne Botschaft, die auch im echten Leben wichtig ist.“

Keine Nervosität

Vor der Premiere zeigt sich „die Neue“ der Spälkoppel überraschend gelassen. Nervosität kennt die Garrelerin eher aus anderen Situationen wie Prüfungen, nicht jedoch von der Bühne. „Wenn ein Fehler passiert, dann passiert er eben – das ist menschlich. Wichtig ist, dass wir alle Spaß haben und das Publikum mitreißen können.“ Sie freut sich darauf, endlich vor Publikum zu spielen und ihre Figur zum Leben zu erwecken.

Ob sie auch in Zukunft weitermacht? „Auf jeden Fall! Das Team ist klasse, die Proben machen unglaublich viel Spaß. Es ist ein tolles Hobby, das ich

weiterführen möchte.“ Somit ist für Romina klar: Ihr Theaterdebüt wird nicht ihr letzter Auftritt sein. „Ich sehe das als Herausforderung und habe gemerkt, dass mir das Schauspielern viel Freude bereitet. Ich bin gespannt, wie die Aufführungen laufen, aber ich freue mich riesig!“ Die Premiere von „Üm’d Eck bi Trude“ markiert somit nicht nur ihren ersten Auftritt auf der Bühne, sondern möglicherweise auch den Beginn einer neuen Leidenschaft.

Vorstellungen

Neben der Seniorenvorstellung mit Kaffee und Kuchen am Freitag, 28. Februar, finden weitere Aufführungen am Sonntag, 2. März um 9.30 Uhr (Frühstückstheater, nur auf Anmeldung), Samstag, 8. März um 19 Uhr, Sonntag, 9. März um 18 Uhr, Samstag, 15. März um 19 Uhr sowie Sonntag, 16. März um 18 Uhr im Forum der Oberschule Garrel statt. Karten sind im Vorverkauf für 7 Euro bei Raum & Design Deeken (Raiffeisenstraße 5), Mobifix (Gutenbergstraße 5) und LVM Versicherung (Hauptstraße 50a) sowie an der Abendkasse für 8 Euro erhältlich.

Medizin

ANZEIGE

Thema Nervenschmerzen

Eine falsche Bewegung und dann Ischias?

Arzneitropfen behandeln Nervenschmerzen gezielt

Zieht es schmerzhaft vom Rücken bis ins Bein, steckt umgangssprachlich häufig der „Ischias“ dahinter: Durch eine Reizung oder Quetschung des Ischias-Nervs können starke Nervenschmerzen entstehen, die oft kaum auszuhalten sind. Mit Restaxil (Apotheke, rezeptfrei) ist es Experten gelungen, ein vielversprechendes Arzneimittel speziell bei Nervenschmerzen zu entwickeln.

Langes Sitzen am Schreibtisch oder im Auto, schweres Heben, falsches Bücken – und schon ist er da! Ein stechender, brennender Schmerz im unteren Rücken, der über den Po bis zum Fuß ausstrahlen kann. Die einen klagen zudem über Taubheitsgefühle oder ein Kribbeln an den betroffenen Stellen. Andere wiederum fühlen sich sogar wie vom „Strom durchflossen“. Hinter den Schmerzen rund ums Gesäß steckt meist der Ischias-Nerv, der so dick wie unser Daumen ist und sich vom Rücken bis zum Knie verzweigt. Wird Druck auf den Ischias-Nerv ausgeübt, z. B. durch fal-

sche Bewegungen oder Verspannungen, kann dieser gequetscht oder gereizt werden: Er sendet Schmerzsignale an unser Gehirn. Auch eine verrutschte Bandscheibe, die auf den Nerv drückt, kann die Ursache sein. Zeit zu handeln!

Nervenschmerzen im Ischias gezielt behandeln

Aus medizinischer Sicht ist es wichtig, für eine erfolgreiche Behandlung direkt an den Nervenschmerzen anzusetzen. Überraschend: Bei Nervenschmerzen zeigen viele Schmerzmittel nur wenig Wirkung, denn sie bekämpfen meist Entzündungen. Anders die Schmerztropfen Restaxil, die speziell zur Behandlung von Nervenschmerzen, wie z. B. bei einer Ischialgie, entwickelt wurden. So wird etwa der Arzneistoff **Iris versicolor** in Restaxil laut Arzneimittelbild vor allem bei Ischialgien mit ziehenden, reißenden und brennenden Schmerzen im Hüftnerf bis zum Fuß eingesetzt. Nicht weniger eindrucksvoll wirkt **Cimicifuga racemosa**: Der Arzneistoff kommt erfolgreich



Der Ischiasnerv kann bis zu 40.000 Nervenfasern enthalten, die Informationen zwischen dem Gehirn und den Beinen transportieren.

bei ausstrahlenden Schmerzen im Rücken sowie bei Neuralgie

im Becken zum Einsatz. Dabei bekämpft er Druck und Schmerz

- ✓ Rezeptfreie Arzneitropfen speziell bei Nervenschmerzen wie z. B. einer Ischialgie
- ✓ Bekämpft ziehende, ausstrahlende und stechende Schmerzen!

- ✓ Lindert Begleiterscheinungen von Nervenschmerzen wie z. B. Taubheitsgefühle oder Brennen²
- ✓ Keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen

in der Lenden- und Kreuzbein-gegend sowie längs des Ischias-Nervs. Doch nicht nur das: Auch bei Taubheitsgefühlen verspricht er Linderung!

5-fach-Wirkkomplex, gut verträglich

Für Restaxil haben Wissenschaftler *Iris versicolor* und *Cimicifuga racemosa* in spezieller Dosierung mit drei weiteren bewährten Arzneistoffen kombiniert. Gemeinsam bilden sie den besonderen 5-fach-Wirkkomplex von Restaxil!

Das Beste: Die Schmerztropfen sind nicht nur wirksam, sondern zugleich gut verträglich und somit auch für die Einnahme bei chronischen Schmerzen geeignet. Nehmen Sie Ihre Schmerzen nicht länger in Kauf und fragen Sie in der Apotheke gezielt nach Restaxil!

Bekannt aus dem TV

Für Ihre Apotheke:
Restaxil
(PZN 11222324)

www.restaxil.de

Nervenschmerzen?
Natürlich Restaxil.



Restaxil

¹Cimicifuga racemosa kann laut Arzneimittelbild ziehende, ausstrahlende und stechende Schmerzen lindern. ²Spigelia anthelmia kann laut Arzneimittelbild ausstrahlende Schmerzen lindern. • ²Cimicifuga racemosa kann laut Arzneimittelbild Taubheitsgefühle lindern, Iris versicolor kann laut Arzneimittelbild Brennen lindern. • Abbildung Betroffenen nachempfunden. RESTAXIL: Wirkstoffe: Gelsemium sempervirens Dtl. D2, Spigelia anthelmia Dtl. D2, Iris versicolor Dtl. D2, Cyclamen purpurascens Dtl. D3, Cimicifuga racemosa Dtl. D2, Homöopathisches Arzneimittel bei Neuralgien (Nervenschmerzen). Enthält 20 Vol.-% Alkohol. • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • Restaxil GmbH, 82166 Gräfelfing

Glitt bis Mittwoch

Stadt-
Fleischerei

Bartsch

Gehacktes, gemischt

Frikadellenmasse bratfertig 1 kg **7,99**

Eisbein frisch, gepökelt oder geräuchert 1 kg **3,99**

Bay. Grillhaxe gepökelt 1 kg **3,99**

Puten-Gyros-Pfanne fix und fertig 1 kg **7,49**

Tzatziki hausgemacht 1 kg **6,90**

Hausgem. Krautsalat süßsauer o. mit Sahne 1 kg **5,99**

Hähnchen-Knusperschnitzel fertig gebraten ca. 40 g/Stk. **0,70**

Oldenburger Mett versch. Sorten 100 g **1,49**

Unsere Spezialität:
Wellwurst hell und dunkel

Gleich online vorbestellen und Imbiss-Speiseplan einsehen

Großer Obstverkauf!

Äpfel aus dem alten Land! Frisch gepflückt – knackig – saftig abgepackt in 5 und 10 kg

Boskoop, Cox Orange, Hol. Cox, Elstar, Gala, Braeburn, Jonagored 5 kg 12,50 €, 10 kg 24 €
Wellant, Rubinette, Kanzi, Rubens 5 kg 13,50 €, 10 kg 26 €

Deutsche Birnen Xenia 5 kg 14,50 €

Maroc Clementinen kerlos, vollsaftig, zuckersüß 1/2 Kiste, 1 Kiste

Kartoffeln festkochend und vorwiegend festkochen 5 kg 5,50 €

Außerdem dicke Kiwi, Weintrauben, Saftorangen, Apfelsaft, Apfelsaft mit Ingwer

Verkauf morgen, Dienstag, 25. Februar 2025

08:00 Bevern
08:15 Essen, Parkplatz Hallenbad
08:30 Bunnien, Kirche
08:45 Lönningen, Schützenplatz
09:10 Lastrup, Marktplatz
09:30 Hemmelte, Grundschule
09:45 Elsten, Kirche
10:10 Sevelten, Kirche
10:15 Cloppenburg, Sternbusch Vogelpark
10:30 Cappeln, Parkplatz Rathaus
10:45 Emstekerfeld, Kirche
11:00 Cloppenburg, Münsterlandhalle
11:40 Molbergen, Schützenplatz
12:00 Varrelbusch, Kirche
12:20 Garrel, Am Friedhof
12:40 Bösel, Saalbetrieb Hempenhagen
13:00 Friesoythe, Parkplatz Forum
13:20 Kampe, Grundschule

13:40 Altenoythe, Dreifaltigkeitskirche
14:00 Harkebrügge, Kirche
14:15 Barfel, Sport- & Turnverein Feldstr.
14:40 Elisabethf.-Dreibr., Moor-u. Fehn.
15:00 Strücklingen, Kirche
15:15 Ramsloh, Parkplatz LZO
15:30 Scharrel, Kirche
15:45 Sedelsberg, Bahnhof
16:00 Neuscharrel, Kirche
16:15 Gehlenberg, Kirche
16:30 Neuvrees, Dorfgemeinschaftshaus
16:45 Markhausen, Parkplatz Raiffeisen
17:00 Pehheim, Kirche
17:15 Vrees, Kirche
17:30 Lindern, Parkplatz Hallenbad

Obst
Kruse

Verkauf alle 14 Tage

Oliver, Tel. 01734175878

Großer Lagerverkauf jeden Freitag von 15 – 17 Uhr Äpfel, Clementinen, Apfelsinen und Gemüse, gerne auch auf Vorbestellung, Am Rüsenbrink, Menslage
Alle Termine unter www.obstkruse.de

WWW.OBSTKRUSE.DE

Amtliche Bekanntmachungen

Gemeinde Garrel
Der Bürgermeister

49681 Garrel, 21.02.2025

Bekanntmachung

Am Montag, dem 03. März 2025, um 18:00 Uhr, findet im Ratssaal des Rathauses in Garrel, Hauptstraße 15, 49681 Garrel eine Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses statt.

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

3. Feststellung der Tagesordnung

4. Genehmigung des Protokolls der vorhergegangenen Sitzung

5. Einwohnerfragestunde zu den Punkten der Tagesordnung

6. Vorstellung der Entwurfsplanung zur Erweiterung der Grundschule Tweel

7. Dorfentwicklungsplanung Dorfregion „Beidseits der Lethe“ - Vorstellung des Dorfentwicklungsplanentwurfes

8. Ausbau / Verbesserung des „Öffentlichen Personennahverkehrs“ Einrichtung einer zusätzlichen Haltestelle im Bereich „Kaiforter Straße“ / „Zu den Auen“

9. Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes Nr. 68 „Kempers Grund“ betreffend des Grundstückes Gutenbergstraße 1

10. Antrag auf Aufstellung eines Bebauungsplanes für die weitere Entwicklung/Modernisierung der Unternehmensgruppe Goldschmaus westlich der Varrelbuscher Straße

11. 86. Änderung des Flächennutzungsplanes (Sondergebiet Reitsport Falkenberg)

12. Bebauungsplan Nr. 192 „Sondergebiet Reitsport Falkenberg“

13. 79. Änderung des Flächennutzungsplanes (Windenergie nördlich Beverbrucher Straße)

14. Bebauungsplan Nr. 184 „Windenergie nördlich Beverbrucher Straße“

15. Antrag der SPD-Fraktion bezüglich der Anordnung von Verkehrslenkungsmaßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit nördlich der Böseler Straße in Garrel durch das Verkehrsamt des Landkreises Cloppenburg

16. Antrag der CDU Fraktion Garrel auf Abschaffung der Straßenausbaubeitragssatzung

17. Antrag der CDU-Fraktion auf Umbenennung der August-Hinrichs-Straße

18. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

II. Nicht öffentlicher Teil

Höffmann

Ihre Geschäftsstellen – persönlich, nah und für Sie da!

OLDENBURG • Markt 22 (Lambertihof)
Öffnungszeiten: Montag – Freitag 9.00 – 17.00 Uhr

WILDESHAUSEN • Huntestraße 5

WESTERSTEDE • Peterstraße 14

NORDENHAM • Bahnhofstraße 31

VAREL • Schloßstraße 7
Öffnungszeiten: Montag – Freitag 9.00 – 12.30 Uhr;
zusätzlich Donnerstag 13.00 – 16.00 Uhr

Ihr Kundenkonto jederzeit im Blick:
NWZonline.de/kundenkonto

NWZ
Online

Nordwest Zeitung

Bars und Kontakte

SCHÖNE mass. u.m. 0174-845 90 70

SPÄTER IST ZU SPÄT

Hunger in Afrika
Jetzt spenden!

In Afrika bedrohen Hunger und Dürre das Leben von Millionen Menschen. Aktion Deutschland Hilft leistet Nothilfe. Helfen Sie uns, Leben zu retten – jetzt mit Ihrer Spende!

Spendenkonto
DE62 3702 0500 0000 1020 30
www.Aktion-Deutschland-Hilft.de

Aktion
Deutschland Hilft

Bündnis deutscher Hilfsorganisationen

Die kann man doch alle in einen Sack stecken.

Briefe aller Art unfrankiert in den Versandbeutel der CITIPOST – und dann einfach in den Briefkasten!

www.citipost-nordwest.de

CITIPOST

Bringt mehr als man denkt.

KURZ NOTIERT

Arendt-Forum

Die Karl Jaspers-Gesellschaft lädt für Mittwoch, 26. Februar, 19.30 Uhr, zum Arendt-Forum ins Karl Jaspers-Haus, Unter den Eichen 22, ein. Der Schriftsteller und Verleger Michael Krüger präsentiert die Tagebücher des Hanser-Autors Horst Bienek unter dem Titel „Es gibt nur die Kunst, die Liebe und den Tod“. Eine Anmeldung ist erforderlich per E-Mail an karl-jaspers-gesellschaft@uni-oldenburg.de.

Cello und Orgel

Am kommenden Freitag, 28. Februar, erklingt ab 18 Uhr in der evangelischen Kirche Bloherfelde Musik für Cello und Orgel aus dem 17. Jahrhundert. Der Eintritt zum Konzert ist frei, um Spenden wird gebeten.



Schausteller feiern wieder Ball

Nach über 15 Jahren hat das erste Mal wieder ein Ball der Schausteller in Oldenburg stattgefunden. 155 Besucher und Besucherinnen tanzten bis lang in die Nacht. Gekommen waren auf Einladung des Berufsverbandes für Schausteller und Marktkaufleute in Oldenburg auch Teilnehmer aus dem Ammerland und umliegenden Regionen. „Insgesamt waren Gäste aus zehn Verbänden dabei“, zog Veranstalter David Eisenhauer am Sonntag zufrieden Bilanz.

BILD: SASCHA STÜBER

Arbeiten und leben statt beten und singen

NACHNUTZUNG Gemeinnützige Werkstätten gestalten Versöhnungskirche und Gemeindezentrum um

VON MARKUS MINTEN

OLDENBURG – Was mit einer Kirche machen, die keine Kirche mehr ist? Vor dieser Frage stehen die Gemeinnützigen Werkstätten Oldenburg (GWO). Gemeinsam mit der GSG Oldenburg und dem Architekturbüro Selugga & Selugga wollen sie der Versöhnungskirche neues Leben einhauchen. Diese ist am 9. Februar entwidmet worden.

Künftig soll gearbeitet und gewohnt werden, wo bisher gesungen und gebetet wurde. In der Kirche entstehen Arbeitsplätze für Menschen mit Beeinträchtigungen, hinzu kommen Räume für Treffen und Versammlungen sowie vier Wohnungen. Das ganze Areal soll so ein Ort der Begegnung bleiben. GWO-Vorstand Gerhard Wessels ist „eine Vernetzung mit anderen Angeboten und Initiativen in der Umgebung“ ein besonderes Anliegen.

Komplexes Projekt

Architekt Malte Selugga hat klare Vorstellungen, wie das alles in einem Kirchenbau Platz finden kann. Er baut in das Gebäude ein weiteres. Damit kann er statische Heraus-



Das gesamte Areal der Versöhnungskirche wird von den Gemeinnützigen Werkstätten saniert und genutzt.

BILD: TORSTEN VON REEKEN



So stellt sich Architekt Malte Selugga den Innenausbau der Versöhnungskirche vor.

BILD: SELUGGA & SELUGGA

forderungen bewältigen und hält Vorschriften des Denkmalschutzes ein. Der fordert beispielsweise, dass die hohen Klinkerwände im Inneren

sichtbar bleiben, ebenso das große Kirchenfenster zum Innenhof.

Auch der Altarraum samt Holzkreuz und (leicht umge-

bautem) Taufbecken wird kaum verändert. Auch Details, wie zwei von drei Opferstöcken und ein Teil der Kirchenbänke aus Beton, sollen bleiben. „Das soll auch künftig immer daran erinnern, dass es sich um einen Sakralbau handelt“, so Selugga. Dabei sei das Projekt „unglaublich komplex“. Kaum ein rechter Winkel, dafür eine „Raumschachtel ohne Fenster“. An der Ost- und Westseite habe der Denkmalschutz Bereitschaft für Fensterbänder signalisiert. Die Wohnungen sollen zudem über das Dach mit Licht versorgt werden.

Langer Prozess

Seit 2017 hatte der Gemeindegkirchenrat über eine sinnvolle Nachnutzung für die ab 1959 gebaute Versöhnungskirche samt Gemeindezentrum an der Kranbergstraße nachgedacht. Die Gemeinnützigen Werkstätten Oldenburg (GWO) haben das Gelände im Zuge der Erbbaupacht ab dem 1. Januar für 99 Jahre übernommen. Der Bauantrag ist gestellt, Untersuchungen der Bausubstanz und Abstimmungen laufen auf Hochtouren. „Eventuell im Spätsommer“ hofft GWO-Geschäftsführer Wolfgang Hündling auf die Baugenehmigung.

Angebot fürs Quartier

Dann soll im Gemeindezentrum und ebenerdig im Kirchenbau eine Betriebsstätte für 60 Menschen mit Beeinträchtigungen eingerichtet werden, wie Vorstand Wolfgang Hündling ankündigt. 36 Plätze sollen im Gemeindezentrum entstehen, 24 im Kirchengebäude. Hier sollen – im ersten Stock der innenliegenden Holzkonstruktion – auch Schulungs- und Qualifizierungsangebote stattfinden. Außerhalb der Betriebszeiten

sollen die Räume auch anderen Interessierten aus dem Quartier zur Verfügung stehen.

Bei den Arbeitsangeboten handele es sich um Montage, Verpackung und Bürodienstleistungen – ohne Lärmemissionen, wie Daniel Lüllmann, Bereichsleitung Arbeitsförderung & Soziales bei den GWO, betont. Insgesamt wollen die GWO hier rund 5,5 Millionen Euro investieren. Wichtig ist den GWO dabei die Nutzung eines Bestandsgebäudes. Aus diesem Grund – und wegen der zentralen Lage – habe man sich für Donnerschwee entschieden und gegen einen Neubau in Tweelbäke.

Ort mitgestalten

Die Wohnungen – 50 bis 70 Quadratmeter groß – in einem zweiten Stock sind für Menschen gedacht, die von dem Konzept überzeugt sind und sich engagieren möchten. „Menschen, die das Zusammenleben gestalten wollen“, so Wessels. Dabei ist nicht an Hausmeisterarbeiten gedacht, sondern mehr an soziales Engagement und Kreativität. „Wir wollen in die Mitte der Gesellschaft und in Kontakt zu den Nachbarn treten.“

Kostenlose Hörtests und neue Messmethoden

FORSCHUNG Hörzentrum Oldenburg bietet zwei Wochen lang unterschiedliche Aktionen an

OLDENBURG/LR – „Wie bitte? Was haben Sie gesagt?“. Es könnte an der schlechten Aussprache seines Gegenübers oder am eigenen Gehör liegen, wenn man diese Fragen immer öfter stellen muss. Ob mit Hörgerät oder ohne, wenn das akustische Verständnis Probleme bereitet, sollte man das vielleicht mal überprüfen lassen. Diverse Möglichkeiten gibt es während der Hörgeräte-Wochen im Hörzentrum Oldenburg, Marie-Curie-Straße 2.

Rund ums Hörgerät

Anlass ist der Welttag des Hörens am Montag, 3. März, mit seinem Motto „Mehr Ver-



Beim Hörtest: Hier bewertet die Probandin, wie anstrengend es für sie ist, der gesprochenen Sprache zu folgen.

BILD: HÖRZENTRUM

stehen, mehr erleben“. Bis zum 14. März bieten die Exper-

tinnen und Experten vom Hörzentrum unterschiedliche

Aktionen und Testmöglichkeiten rund um das Thema Hören an. Zum Auftakt am 3. März geht es mit einem Info-Café von 15 bis 17 Uhr los (Anmeldung Tel. unter 0441/2172-123). Dabei wird Dr. Melanie Krüger über eine neue und in Oldenburg entwickelte Messmethode informieren, mit der die Hörsystemeinstellungen überprüft werden können. Dieses Messverfahren ermöglicht es, Problembereiche (Hörgeräte sind zu laut oder zu leise) sichtbar zu machen. Zudem gibt das Info-Café Einblicke in die Tätigkeiten des Hörzentrums und erklärt, wie man die Hörforschung als Probandin oder Proband unter-

stützen kann.

Für Menschen mit einer Hörsystemversorgung die Möglichkeit an, ihre Hörsysteme nach der neuen Messmethode überprüfen zu lassen. Die Messungen finden in der Woche vom 4. bis 7. März im Hörzentrum statt. Termine sind kostenpflichtig, dauern circa 30 Minuten und können nach vorheriger Anmeldung gebucht werden.

Kostenlose Hörtests

In der Woche vom 10. bis 14. März können alle volljährigen Personen zwischen 9 und 17 Uhr ihr Gehör unverbindlich und kostenfrei testen lassen.

Um Wartezeiten zu vermeiden, ist ebenfalls eine Terminvereinbarung unter Tel. 0441/2172-123 notwendig.

Wem ein Termin vor Ort nicht möglich ist, der hat auch die Möglichkeit sein Gehör auf der Website des Hörzentrums Oldenburg online zu testen. Mit dem Ziffern-Tripel-Test erhält man bereits nach wenigen Minuten eine erste Einschätzung über das Hörvermögen und bekommt Empfehlungen für weitere Schritte. Der Test ist laut dem Hörzentrum ein wissenschaftlich geprüftes Verfahren. Es wird anonym, unverbindlich und schnell durchgeführt.

➔ Mehr Infos unter www.hz-ol.de

ENNEA

E	E	B
A	I	C
L	K	H

Bilden Sie aus den neun Buchstaben Wörter mit mindestens vier Buchstaben. Bedingung: Der Buchstabe im Mittelfeld muss immer enthalten sein. Jeder Buchstabe darf im Wort nur so oft verwendet werden, wie er im Schema enthalten ist. Erlaubt sind alle Wörter in der Einzahl oder Grundform, die im Lexikon und Duden zu finden sind; geografische Bezeichnungen und Vornamen gelten auch. Jeder Buchstabe zählt einen Punkt. Für das Wort mit allen aufgeführten neun Buchstaben gibt es 20 Punkte (ä=ae, ö=oe, ü=ue, ß=ss). Beispiele: Laie = 4. Chile = 5. Es gilt folgende Wertung: über 150 Punkte: hervorragend, über 125 Punkte: sehr gut, über 100 Punkte: gut.

FINDEN SIE SECHS UNTERSCHIEDE



SILBENRÄTSEL

Aus den Silben: AUF - BAHN - BENS - BER - BRUE - CKE - ER - FAHRT - FEH - FER - FREI - GEIS - KAEMP - KLE - KREUZ - LANG - LE - LER - MEI - SCHLAU - TER - VOR - ZUG sind 8 Wörter nachfolgender Bedeutungen zu bilden, deren fünfte Buchstaben - von oben nach unten gelesen - und neunte Buchstaben - von unten nach oben gelesen - den Bewohner eines Kontinents nennen.

1. Schiffsreise
2. korrekt, makellos
3. f. d. gesamte Daseinsdauer
4. Kirmesattraktion
5. Burggrabenübergang
6. heller Kopf
7. selbsthaftendes Bild
8. Bahnbrecher

SCHÜTTELSCHWEDENRÄTSEL

CDH ORS	BEOR	AGIR	BNOS	CS	EH
→	↓	↓	↓	↓	↓
BEINS	→				
EGO	→				
ABR	→				

Die alphabetisch geschüttelten Buchstaben sind so umzustellen, dass sich sinnvolle Rätselwörter ergeben.

Rätsellösung
BYH
OGI
ESN
HCS

W-875

Nieder-schrift nach Ansage

Hebri-den-Insel

nicht gesund

↓

ein pharm. Beruf (Abk.)

Aussuss an Kannen

zum Haus gehöriger Platz

↓

↓

dt. Schau-spieler(in) (Nadja)

Fremd-wortteil: bei, da-neben

Abk.: Nano-sekunde

arabi-sche Lang-flöte

↓

Süd-südost (Abk.)

Anlage zur Salz-gewinnung

↓

Mann-schaft (engl.)

Sitz-möbel-stück

Flegel

Burg in Sachsen

Abra-hams Sohn im A.T.

bibli-scher Prophet

Fisch-fang-gerät

englisch: wir

Lage-bezeich-nung

Stadt auf Föhr

Erlas-sen der Strafe

franzö-sisch: Insel

Groß-mutter v. Jesus Christus

Schiff fest-machen

süd-deutsch: Baum-stumpf

Netz-haut des Auges

Jahr-bücher

Wahr-heits-gelübde

Humus-schicht

Männer-name

Buch-register-zeichen (Abk.)

alt-nord. Kriegs-gott

Abk.: Euer, Eure

franzö-sischer Artikel

Kfz.-Z.: Georg-ien

Home-Banking-Geheim-zahl

...immer lösungsorientiert!

Nadorster Str. 291 · Oldenburg · www.liepinsch.de

Grotten-molch

Haupt-stadt Jemens

uneinge-schränkt

euro-päischer Haupt-städter

Schlaf-stätte

Autor der „Odys-see“

Abk.: Hektar

Meeres-bucht

alt-römi-scher Dichter

W-3798

Auflösung: Die Rätsel aus der letzten Ausgabe

5	9	2	1	7	8	3	6	4
3	7	6	4	2	5	8	1	9
4	8	1	6	9	3	7	2	5
6	3	8	5	4	9	2	7	1
9	1	7	8	6	2	5	4	3
2	5	4	3	1	7	9	8	6
1	2	3	7	5	4	6	9	8
7	4	5	9	8	6	1	3	2
8	6	9	2	3	1	4	5	7

6	9	7	3	5	1	4	2	8
8	4	5	7	2	6	9	1	3
1	3	2	4	8	9	5	7	6
2	6	3	8	7	5	1	9	4
5	1	4	6	9	2	3	8	7
7	8	9	1	4	3	6	5	2
9	5	8	2	3	4	7	6	1
3	7	6	5	1	8	2	4	9
4	2	1	9	6	7	8	3	5

Silbenrätsel:

1. EDELWEISS, 2. OMINOES, 3. WEISSSTORCH, 4. ERWACHSEN, 5. GESCHLOSSEN, 6. BESTUERZT, 7. FUELLIG, 8. OBENDREIN. – Wo Schuld, ist Sorge.

Ennea: ABGASWERT.

Frage des Tages: b) zwei Jahre.

P	K	H	H	P	N	N	Y								
L	A	R	V	E	R	A	S	E	N	M	A	E	H	E	R
K	A	L	K	M	O	C	K	E	R	K	L	O	P	S	
K	N	M	S	M											
E	I	L	E	N											
E	T	T	D	I											
T	G	A	S												
E	L	A	N												
S	T	A	T												
G	I	S	E	L											
L	I	M	A	G	Y										
S	E	H	N	E	R										
G	I	N	K	R	U	E	R								
T	H	A	E	N	S	E	L								

FRAGE DES TAGES

Was ist ein Sundowner?

a) Schlaflied

b) Abendgruß

c) Getränk

d) Abendmahl

		9					1	
	6				7		9	3
			9		3	6		8
	5			7				6
6		7		3		4		2
4				9			5	
9		6	3		2			
7	1		4				2	
	8					1		

SUDOKU

Das Raster ist mit den Zahlen1 bis 9 aufzufüllen. In jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem 3x3-Quadrat dürfen die Zahlen 1 bis 9 nur einmal vor-kommen.

Viel Spaß bei dieser Zahlenknobelei!

Rätseln jetzt auch online für e-Paper-Leser: Klicken Sie einfach direkt auf das Sudoku.

1				6				2
	9		3					
7	3			5	1			
2		4		3		1		
			8		4			
		9		7		3		4
			1	2			5	7
				3		2		
5				9				3

IHR TAGESHOROSKOP

- WIDDER 21.03. - 20.04.

Sie haben bei Projekten ganz genau im Blick, worauf es ankommt und beweisen Ihren unermüdlichen Einsatz. Venus versüßt Ihnen Ihre Zweisamkeit, und Sie schweben auf Wolke sieben dahin.
- STIER 21.04. - 20.05.

Überwinden Sie sich, und leisten Sie sich ein kleines Fitnessprogramm. Zwar wäre ja ein regelmäßiges Training wünschenswert, ist jedoch selten ohne weitere Zugeständnisse durchführbar.
- ZWILLINGE 21.05. - 21.06.

Bemühen Sie sich bitte um ein baldiges und besseres Einvernehmen mit den Menschen aus Ihrer direkten Umgebung. Sie werden wahrscheinlich staunen, wie vorteilhaft sich das auswirkt!

- KREBS 22.06. - 22.07.

Der Schlüssel zum Erfolg für Ihre Vorhaben liegt in Ihrer Erfahrung. Ziehen Sie bitte die Lehren daraus, und begehen Sie nicht immer wieder die gleichen Fehler! Es wäre schade um die Zeit.
- LÖWE 23.07. - 23.08.

Sie sind verständlicher-weise nicht bereit, sich für etwas aufzureiben, das den Einsatz nicht lohnt. Aber: Eine tiefgreifende Erkenntnis könnte durchaus ausrei-chenden Lohn darstellen!
- JUNGFRAU 24.08. - 23.09.

Sie sollen anwesend sein, obwohl Sie doch überhaupt nicht betroffen sind? Möglich ist, dass man Ihre Fähigkeiten als Vermittler benötigt. Sie haben sich in der Vergan-genheit sehr bewährt.

- WAAGE 24.09. - 23.10.

Sie verfügen über reichlich Elan, den Sie im Job in erfolg-versprechende Projekte einbringen. Auch in der Liebe bringen Sie einfalls-reich Schwung, was Ihr Partner mit Freude registriert.
- SKORPION 24.10. - 22.11.

Sie machen im Job Nägel mit Köpfen und stellen ihre Kompetenz unter Beweis. In der Liebe setzen Sie auf Feingefühl. Vertrautheit und Nähe beschwingen Ihre Stim-mung in positivem Sinne.
- SCHÜTZE 23.11. - 21.12.

Wählen Sie Ihre Worte mit Bedacht. Einige in Ihrer Umgebung sind empfindlicher, als Sie es vermuten. Mit einer genialen Idee können Sie heute punkten und Ihre Kollegen im Job überzeugen.

- STEINBOCK 22.12. - 20.01.

Gehen Sie alles schrittweise an, dann übernehmen Sie sich nicht, und Sie schaffen sukzessive, was Sie sich vorgenommen haben. Mars stichelt und will Sie zu fehler-haften Aktionen verleiten!
- WASSERMANN 21.01. - 19.02.

Ihr Sinn für das Praktische in allen Ehren, aber der Sinn für das Schöne im Leben sollte auch nicht gerade verloren gehen! Wenn Sie sich schöne Dinge verkneifen, ist das nicht richtig.
- FISCHE 20.02. - 20.03.

Sie nehmen es ganz augenscheinlich mit den Vorschriften nicht immer so genau. Wäre es nicht denkbar, dass man Ihnen deswegen eines Tages peinliche Fragen stellen kann? Mal ehrlich!

Kundenservice

24

rund um die Uhr

auf NWZonline.de

Nutzen Sie ohne Wartezeit viele Serviceleistungen rund um Ihr Abonnement.

• Urlaubsservice

• Reklamationen

• Kundendaten


• Abonnement

NWZonline.de/kundenkonto

NWZ Online

Nordwest Zeitung

TAGESTIPPS 24.FEBRUAR



20.15

Terminator 2 – Tag der Abrechnung: Regie: James Cameron, USA/F, 1991 Actionfilm. Der Terminator (Arnold Schwarzenegger) kehrt in das Jahr 1994 zurück, um das Leben des zehnjährigen John Connor zu schützen, der in der Zukunft die Revolution gegen die Cyborgs anführen wird. Doch auch das unbesiegbare Terminatormodell T-1000 ist auf der Suche nach dem Jungen, um ihn zu töten. Dem „guten“ Terminator gelingt es zunächst, John vor der Killermaschine zu retten. **185 Min.** **★★★**

22.15

Jericho-Ridge – Unter Beschuss: Regie: Will Gilbey, GB, 2023 Actionthriller. Die verletzte und degradierte Polizistin Tabby muss ein abgelegenes Sheriff-Office während der Nachtschicht verteidigen. Nach einem Waffendiebstahl und einem Mord wird das Gebäude von bewaffneten Verbrechern belagert. Gemeinsam mit ihrem in Drogengeschäfte verwickelten Sohn Monty kämpft sie gegen die Angreifer, die nach einer Tatwaffe suchen. **80 Min.** **★★**



23.50

Das Ende der Wahrheit: Regie: Philipp Leinemann, D, 2019 Thriller. Martin (Ronald Zehrfeld) ist Experte für Zentralasien beim Bundesnachrichtendienst. Bei einem Anschlag auf ein Restaurant in München verliert er seine Freundin Aurice. Die Journalistin interessiert sich für die Machenschaften des BND. Martin führt die Ermittlungen alleine weiter, nachdem er aufgrund der nun ans Licht gekommenen Liebesbeziehung zu Aurice vom Dienst suspendiert worden ist. **90 Min.** **★★★**



0.50

Das Haus ihres Vaters: Regie: Matthias Tiefenbacher, D, 2010 TV-Drama. Mit 17 bekam sie ein Kind, das sie zur Adoption freigab. Seither hütete die Familienrichterin Susanne (Anneke Kim Sarnau) ihr Geheimnis, um Job und Familie nicht zu belasten. Ein Brief reißt die alte, nie ganz verheilte Wunde auf: Ihr einstiger Geliebter Paolo ist verstorben und hat seiner Tochter ein Haus in der Toskana vererbt. Heimlich begibt sich Susanne auf die Suche nach dem Teenager. **90 Min.** **★★**



21.55

Arte Der Kontrakt des Zeichners: Regie: Peter Greenaway, GB, 1982 Mystery. 1694 wird der Künstler Neville (Anthony Higgins) beauftragt, Zeichnungen von einem Herrenhaus in der Grafschaft Wiltshire anzufertigen. Das soll in Abwesenheit von dessen Besitzer Herbert geschehen. Der Künstler verlangt dafür amou- röse Gefälligkeiten von seiner Auftraggeberin und deren Tochter. Als Neville seine Arbeit beendet hat, wird Herbert tot aus dem Teich seines Anwesens gefischt. **110 Min.** **★★★**

23.20

Kabel 1 The Tomorrow War: Regie: Chris McKay, USA, 2021 Sci-Fi-Film. 30 Jahre in der Zukunft verliert die Menschheit einen Krieg gegen feindliche Aliens. Die einzige Hoffnung ruht auf Soldaten und Zivilisten. Fest entschlossen, die Welt für seine Tochter zu retten, schließt sich Dan Forester mit einer Wissenschaftlerin und seinem Vater zusammen, um das Schicksal noch zu wenden. **150 Min.** **★★★**

★★★ Top ★★ Durchschnitt ★ Geschmackssache

ARD



5.00

Das Gipfeltreffen – Schubert, Sträter und König retten die Welt **5.30** ARD-Morgenmagazin **10.00** Tagesschau extra. Themen, die aktuell die Menschen beschäftigen, werden in dieser Sendung intensiv beleuchtet. **14.10** Rote Rosen. Telenovela. Arthur verbietet Victoria den Kontakt zu Bella und Till. Kurzerhand holt sich Victoria die Erlaubnis von Svenja. **15.00**   **HD Tagesschau** **15.10**   **HD Sturm der Liebe** Telenovela. Mit Dirk Galuba **16.00** Tagesschau extra **17.00**   **HD Tagesschau** **17.15**  **HD Brisant** Magazin. Das Boulevardmagazin berichtet über aktuelle Geschehnisse, über Klatsch, Königshäuser und Prominente. **18.00**  **Wer weiß denn sowas?** **18.50**   **Morden im Norden** Krimiserie. Nicht mit mir Mit Sven Martinek **19.45**   **HD ESC vor acht** Magazin **19.50**   **HD Wetter vor acht** **19.55**   **Wirtschaft vor acht** **20.00**   **HD Tagesschau**



Brennpunkt

Wer wird das Land regieren? Welche Koalition ist möglich, welche wahrscheinlich? Moderiert wird der „Brennpunkt“ aus von Studioleiter Markus Preiß (o.).
Magazin 20.15 Das Erste

20.15

  **HD Brennpunkt** Magazin. Deutschland hat gewählt. Moderation: Markus Preiß **21.00**   **HD Hart aber fair** Diskussion. Moderation: Louis Klamroth **22.15**   **HD Tagesthemen** Moderation: Ingo Zamperoni, Jessy Wellmer **23.00**   **HD Der Kinderpsychiater – Die Macht des Dr. Winterhoff** (1/3) Dokumentationsreihe. Der Star **23.35**   **HD Der Kinderpsychiater – Die Macht des Dr. Winterhoff** Dokureihe   **HD Der Kinderpsychiater – Die Macht des Dr. Winterhoff** Dokureihe **0.10**   **HD Der Kinderpsychiater – Die Macht des Dr. Winterhoff** Dokureihe **0.40**   **HD Tagesschau** **0.50**   **HD Das Haus ihres Vaters** TV-Drama, D 2010 Mit Anneke Kim Sarnau, Saskia Vester, Janina Stopper. Regie: Matthias Tiefenbacher. Mit 17 bekam sie ein Kind, das sie zur Adoption freigab. Seither hütet die Familienrichterin Susanne ihr Geheimnis. **2.20**   **HD Tagesschau** **2.25**   **HD Hart aber fair**

SONDERZEICHEN:  Stereo  für Gehörlose  Hörfilm

ZDF



5.00


Die Putzprofis **5.30** ARD-Morgenmagazin. Start in den Tag mit Nachrichten, Informationen und Unterhaltung. **9.00** ZDF spezial. Magazin **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht. Show. Johann Lafer sucht den Spitzenkoch. Jede Woche treten sechs Hobbyköche gegeneinander an. Wer von ihnen wird Koch des Jahres und gewinnt 25 000 Euro? **15.00**   **HD heute Xpress** **15.05**   **HD Bares für Rares** Moderation: Horst Lichter Bei Horst Lichter und seinen Experten kann man lieb gewordene Gegenstände vorstellen und schätzen lassen. **16.00**   **heute – in Europa** **16.10**   **Die Rosenheim-Cops** Krimiserie **17.00**   **16:9 HD heute** **17.10**   **hallo deutschland** **18.00**   **16:9 SOKO Potsdam** Krimiserie. Au-pair **19.00**   **16:9 HD heute** **19.20**   **16:9 HD Wetter** **19.25**   **16:9 HD ZDF spezial** Magazin. Deutschland nach der Wahl



Spreewaldkrimi – Böses muss mit Bösem enden

Der Ermittler Krüger (Christian Redl) beschützt Fina, Zeugin eines Anschlags. Der Täter ist ein von ihm vor Jahren verhafteter Mörder.
TV-Kriminalfilm 20.15 ZDF

20.15

  **16:9 HD**  **Spreewaldkrimi – Böses muss mit Bösem enden** TV-Kriminalfilm, D 2025 **21.45**   **16:9 heute journal** **22.15** ★   **16:9 HD Jericho-Ridge – Unter Beschuss** Actionthriller, GB 2023 **23.35**   **heute journal update** **23.50** ★   **16:9 HD**  **Das Ende der Wahrheit** Thriller, D 2019. Mit Ronald Zehrfeld, Claudia Michelsen, Alexander Fehling. Regie: Philipp Leinemann. Bei einem Anschlag auf ein Restaurant in München verliert der BND-Agent Martin seine Freundin Aurice. Bald stellt der Experte für Zentralasien fest, dass der wahre Feind in den eigenen Reihen lauert. **1.20**   **16:9 HD**  **Der Bergdoktor** Fremdes Herz / Fremdes Herz / Familienfieber / Familienfieber. Martin Gruber hat endlich Waffenstillstand mit Anne geschlossen, den Gruberhof verlassen und ist in ein kleines Appartement gezogen. Er scheint nun endgültig bereit für ein neues Leben zu sein.

SONDERZEICHEN:  Stereo  für Gehörlose  Hörfilm

RTL



6.00

Punkt 6. Magazin. Magazin **7.00** Punkt 7 Magazin **8.00** Punkt 8. Magazin **9.00** Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Hochspannung **9.30** Unter uns. Patrias Rache **10.00** Ulrich Wetzel – Das Strafgericht. Brandstiftung im Garten einer Wahrsageri **11.00** Barbara Salessch – Das Strafgericht. Fuhr Ehefrau die 24 Jahre jüngere neue Freundin ihres Ehemanns an? **12.00** Punkt 12 **15.00**   **HD Barbara Salessch – Das Strafgericht** (3) Doku-Soap **16.00**   **Ulrich Wetzel – Das Strafgericht** Doku-Soap **17.00**   **16:9 HD Verklag mich doch!** Doku-Soap **17.30**   **16:9 Unter uns** Daily Soap. Aktenzeichen Ronja ... ungelöst. Mit Maxim Agné **18.00**   **Explosiv – Das Magazin** **18.30**   **16:9 HD Exclusiv – Das Star-Magazin** **18.45**   **16:9 RTL Aktuell** **19.05**   **16:9 Alles was zählt** Daily Soap. Schmerzafte Erinnerungen **19.40**   **16:9 Gute Zeiten, schlechte Zeiten** Daily Soap



Wer wird Millionär?

Schon in unzähligen Quiz-Shows überzeugte der Moderator Günther Jauch (o.) mit seiner gewitzten Art, die noch so manchen Kandidaten völlig aus der Fassung gebracht hat.
Show 20.30 RTL

20.15

  **16:9 HD**  **RTL Aktuell Spezial** Deutschland nach der Wahl Deutschland wählt einen neuen Bundestag. Wie werden sich die Menschen entscheiden? Wer wird das Land zukünftig regieren? Welche Koalitionen sind möglich? **20.30**   **Wer wird Millionär?** (9) Show. Günther Jauch präsentiert das beliebte Millionen-Quiz. **22.30**   **16:9 HD RTL Direkt** Moderation: Pinar Altalay **22.50**   **Wer wird Millionär?** (9) Moderation: Günther Jauch **23.35**   **16:9 HD Spiegel TV** (8) Magazin. Investigativ, authentisch, aktuell und emotional. **0.10**   **16:9 RTL Nachtjournal** **0.45**   **16:9 HD Alltagskämpfer – So tickt Deutschland!** (5) Dokumentationsreihe Drei Jahre Krieg, zwei Menschen, ein Ziel: Frieden in der Ukraine **1.30**   **16:9 HD Besser! So?** (1) Doku-Soap. Was bringt Knast wirklich? **2.00**   **16:9 HD CSI: Miami** **3.35**   **16:9 HD Der Blaulich Report** Doku-Soap

16:9 Breitbild  Dolby

SAT.1



5.30

SAT.1-Frühstücksfernsehen. Magazin. Moderation: Alina Merkau, Matthias Killing **10.00** Klinik am Südring. Doku-Soap. Mir fehlt nichts! **11.00** Klinik am Südring. Doku-Soap. Ein Geschenk fürs Leben **12.00** Klinik am Südring. Doku-Soap **13.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap **14.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Nicht lange gefackelt **15.00**   **HD Auf Streife – Die neuen Einsätze** Doku-Soap. Der letzte Termin **16.00**   **Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt** „Lebensretter hautnah“ zeigt die herausfordernde Arbeit von Rettungskräften. **17.00**   **16:9 HD**  **Notruf** Reportagerihe. Mutter und Kind nach Geburt in Lebensgefahr / Sturz in den Kleiderschrank. Moderation: Bärbel Schäfer **18.00** Lenßen hilft Doku-Soap **19.00**   **16:9 HD Die Landarztpraxis** Arztserie Zerbrochenes Glück **19.45**   **16:9 HD SAT.1: newstime**



Promis unter Palmen – Für Geld mache ich alles!

Ganz unterschiedliche Menschen (unter ihnen: Chris Manazidis, o.) leben zusammen in einer Villa am Strand von Thailand.
Show 20.15 Sat.1

20.15

  **16:9 HD** **Promis unter Palmen – Für Geld mache ich alles!** Show. Mitwirkende: Chico, Claudia Obert, Menowin Fröhlich, Janina Youssefian, Eike Immel, Iris Klein, Chris Manazidis, Kim Virginia, Cosimo Citiolo, Lisha Savage, Nikola Glumac, Larissa Melody Haase, Yvonne Wölke. Welcher Promi kann beim Kapitänsspiel „RausgeFISCHT“ glänzen? **22.45** **Promis unter Palmen – Die Late Night Show** Moderation: Jochen Bendel, Melissa Khalaj **23.15**   **16:9 HD Big Brother** Show. Der Einzug **0.30**   **16:9 HD Promis unter Palmen – Für Geld mache ich alles!** Show **2.25**   **16:9 HD Promis unter Palmen – Die Late Night Show** Moderation: Jochen Bendel, Melissa Khalaj **2.45**   **16:9 HD So gesehen – Gedanken zur Zeit** Magazin **2.50**   **16:9 HD The Biggest Loser** Show. Coach: Dr. Christine Theiss, Ramin Abtin **4.15**   **16:9 HD Klinik am Südring** Doku-Soap

★ Spielfilm  Zweikanal

NDR



8.10





Sturm der Liebe **9.00** Nordmag. **9.30** H.- Journal **10.00** S-H Mag. **10.30** buten un binnen **11.00** Hallo Niedersachsen **11.30** Einfach genial **11.55** Frost, Schnee und knackiges Gemüse – Ernte-Winter im Norden **12.25** In aller Freundschaft **13.10** In aller Freundschaft **13.10** In aller Freundschaft **14.00** Rostocks Shoppingmeile – Die „Kröpi“ zwischen gestern und morgen **15.00**   **HD NDR Info** **15.15**   **HD Nordtour** Magazin. U.a.: Trampolin- halle in Hannover. Moderation: Thilo Tautz **16.00**   **HD NDR Info** **16.15**   **HD Gefragt – Gejagt** Mod.: Alexander Bommes **17.00**   **HD NDR Info** **17.10**   **Seehund, Puma & Co.** Auszug und Safari **18.00**   **HD Niedersachsen** **18.15**   **HD Zufluchtsort für die Ärmsten – Wie ein Nachtcafé Obdachlosen hilft** Dokumentation **18.45**   **DAS!** Magazin **19.30**   **HD Hallo Niedersachsen** **20.00**   **HD Tagesschau**



Markt

Für wie sinnvoll halten Verbraucherschützer und Gesundheitsexperten Zusatzversicherungen? Worauf sollte man bei Vertragsabschluss unbedingt achten? Jo Hiller informiert.
Magazin 20.15 NDR Fernsehen

20.15

 **Markt** Magazin. Versprechen auf Teeverpackungen: was steckt dahinter? / Ärger mit Zusatzversicherungen: Im Ernstfall wird es schnell kompliziert / Ibérico-Schinken auf dem Prüfstand: echt oder Etikettenschwindel? / Handstaubsauger im Test: effektive Hilfe im Haushalt oder Geldverschwendung? / Gesundheitsrisiko: zu viel Zucker in Limos und Co. Moderation: Jo Hiller **21.00**   **HD Die Ernährungs-Docs** Magazin. U.a.: Björn M. – Diabetes Typ 2 **21.45**   **HD NDR Info** **22.00**   **HD Verschickungskinder – Missbrauch und Gewalt bei Kinderkuren** Dokumentation **22.45** **NDR Kultur – Das Journal** Magazin **23.15**   **16:9 HD Mr. und Mrs. Right** TV-Liebeskomödie, D 2004 Mit Maria Furtwängler, Matthias Brandt, Udo Wachtveitl. Regie: Torsten C. Fischer **0.45**   **HD Markt** Magazin **1.30**   **HD Am Pass – Geschichten aus der Spitzenküche** Dokumentationsreihe

WDR



11.55

Papageien & Co. **12.20** Papageien & Co. **12.45** aktuell **13.15** Das Waisenhaus für wilde Tiere – Abenteuer Afrika **14.05** Erlebnisreisen **14.20** In aller Freundschaft **14.20** In aller Freundschaft **14.20** In aller Freundschaft **16.00** aktuell **16.15** Hier und heute **18.00** aktuell / Lokalzeit **18.15** Servicezeit **18.45** Akt. Stunde. Magazin. Moderation: Catherine Vogel, Michael Dietz **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagess. **20.15** Der Vorkoster **21.00** Grenzlos köstlich **21.45** aktuell **22.15** Lisa Feller Solo: Ich komm' jetzt öfter! Show **23.45** Krause kommt!

MDR



16.00

um 4 **16.30** um 4 **17.00** um 4 **17.45** aktuell **18.05** Wetter **18.10** Brisant. Magazin. Das Boulevardmagazin berichtet über aktuelle Geschehnisse, über Klatsch, Königshäuser und Prominente. **18.54** Sandmännchen **19.00** Regional **19.30** MDR aktuell extra. Bericht. Bundestagswahl 2025 **20.15** Polizeiruf 110: Eine andere Welt. TV-Kriminalfilm, D 2012 **21.45** aktuell **21.20** Polizeiruf 110: Bedenkzeit. TV-Kriminalfilm, DDR 1986 **23.20** Die Vertrauensfrage – Wer kann Deutschland regieren?

ARTE

KALENDERBLATT

2020 In Volkmarsen (Nordhessen) fährt ein 29-jähriger in einen Karnevalsumzug und verletzt mehr als 100 Menschen teils schwer. Ein Terrorakt wird ausgeschlossen. Der Deutsche wird 2021 wegen 89-fachen Mordversuchs zu lebenslanger Haft verurteilt.

2010 Die Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland, Margot Käßmann, gibt nach einer Alkohol-Autofahrt ihr Amt ab.

1980 Israel ersetzt den Schekel durch das israelische Pfund im Verhältnis eins zu zehn.



IMAGO BILD: STOCK&PEOPLE

Geburtstage: Hansi Flick (1965), Fußballspieler und -trainer des deutschen Nationalteams; Susanne Kronzucker (1965), Moderatorin und Journalistin („RTL Nachtjournal“); Steve Jobs (Bild/1955-2011), Mitgründer der Firma Apple 1976

Todestag: Hans-Jürgen Wischniewski (1922-2005), deutscher Politiker (SPD)

Namenstag: Ethelbert, Matthias

Kunsthalle beleuchtet Rolle von Frauen

BREMEN/EPD – Frauen sind als eigenständige Künstlerinnen in Museen und Ausstellungen seltener zu finden. „Das muss sich ändern“, sagten sich die ehrenamtlichen Mitglieder des Jugendkuratoriums der Bremer Kunsthalle und entwickelten die Schau „Mis(s)treated. Mehr als Deine Muse!“. Bis zum 3. August zeigt das Haus die Sonderausstellung mit Werken von 35 Künstlerinnen.

Zu sehen sind Werke aus der Sammlung der Kunsthalle sowie Leihgaben aus anderen Museen. Dazu zählen Arbeiten von Künstlerinnen wie Käthe Kollwitz, Paula Modersohn-Becker, Yoko Ono, Christa Baumgärtel, Camille Claudel oder Hannah Höch.

Viele dieser Exponate seien selten oder noch nie ausgestellt worden, sagte Kunsthistorikerin und Kuratorin Jessica Fritz am Freitag. Das Jugendkuratorium „New Perceptions“ (Neue Erkenntnisse) aus 14 jungen Menschen zwischen 17 und 25 Jahren hat die Kunstwerke ausgewählt.

Viele Künstlerinnen hätten unbemerkt im Schatten von Männern gearbeitet, erläuterte Jugendkuratorin Charlotte Weber. Darum gehöre die Bildhauerin Camille Claudel (1864-1943) in die Schau. Die Schülerin und Geliebte von Auguste Rodin (1840-1917) habe Zeit ihres Lebens in dessen Schatten gestanden.

➔ @ Mehr Informationen unter www.kunsthalle-bremen.de

Politische Wahlen überschatten Berlinale

FILM Warnung vor Rechtsextremismus – Nach Eklat im Vorjahr vorsichtige Äußerungen zu Gaza-Krieg

VON PETER CLAUS
UND LISA FORSTER

BERLIN – Zum Finale der Berlinale haute der rumänische Regisseur Radu Jude kräftig auf die Pauke. In Bezug auf die Bundestagswahl in Deutschland sagte er am Samstagabend, er hoffe, „dass das nächste Festival nächstes Jahr nicht mit dem ‚Triumph des Willens‘ von Leni Riefenstahl eröffnet wird“.

Eine Mahnung vor rechtsextremen Kräften. Der 1935 uraufgeführte Riefenstahl-Film verherrlicht die mörderische NS-Ideologie. Auch in diesem Jahr prägten politische Statements wie diese die Abschlussgala der Filmfestspiele.

„Mordende Bastarde“

Mehrmals konnte man dabei auch an den Gaza-Konflikt denken – aber die Beteiligten vermieden es nach dem Eklat des Vorjahres, konkret zu werden. Jude, der einen Silbernen Bären für das beste Drehbuch zu seinem Film „Kontinental ‘25“ erhielt, sagte auf der Bühne auch: Er hoffe, dass der Internationale Gerichtshof in Den Haag „seine Arbeit machen wird gegen all diese mordenden Bastarde“. Er führte nicht aus, worauf genau er sich bezieht. Aus dem Publikum gab es zu seiner Aussage viel Beifall und Jubel.

Der Internationale Strafgerichtshof in Den Haag hatte vergangenes Jahr Haftbefehle gegen den israelischen Premier Benjamin Netanjahu, Ex-Verteidigungsminister Joaw Galant und Hamas-Anführer Mohammed Deif erlassen. Doch ob Jude sich darauf bezog, war nicht eindeutig. Das Gericht hatte auch gegen den russischen Präsidenten Wladimir Putin Haftbefehl erlassen wegen des Ukraine-Krieges.

Jude machte Anspielungen, die an den Gaza-Konflikt denken ließen, sprach diesen aber nicht direkt an. Ähnlich wie Meryam Joobeur, Jury-Mitglied der neuen Sektion Perspectives. Auf der Bühne sagte sie: „In jüngster Zeit und in der Gegenwart haben wir mit-



Strahlendes Finale am Samstagabend: Aïssa Maïga, Meryam Joobeur und María Zamora (von links) gehen über den Roten Teppich zur Preisverleihung der Abschlussgala im Berlinale Palast.

DPA-BILD: SOEDER

PREISTRÄGER DER 75. BERLINALE

Goldener Bär für besten Film: „Drømmer“ von Dag Johan Haugerud (deutsch: „Oslo Stories: Träume“; international: „Dreams“) **Silberner Bär, Großer Preis der Jury:** „O último azul“ („The Blue Trail“) von Gabriel Mascaro **Silberner Bär, Preis der Jury:** „El mensaje“ („The Message“) von Iván Fund **Silberner Bär für die beste Regie:** Huo Meng für

„Sheng xi zhi di“ („Living the Land“) **Silberner Bär für die beste schauspielerische Leistung in einer Hauptrolle:** Rose Byrne für „If I Had Legs I'd Kick You“ **Silberner Bär für die beste schauspielerische Leistung in einer Nebenrolle:** Andrew Scott für „Blue Moon“ **Silberner Bär für das beste Drehbuch:** Radu Jude für „Kontinental ‘25“

erlebt, wie Männer und Frauen durch die Linse eines Scharfschützengewehrs blickten, auf den Kopf und das Herz eines Kindes zielten und abdrückten. Wir haben die Vernichtung Tausender Kinder gesehen, die von politischen und journalistischen Kräften als reine Kollateralschäden abgetan wurden.“ Auch Joobeur erwähnte keinen konkreten Konflikt, sagte aber: „Wir haben gesehen, wie lächelnde gewählte Amtsträger für Bombenabwürfe auf Schulen und Krankenhäuser unterschrieben haben, als ob sie Geburtstagskarten oder Dankesbriefe unterzeichnet hätten.“

Die Vorsicht in den diesjährigen Reden könnte ein Resultat des Eklat vom Vorjahr

sein: Die Berlinale wurde dafür kritisiert, dass damals Preisträger das Vorgehen Israels massiv kritisiert hatten, ohne den Terrorangriff der Hamas vom Oktober 2023 zu erwähnen.

Dieses Mal hat die Berlinale unter ihrer neuen Chefin Tricia Tuttle Zeichen gegen Antisemitismus gesetzt, hatte etwa zwei Filme über das Schicksal israelischer Hamas-Geiseln im Programm. Einer von ihnen, „Holding Liat“ von Brandon Kramer, wurde als bester Dokumentarfilm gekürt.

Einen ganz anderen Fokus hingegen hat der Gewinner des Goldenen Bären: „Drømmer“ (deutscher Titel: „Oslo Stories: Träume“) des norwegischen Regisseurs Dag

Johan Haugerud. Der Spielfilm erzählt die Geschichte der 17-jährigen Schülerin Johanne (Ella Øverbye), die sich in ihre Lehrerin (Selome Emnetu) verliebt. Doch die Gefühle der Jugendlichen werden nicht erwidert.

Zum ersten Mal verliebt

Johanne, Enkelin einer Schriftstellerin, schreibt sich Fantasien und Liebeskummer vom Herzen. Der Text erscheint später als Buch. Sie hat damit einen ersten Erfolg als Autorin. „Der Film erinnert uns vielleicht daran, wie es war, sich zum ersten Mal zu verlieben“, sagte Haugerud.

„Oslo Stories: Träume“ ist der dritte Teil seiner Trilogie zu Liebe und Sexualität. Die Coming-of-Age-Geschichte hat einen fast literarisch anmutenden Erzählstil. Über weite Strecken berichtet Johannes Stimme aus dem Off von den Ereignissen. Die Geschichte von der Suche nach der eigenen Sexualität erzählt auf originelle Weise von der Schwierigkeit, erwachsen zu werden, – und ist ein Plädoyer an alle Menschen, einander vorurteilsfrei zu begegnen.

Die weiteren Gewinner

Thematisch passen dazu weitere Gewinnerfilme: Der

Große Preis der Jury ging an den poetischen Spielfilm „O último azul“ („The Blue Trail“) des brasilianischen Regisseurs Gabriel Mascaro über eine Rentnerin, die sich gegen Bevormundung zur Wehr setzt.

Den Preis der Jury erhielt die Familiensaga „El mensaje“ („The Message“) des argentinischen Regisseurs Iván Fund. Die Auszeichnung für die beste Regie bekam der chinesische Filmmacher Huo Meng für sein Gesellschaftspanorama „Sheng xi zhi di“ („Living the Land“).

Die Australierin Rose Byrne nahm einen Silbernen Bären für die beste schauspielerische Leistung in einer Hauptrolle entgegen. In der Tragikomödie „If I Had Legs I'd Kick You“ (Regie: Mary Bronstein) spielt Byrne eine ausgelaugte Mutter kurz vor dem Nervenzusammenbruch. Ihr Ehemann und sie seien aus Freude über die Auszeichnung in Tränen ausgebrochen, sagte die Schauspielerin der dpa.

Der Ire Andrew Scott („Sherlock“) wurde für seine Nebenrolle im Kammerspiel „Blue Moon“ geehrt. Er war nicht im Saal, bedankte sich aber per Videobotschaft. Das kreative Ensemble von „La Tour de Glace“ („The Ice Tower“) bekam eine Auszeichnung für eine herausragende künstlerische Leistung.

Musikalischer Genuss vermehrt sich durch Teilen

KONZERT Susanne Menzel, Klaus Ignatzek und Band gastieren am 8. März in „Kultur Hinterm Feld“

VON OLIVER SCHULZ

IM NORDWESTEN – Gerade mal wenige Monate ist es her, dass Klaus Ignatzek seinen 70. Geburtstag feiern durfte. Mit „Solo Standards“ hat der begnadete Pianist in Oldenburg damals das Publikum beglückt, doch die Wirkmacht seiner Musik entfaltet sich bekanntermaßen viel besser, wenn er sie teilt.

Vielfältiger Kunstgenuss

Weil Ignatzek sich dessen bewusst ist und seit jeher als Mannschaftsspieler in Sport und Musik gilt, bietet er seine Kunst immer wieder in vielfältigen Formationen an: ob zu zweit mit seiner Partnerin Susanne Menzel, im Trio, zu



Susanne Menzel mit (v.l.) Christian Schoenefeldt, Sven Faller, Klaus Ignatzek und Florian Trübsbach BILD: MANFRED POLLERT

viert oder auch im Quintett – wie am 8. März im „Kultur Hinterm Feld“ in Dötlingen. „View from above“ ist der Konzertabend überschrieben

– gemeint der Blick von oben, das Betrachten aus der Vogelperspektive, mit Blick auf die Kleinteiligkeit, woraus wieder ein Gesamtbild entstehen

kann. Das neue und zweite Konzertprogramm der Band um Jazzsängerin Menzel und Pianist Ignatzek besticht durch unglaubliche Tiefe der Musik und im Zusammenspiel aller Beteiligten. Im Quintett mit Florian Trübsbach (sax), Sven Faller (b) und Christian Schoenefeldt (dr) ist die musikalisch gewachsene Freundschaft hörbar.

Herzliches Miteinander

Der „Song for my brother“ – eine verschmitzte Hommage an Ignatzeks Bruder – erzählt das herzliche Miteinander und Zusammenspiel zweier grundverschiedener Jungs. „Mariposa“ malt musikalisch den Flug des erwachten Schmetterlings nach. Die Texte des Abends

stammen aus der Feder von Menzel, Ignatzek hat alle Stücke komponiert. Die Kompositionen sind sehr vielfältig und abwechslungsreich und schaffen die Grundlage für eine außerordentlich interessante, virtuose Musik mit tiefgründigen Improvisationen.

DAS KONZERT

Susanne Menzel & Klaus Ignatzek und Band, „Views from above“, 8. März (20 Uhr) im Veranstaltungshaus „Kultur Hinterm Feld“, Dötlingen-Rhade.

Konzerttipp: Jens Düppe Quartett, „Pre-Release-Tour“ 29. März (20 Uhr), ebenfalls „Kultur Hinterm Feld“.

Karten und Hinweise auf ➔ @ www.kultur-hinterm-feld.de

NAMEN



BILD: DPA

100. Weltcup-Sieg

Skirennfahrerin **MIKAELA SHIFFRIN** (29) hat den Slalom von Sestriere gewonnen und ihren insgesamt 100. Weltcup-Sieg gefeiert. Die US-Amerikanerin triumphierte in Italien mit mehr als einer halben Sekunde Vorsprung vor der Kroatin Zrinka Ljutic. Dritte wurde Shiffrins Teamkollegin Paula Moltzan. Lange Zeit galt die Marke von 100 Siegen als unerreichbar. Shiffrin, die mit Abstand erfolgreichste Fahrerin der Weltcup-Historie, hat sie nun geknackt. Beste Deutsche war Emma Aicher auf Platz sechs. Auch Lena Dürr, seit Jahren die beste deutsche Slalomfahrerin, schaffte es als Siebte in die Top Ten. Es seien wieder mal emotionale Tage für sie, sagte derweil Shiffrin.

Straßenrad-Weltmeister **TADEJ POGACAR** (26) hat mit dem Gewinn der letzten Etappe und dem Gesamtsieg der UAE-Tour gleich zu Beginn der Saison seine Extraklasse wieder unter Beweis gestellt. Der Slowene siegte auf dem siebten Teilstück nach Jebel Hafeet hinauf nach einer Solo-Attacke 7,4 Kilometer vor dem Ziel im Alleingang mit 33 Sekunden Vorsprung vor dem Italiener **GIULIO CICCONE** (30). Für den Ausnahmefahrer war es der dritte Gesamtsieg bei der Rundfahrt in den Vereinigten Arabischen Emiraten nach 2021 und 2022. Bester Deutscher war **GEORG STEINHAUSER** (23), der am Sonntag 13. und in der Gesamtwertung 12. wurde. U-23-Weltmeister **NIKLAS BEHRENS** (21) aus Bremen schied am Sonntag aus.

Die Rekord-Olympiasieger **TOBIAS WENDL** und **TOBIAS ARLT** haben zum sechsten Mal den Doppelsitzer-Gesamtweltcup der Rennrodler gewonnen. Die sechsmaligen Olympiasieger sicherten sich auf der letzten der neun Weltcup-Stationen die Gesamtwertung in souveräner Manier. Die beiden 37-jährigen gewannen auf der Peking Olympia-Bahn von 2022 mit 0,158 Sekunden Vorsprung vor den Letten Martins Bots/Roberts Plume.

FERNSEHTIPPS

LIVE AM MONTAG SNOOKER 7 und 12.30 Uhr, Eurosport, World Open, 1. Runde, aus Yushan/China

ZITAT

” Wir wollen den Bayern bis zum Ende auf den Sack gehen.

Robert Andrich
Mittelfeldspieler vom deutschen Fußball-Meister Bayer Leverkusen zum Titel-Duell mit Bayern München.



Jubel über das 2:0: (von links) Moses Otuali, Rafael Brand, Aurel Loubongo, Marc Schröder und Willem Hoffrogge BILD: VAN ELTEN

VfB-Party vor Rekordkulisse

REGIONALLIGA So feiert Oldenburg 2:0 beim SV Meppen vor fast 10 000 Zuschauern

VON LARS BLANCKE UND WOLFGANG WITTIG

MEPPEN – Der Mann des Spiels war auch beim Jubeln der Schnellste. Als der verdiente 2:0-Derbycoup des VfB Oldenburg beim enttäuschenden SV Meppen gerade ein paar Sekunden alt war, stürmten die Spieler vom Mittelkreis in Richtung Gästeblock, in dem mehr als 1000 Oldenburger am Samstagnachmittag ihre große Party feierten. Als Erster vorweg sprintete Rafael Brand, er rutschte auf die Knie, er ballte die Fäuste.

Die Erleichterung war nicht nur beim Vorlagegeber zum 1:0 des offensiv auffälligen Vjekoslav Taritas (28. Minute) und Torschützen zum 2:0 (60.) riesengroß, sondern bei allen VfB'ern. „Heute ist für uns ein Tag zum Genießen“, sagte Trainer Dario Fossi.

Schröder in weiß und blau

„Guckt euch mal Marcs Kopf an, der hat alles gegeben. Der wird morgen Kopfschmerzen des Grauens haben“, sprach Brand den zweiten „Man of the match“ in einem defensiv überzeugenden Kollektiv an. Er meinte Marc Schröder, der sinnbildlich für den Einsatz und Willen stand, mit dem der VfB die zuhause zuvor ungeschlagenen Meppener überrumpelte und damit drei Bonuspunkte im Abstiegskampf einfuhr.

Neun Minuten waren erst



Der Moment der Führung: Vjekoslav Taritas spitzelt den Ball vorbei an Meppens Torwart Julius Pünt. BILD: ANDRE VAN ELTEN

gespielt, da schlitzte der Stollen von Meppens Stürmer Marek Janssen bei dessen Fallrückzieerversuch die Stirn von Schröder auf. Minutenlang wurde der Innenverteidiger behandelt, musste auf dem Platz getackert werden. In Halbzeit eins kämpfte Schröder sich mit einem weißen Turban durch, in Durchgang zwei warf er sich in blau auf dem Kopf bis zum Abpfiff in jeden Zweikampf.

Defensiv fehlerlos

„Wie wir verteidigt haben: Ich kann mich nicht daran erinnern, dass wir eine Großchance gegen uns hatten“, hob Fossi die herausragende Defensivarbeit seines Teams hervor, dass vor der Regionalliga-Rekordkulisse von 9980 Zuschauern in der Hensch-Arena tatsächlich keine Tormöglichkeit der harm- und ideenlosen Gastgeber zugelassen hatte. „Ich glaube, wir waren sehr gut

vorbereitet auf Meppen. Die Mannschaft hat jeden tiefen Lauf zunichte gemacht. Die Jungs haben sich an den Plan gehalten und einzelne Situationen, die nicht nach Plan liefen, super gelöst. Das war heute die stabilste Leistung, die wir in dieser Saison abgerufen haben“, analysierte Fossi, während sein Gegenüber Lucas Beniermann bedient konstatierte: „Ich bin sehr, sehr enttäuscht und ernüchtert. Heute lag es nicht nur am fußballerischen Bereich, sondern auch an den 50-50-Duellen, die wir fast alle verloren haben. Das enttäuscht mich total.“

Lob für Otuali

Der neue Stürmer Moses Otuali hatte sich für sein VfB-Debüt ein historisches Spiel ausgesucht. Der Bestwert von 9621 Zuschauern der Vorsaison, den diese Paarung an gleicher Stelle aufgestellt hatte, wurde geknackt. Noch nie

zuvor hatten mehr Menschen in der Regionalliga Nord ein Spiel live im Stadion gesehen. „Man hat gesehen, welche Qualität wir haben. Es war schon toll, wie viele Fans hier gewesen sind. Es war von uns mit dem Sieg die richtige Belohnung“, sagte Otuali. Der Winter-Zugang von Eintracht Frankfurt II macht insgesamt einen guten Eindruck, präsentierte sich laufstark und ballsicher. „Wir hätten ihn vorn gern mehr ins Spiel gebracht, aber ich bin sehr zufrieden mit ihm. Er hat einige Bälle gut festgemacht und uns entlastet. Das ist das, was wir wollen. Ich attestiere ihm ein tolles Spiel“, meinte Fossi.

Brand fehlt, Adam fraglich

Inmitten der Oldenburger Party gab es jedoch auch zwei Wermutstropfen. Zum einen holte sich Brand seine fünfte Gelbe Karte ab und fehlt damit an diesem Donnerstag (19 Uhr) bei Werder Bremen II gesperrt. Zum anderen musste Anouar Adam nach einem Sturz auf die Schulter ausgetauscht werden. „Ich bin mit meinem ganzen Gewicht auf meine Schulter gefallen und konnte in dem Moment meinen ganzen Arm nicht bewegen. Aber nachdem ich auf der Bank saß, ist so langsam das Gefühl zurückgekommen“, gab der Rechtsverteidiger leichte Entwarnung. Sein Einsatz in Bremen dürfte dennoch gefährdet sein.

Emden siegt zum Auftakt

EMDEN/LBL – Nach sechs Siegen in sechs Testspielen hat Kickers Emden auch das erste Punktspiel des neuen Jahres gewonnen. Am Samstagabend bezwang der Fußball-Regionalligist vor 1900 Zuschauern in der Ostfrieslandarena den im Abstiegskampf befindlichen SV Todesfelde mit 1:0 (1:0). Das entscheidende Tor für die Mannschaft von Trainer Stefan Emmerling erzielte Mika Eickhoff bereits in der 28. Minute.

Ebenfalls mit einem Sieg in das neue Pflichtspieljahr gestartet ist der Spitzenreiter TSV Havelse. Die überragende Mannschaft der laufenden Saison gab sich gegen Weiche Flensburg keine Blöße und gewann am Sonntagnachmittag mit 2:1 (1:0). Emre Aytun war mit seinen beiden Treffern in der 2. und 78. Minute der entscheidende Mann. Havelse führt die Tabelle damit weiterhin mit zehn Punkten Vorsprung vor der SV Drochtersen/Assel an.

FUßBALL

Regionalliga Nord Männer				
BW Lohne - Werder Bremen II	22	49:24	53	
VfB Lübeck - Drochtersen/Assel	22	27:16	43	
SSV Jeddelo - Bremer SV	22	41:29	39	
SV Meppen - VfB Oldenburg	23	57:41	38	
Kickers Emden - SV Todesfelde	22	35:37	31	
Teutonia Ottensen - Hamburger SV II	21	41:30	33	
1. FC Phönix Lübeck - FC St. Pauli II	22	36:33	30	
Eintracht Norderstedt - Holstein Kiel II	21	30:31	29	
TSV Havelse - Weiche Flensburg	21	29:35	26	
1. TSV Havelse	22	49:24	53	
2. Drochtersen/Assel	22	27:16	43	
3. Kickers Emden	23	41:29	39	
4. Werder Bremen II	23	57:41	38	
5. SV Meppen	22	41:23	34	
6. Hamburger SV II	23	41:45	34	
7. 1. FC Phönix Lübeck	21	41:30	33	
8. BW Lohne	22	35:37	31	
9. Weiche Flensburg	20	36:33	30	
10. VfB Lübeck	21	30:31	29	
11. SSV Jeddelo	21	29:35	26	
12. FC St. Pauli II	20	33:39	25	
13. VfB Oldenburg	22	29:37	24	
14. Teutonia Ottensen	22	34:53	23	
15. Eintracht Norderstedt	22	23:42	22	
16. Bremer SV	20	36:40	21	
17. SV Todesfelde	22	16:34	21	
18. Holstein Kiel II	22	30:39	18	
■ Relegation ■ Absteiger				

STATISTIK

SV MEPPEN - VfB OLDENBURG 0:2
Meppen: Pünt - Haritonov (72. Domroese), Rankic, Fedt, Touglo (46. Mißner) - Stuhlmacher - Prasse (68. Muja), Wensing (72. Zumdieck), Tasov, Wessels (46. Zenga) - Janssen.
Oldenburg Peitzmeier - Adam (48. Pepshi), Deichmann, Schröder, Mai-Podrimaj, Hoffrogge (85. Richter) - Brand (80. Otto), Taritas, Loubongo (90. Tomety-Hemazro) - Otuali (84. Demaj).
Tore 0:1 Taritas (28.), 0:2 Brand (60.). **Zuschauer** 9980.

Jeddelo hadert erneut mit vergebenen Chancen

FUßBALL Ammerländer unterliegen Bremer SV 1:2 – Gäste schöpfen im Abstiegskampf neuen Mut

VON LARS PUCHLER

JEDDELOH – Darin, dass die 1:2-Niederlage der Regionalliga-Fußballer des SSV Jeddelo am Freitagabend in Edewecht gegen den Bremer SV eine riesige ausgelassene Chance im Abstiegskampf war, waren sich alle Spieler und Verantwortlichen der Ammerländer einig. Gerade Stürmer Simon Brinkmann, dem in der 88. Minute nur noch der Anschlusstreffer gelang, ärgerte sich massiv: „Das ist einfach eine

ärgerliche Sache. Wir haben uns viel vorgenommen, könnten uns in einem Prestigeduell etwas absetzen. Aber es ist wie so oft bei uns. Wir tun uns gegen die Konkurrenten, die unten drin stehen, zu schwer.“ Ähnlich sah es SSV-Verteidiger Tom Kanowski: „Ich verstehe nicht, warum wir erst wieder mit 0:2 zurückliegen müssen, um Druck zu machen. Am Ende ist der Sieg für Bremen verdient, weil sie defensiv gut standen und wir unsere Dinger vorne vor der

Pause nicht machen.“ Denn gerade im ersten Durchgang hatten die Gastgeber neben dem Lattentreffer von Moritz Brinkmann (8. Minute) noch einige gute Gelegenheiten durch Allah Aid Hamid (18., 29.) und Kasra Ghawilu (27.). Das Tor erzielte jedoch Shinji Yamada für den Bremer SV, als einen Fehlpas von Robin Krolkowski in der 15. Minute gegen weit aufgerückte Jeddeloher sehenswert aus 35 Metern zur Führung nutzte. „Das war ein ärgerliches

Gegentor. Danach haben wir aber viel zu lange gebraucht, um wieder reinzukommen“, haderte Brinkmann. Auch das 0:2 durch Muzaffar Can Degirmenci (53.), das ohne viel Gegenwehr fiel, rüttelte den SSV nicht auf. „Erst in der Schlussphase ging dann mit der Brechstange ein bisschen was. Wir hatten zwar noch ein paar Chancen, aber am Ende reicht das so halt nicht“, sagte Brinkmann. Bessere Laune hatte der ehemalige Jeddeloher Elario

Ghassan, der in der Winterpause von den SF Lotte zum Bremer SV wechselte: „Das war von beiden Seiten heute ein wildes Spiel mit vielen Fouls und wenig Fußball. Wir haben es aber gut verteidigt und wussten, dass wir uns in jeden Ball reinschmeißen müssen. Am Ende freut es mich natürlich, dass ich nach Jeddelo zurückkomme und den Sieg mitnehme. Ich hatte hier eine schöne Zeit, bin aber auch in Bremen von Beginn an super aufgenommen worden.“

Leverkusen-Rekord und Foul-Debatte

KIEL/DPA – Das Foul von Holstein Kiels Magnus Knudsen gegen Bayer-Star Florian Wirtz hat die Bestmarke der Leverkusener von 28 Auswärtsspielen ohne Niederlage in der Fußball-Bundesliga beinahe in den Hintergrund gerückt. „Das Spiel war okay. Es gab Fair Play“, sagte Bayer-Trainer Xabi Alonso nach dem ungefährdeten 2:0 des deutschen Meisters beim Aufsteiger. „Okay, vielleicht bis auf die eine Aktion“, räumte er ein.

Mit Fair Play hatte „die eine Aktion“ in der zwölften Minute in der Tat nichts zu tun: Knudsen (23) trat völlig sinnfrei Nationalspieler Wirtz übel gegen den Knöchel. Der Kieler fand seine Aktion allerdings völlig im Rahmen. „Es war ein normales Tackling und nichts weiter“, meinte er. Am Ende hatten beide Spieler Glück: Knudsen, weil er nur die Gelbe statt der Roten Karte gesehen hatte. Wirtz, weil er durch den Tritt nicht verletzt wurde.

Osnabrück wendet Niederlage ab

OSNABRÜCK/DPA – Der VfL Osnabrück bleibt unter Trainer Marco Antwerpen ungeschlagen und hat eine Niederlage im Kampf um den Klassenverbleib abgewendet. Im Duell der abstiegsbedrohten Fußball-Drittligisten holte der VfL nach Rückstand ein 1:1 (1:1) gegen Waldhof Mannheim und verhinderte, dass der Südwest-Club vorbeizog. Osnabrück befindet sich weiter mit knappem Vorsprung außerhalb der Abstiegszone. Felix Lohkemper (15. Minute) traf für die Gäste, ehe Lars Kehl (39.) für den VfL ausglich.

BUNDESLIGA-STATISTIK

23. SPIELTAG
Dortmund - Union Berlin 6:0
Schiedsrichter: Bastian Dankert (Rostock). Zuschauer: 81 365 (ausv.). Tore: 1:0 Leite (25./Eigentor), 2:0 Guirassy (40.), 3:0 Guirassy (75.), 4:0 Guirassy (80.), 5:0 Guirassy (83.), 6:0 Beier (89.).
Freiburg - Bremen 5:0
Schiedsrichter: Max Burda (Berlin). Zuschauer: 34700 (ausverkauft). Tore: 1:0 Sildillia (15.), 2:0 Grifo (33.), 3:0 Grifo (57.), 4:0 Doan (76.), 5:0 Doan (90.+2). Besonderes Vorkommnis: Atubolu (Freiburg) hält Handelfmeter von André Silva (39.).
Wolfsburg - Bochum 1:1
Schiedsrichter: Timo Gerach (Landau i. d. Pfalz). Zuschauer: 23772. Tore: 0:1 Masovic (50.), 1:1 Svanberg (81.).
Mainz - St. Pauli 2:0
Schiedsrichter: Felix Zwayer (Berlin). Zuschauer: 33305 (ausv.). Tore: 1:0 J.-s. Lee (67.), 2:0 Nebel (90.+5).
Mönchengladbach - Augsburg 0:3
Schiedsrichter: Florian Exner (Münster). Zuschauer: 51493. Tore: 0:1 Claude-Maurice (55.), 0:2 Claude-Maurice (61.), 0:3 Claude-Maurice (70.). Rote Karte: Omlin (Gladbach, 28./Notbremse).
Kiel - Leverkusen 0:2
Schiedsrichter: Daniel Schlager (Rastatt). Zuschauer: 15470 (ausv.). Tore: 0:1 Schick (9.), 0:2 Adli (45.).
Leipzig - Heidenheim 2:2
Schiedsrichter: Martin Petersen (Stuttgart). Zuschauer: 36619. Tore: 0:1 Honsak (6.), 0:2 Pieringer (13./Foulelfmeter), 1:2 Openda (45.+2), 2:2 Sesko (64./Foulelfm.).
München - Frankfurt 4:0
Schiedsrichter: Sascha Stegemann (Niederkassel). Zuschauer: 75000 (ausverkauft). Tore: 1:0 Olise (45.+3), 2:0 H. Ito (61.), 3:0 Musiala (83.), 4:0 Gnabry (90.+2).

So bewertet Werder seine Krise

BUNDESLIGA Bremer gereizt nach 0:5 in Freiburg – Gehen Saisonziele flöten?

VON MALTE BÜRGER

BREMEN – Fünf Niederlagen, zwei Unentschieden und nur ein Sieg: Das Fußballjahr 2025 ist für den SV Werder Bremen bislang ein äußerst unschönes. Intern rumpelt es, spielerisch hakt es gewaltig – und die einst so gute Perspektive in der Tabelle ist verkümmert. Entsprechend gereizt reagierte Clemens Fritz, als er im Nachgang des 0:5-Debakels beim SC Freiburg auf die schwindende Chance auf das internationale Geschäft angesprochen wurde. „Wenn du solche Leistungen ablieferst, dann brauchst du nicht über Europa zu reden oder sonst irgendwas“, grantelte der 43-jährige Fußball-Chef der Grün-Weißen: „Unser Saisonziel sind die 40 Punkte, die wir so schnell wie möglich erreichen wollen.“ Aktuell verharrt der SVW bei 30 Zählern. Mal wie-



Dieser Text stammt von unserem Kooperationspartner deichstube.de

der. Wie groß ist die Angst, dass in diesen Wochen die guten Perspektiven durch die Hände rinne-

„Ich habe vor nichts Angst“, gab sich Romano Schmid kämpferisch. „Ich glaube an das Team und mich. Wir haben schon viel erlebt, auch Phasen, in denen wir richtig im Keller waren. Ich bin optimistisch, dass wir uns da wieder rausziehen.“

Schon an diesem Dienstag ist eine klare Leistungssteigerung vonnöten, wenn bei Arminia Bielefeld das Viertelfinale des DFB-Pokals ansteht (20.45 Uhr). Es ist der wohl einzige Wettbewerb, in dem die Mannschaft in diesem Jahr noch Großes erreichen kann. Gegen den Drittligisten sind die Bremer auf dem Papier klarer Favorit – nur präsentieren sie sich sportlich derzeit nicht als solcher. Schmid betonte dennoch: „Wir sind Werder Bremen. Ich gehe mit breiter Brust in das Spiel und weiß, dass wir die bessere Mannschaft sind, wenn wir alles auf den Platz bringen.“

BVB reagiert auf Guirassy-Gala verhalten

BUNDESLIGA Dortmunder sehen „nur ersten Schritt“ beim 6:0 gegen Union

VON CARSTEN LAPPE

DORTMUND – Historisch, überlegend, Gala – derlei Superlative fielen nach dem erlösenden 6:0-Kantersieg von Borussia Dortmund gegen Union Berlin nicht. Es gab keine übertriebenen Lobeshymnen auf den Vierfach-Torschützen Serhou Guirassy, der erstmals überhaupt in seinem Leben vier Treffer in einem Spiel machte. Auch die fast noch beeindruckendere Leistung von Pascal Groß mit vier Torvorlagen wurde nicht über Gebühr gewürdigt. Und das sagt viel



Enttäuscht und frustriert: Romano Schmid DPA-BILD: LANGER

Genau an dieser Umsetzung hatte es zuletzt allerdings mächtig gehapert. Auch deshalb ist die Enttäuschung

im Fanlager aktuell derart groß. Und nicht nur dort. Der momentane Abwärtstrend schmeckt verständlicherweise

WAS DAZU NOCH WICHTIG IST

Bremer schützen Fehlschütze Silva

FREIBURG/MBÜ – Für einen kurzen Moment, da war am Freitagabend Wild-West-Stimmung im Europa-Park-Stadion angesagt, zumindest in einem der Strafräume. Nachdem er in der 39. Minute den Handelfmeter von Werder-Stürmer André Silva pariert hatte, feierte Noah Atubolu, Torhüter des SC Freiburg, seine Parade – Grund zur Freude hatte der 22-jährige genug. Nicht nur, dass er seiner Mannschaft die 2:0-Führung bewahrt hatte. Zudem war es bereits der vierte Elfmeter in Folge, den Atubolu in der Bundesliga parierte.

Und auf der anderen Seite? Ließ der Bremer Winter-Zugang Silva frustriert die Schultern hängen. Am Ende kassierte Werder ein saftiges 0:5, was für Silva im dritten Spiel für Werder die dritte Pleite bedeutete. Vorwürfe für den Fehlschuss gab es für den Portugiesen in Freiburg aber nicht. „Ich glaube, dass jeder den Anspruch hat, dass ein Elfmeter reingeht, André natürlich auch“, sagte Werders Cheftrainer Ole Werner, „aber so etwas passiert im Fußball“. Grundsätzlich mahnte der 36-jährige dazu, „das Spiel jetzt nicht an

AUFSTELLUNGEN

Freiburg: Atubolu - Sildillia, Ginter, Lienhart, Günter (82. Makengo) - M. Eggstein (82. Manzambi), Osterhage - Doan, Röhl (71. Dinkci), Grifo (71. Beste) - Höfler.
Bremen: Zetterer - Pieper (86. Malatini), N. Stark, A. Jung - Weiser, Bittencourt (60. Stage), Lynen, Köhn (60. Agu) - Njinmah (60. Ducksch), R. Schmid - André Silva (72. Grüll).

auch den Spielern nicht. Niklas Stark gestand: „Schön ist es nicht, das ist klar. Aber es hilft nichts: Wir können hier jetzt rumjammern oder aber versuchen, das Ruder herumzureißen. Ich bin für Letzteres.“ In die gleiche Kerbe schlug Clemens Fritz: „Uns muss allen bewusst sein, dass es nur geschlossen geht. Und dass du eben die Themen Effektivität, Effizienz und Intensität annimmst. Da waren uns die Freiburger in allen Belangen überlegen, aber genau das ist es, was wir am Dienstag brauchen, wenn wir in Bielefeld gewinnen wollen.“ Romano Schmid baut darauf, dass dieses verschwundene Wir-Gefühl rechtzeitig wiedergefunden wird: „Wir haben den Start ins Jahr verkackt. Das ist blöd, aber der Teamgedanke ist nicht verloren. Er hat sich vielleicht kurz versteckt, und wir müssen schauen, dass er wieder rauskommt.“

Bayern besiegen Frankfurt klar

MÜNCHEN/DPA – Bayern München hat seinen Vorsprung an der Spitze der Fußball-Bundesliga wieder auf acht Punkte erhöht, dafür aber möglicherweise neue Verletzungssorgen dazu bekommen. Die Münchner gewannen im Spitzenspiel gegen Eintracht Frankfurt im eigenen Stadion 4:0 (1:0).

Michael Olise brachte die Hausherren nach Vorarbeit von Leroy Sané kurz vor dem Pausenpfeiff in Führung (45.+3 Minute). Unordnung in der Frankfurter Defensive bei einem Eckball nutzte Hiroki Ito zum zweiten Treffer (61.). Mit einem Solo von der Mittellinie sorgte Jamal Musiala (83.) für die endgültige Entscheidung, musste danach aber behandelt werden und wurde ausgewechselt. Serge Gnabry (90. +2) traf zum Endstand.

Zuvor konnte schon Joshua Kimmich in der 43. Minute nicht mehr weiterspielen und musste vom Feld.

FUßBALL

Bundesliga Männer				
SC Freiburg - Werder Bremen		5:0		
Holstein Kiel - Bayer Leverkusen		0:2		
M'gladbach - FC Augsburg		0:3		
VfL Wolfsburg - VfL Bochum		1:1		
FSV Mainz - FC St. Pauli		2:0		
Borussia Dortmund - Berlin		6:0		
RB Leipzig - 1. FC Heidenheim		2:2		
Bayern München - Eintracht Frankfurt		4:0		
1899 Hoffenheim - VfB Stuttgart	So 19:30			
1. Bayern München	23	69:19	58	
2. Bayer Leverkusen	23	51:27	50	
3. Eintracht Frankfurt	23	49:33	42	
4. SC Freiburg	23	34:36	39	
5. FSV Mainz	23	37:24	38	
6. RB Leipzig	23	38:31	38	
7. VfB Stuttgart	22	40:33	35	
8. VfL Wolfsburg	23	46:37	34	
9. M'gladbach	23	35:35	34	
10. Borussia Dortmund	23	43:38	32	
11. FC Augsburg	23	27:35	31	
12. Werder Bremen	23	35:47	30	
13. Union Berlin	23	21:35	24	
14. FC St. Pauli	23	18:27	21	
15. 1899 Hoffenheim	22	29:45	21	
16. 1. FC Heidenheim	23	27:47	15	
17. VfL Bochum	23	22:47	15	
18. Holstein Kiel	23	34:59	13	
Champions League	Europa League	Conference League	Relegation	Absteiger

2. Bundesliga Männer				
Hertha BSC - 1. FC Nürnberg		0:0		
Hamburger SV - 1. FC Kaiserslautern		3:0		
SSV Ulm - SV 07 Elversberg		0:0		
Karlsruher SC - 1. FC Magdeburg		3:1		
Preußen Münster - Jahn Regensburg		2:0		
Hannover 96 - Paderborn 07		1:1		
1. FC Köln - F. Düsseldorf		1:1		
Darmstadt 98 - Schalke 04		2:0		
Greuther Fürth - Braunschweig		3:0		
1. Hamburger SV	23	51:29	42	
2. 1. FC Köln	23	37:29	41	
3. 1. FC Kaiserslautern	23	39:34	39	
4. 1. FC Magdeburg	23	48:36	38	
5. F. Düsseldorf	23	40:32	38	
6. Paderborn 07	23	37:29	38	
7. SV 07 Elversberg	23	40:30	36	
8. Hannover 96	23	29:23	35	
9. 1. FC Nürnberg	23	41:37	35	
10. Karlsruher SC	23	43:43	33	
11. Greuther Fürth	23	34:43	29	
12. Darmstadt 98	23	40:37	28	
13. Schalke 04	23	39:43	27	
14. Hertha BSC	23	32:36	26	
15. Preußen Münster	23	26:32	23	
16. Braunschweig	23	21:42	21	
17. SSV Ulm	23	24:30	18	
18. Jahn Regensburg	23	14:50	15	
Aufsteiger	Relegation	Absteiger		

3. Liga Männer				
1860 München - Arm. Bielefeld		0:3		
RW Essen - FC Ingolstadt		2:0		
Alemannia Aachen - Dortmund II		2:2		
Erzgebirge Aue - Unterhaching		1:0		
SC Verl - Vikt. Köln		1:1		
Rostock - Dynamo Dresden		1:0		
Saarbrücken - Hannover 96 II		4:1		
Stuttgart II - Energie Cottbus		2:0		
VfL Osnabrück - Waldhof Mannheim		1:1		
SV Sandhausen - Wehen Wiesbaden	So 19:30			
1. Energie Cottbus	25	48:28	48	
2. Dynamo Dresden	25	49:30	45	
3. Saarbrücken	25	38:26	44	
4. Arm. Bielefeld	25	35:26	40	
5. Vikt. Köln	25	41:33	40	
6. FC Ingolstadt	25	49:38	39	
7. Rostock	25	33:32	38	
8. SC Verl	25	37:32	37	
9. Wehen Wiesbaden	24	38:39	34	
10. Erzgebirge Aue	25	36:41	34	
11. Dortmund II	25	40:40	33	
12. SV Sandhausen	24	37:38	31	
13. Alemannia Aachen	25	25:29	31	
14. RW Essen	25	36:40	30	
15. VfL Osnabrück	25	35:42	29	
16. 1860 München	25	35:49	29	
17. Stuttgart II	25	32:42	28	
18. Waldhof Mannheim	25	29:30	27	
19. Hannover 96 II	25	29:48	22	
20. Unterhaching	25	29:48	18	
Aufsteiger	Relegation	Absteiger		

HANDBALL

Bundesliga Männer

1. VfL Potsdam - TBV Lemgo	21:22
Eisenach - SC Leipzig	34:34
TSV Hannover-Burgdorf - HSG Wetzlar	34:32
Gummersbach - Rhein-Neckar Löwen	36:25
MT Melsungen - TVB Stuttgart	35:29
Füchse Berlin - SG Flensburg-Handewitt	36:31
FRISCH AUF! Göppingen - SC Magdeburg	25:28
1. MT Melsungen	20 606:518 34:6
2. TSV Hannover-Burgdorf	20 611:556 32:8
3. Füchse Berlin	20 675:561 31:9
4. THW Kiel	20 600:537 30:10
5. SG Flensburg-Handewitt	20 677:584 28:12
6. SC Magdeburg	17 523:468 25:9
7. Rhein-Neckar Löwen	19 579:566 23:15
8. Handball Sport Verein Hamburg	20 597:608 21:19
9. Gummersbach	19 560:559 20:18
10. Eisenach	19 591:583 19:19
11. TBV Lemgo	19 504:525 19:19
12. HSG Wetzlar	20 528:582 16:24
13. SC Leipzig	19 571:574 15:23
14. FRISCH AUF! Göppingen	20 533:584 12:28
15. TVB Stuttgart	20 530:619 10:30
16. Bietigheim	20 554:626 8:32
17. HC Erlangen	19 489:568 5:33
18. 1. VfL Potsdam	17 394:504 0:34
Champions League	
European League	
Absteiger	

Bundesliga Frauen

SU Neckarsulm - BSV Zwickau	35:27
Leverkusen - TuS Metzingen	15:28
1. HB Ludwigsburg	18 632:451 34:2
2. Thüringer HC	18 551:492 27:9
3. Borussia Dortmund	18 518:495 27:9
4. HSG Blomberg-Lippe	18 503:431 25:11
5. TuS Metzingen	18 527:499 20:16
6. HSG Bensheim-Auerbach	18 557:529 18:18
7. VfL Oldenburg	18 487:504 17:19
8. Frisch Auf! Göppingen	17 462:500 12:22
9. SU Neckarsulm	18 483:524 12:24
10. Buxtehuder SV	18 497:551 12:24
11. BSV Zwickau	16 391:476 8:24
12. Leverkusen	17 344:500 0:34
Playoffs	
Playdowns	

ERGEBNISSE

BIATHLON

WM in Lenzerheide/Schweiz, Massenstart, Männer 1. Endre Strömsheim (Norwegen) 38:22,6 Min./1 Schießf.; 2. Sturla Holm Laegreid (Norwegen) +12,4 Sek./2; 3. Johannes Thingnes Bø (Norwegen) +12,7/4 – 13. Philipp Horn (Frankenhain) +1:36,4/2, **Frauen** 1. Elvira Öberg (Schweden) 40:32,3 Min./2 Schießf.; 2. Oceane Michelon (Frankreich) +9,4 Sek./3; 3. Maaren Kirkeeide (Norwegen) +16,5/3 – 7. Franziska Preuß (Haag) +36,1/1. **Staffel, Männer** 1. Norwegen 1:18:18,1 Stunden/0 Strafrunden +4 Schießfehler, 2. Frankreich +41,9 Sek./0+7, 3. Deutschland (Philipp Nawrath/Nesselwang, Danilo Riethmüller/Clausthal-Zellerfeld, Johannes Kühn/Reit im Winkl, Philipp Horn/Frankenhain) +1:35,9 Min./0+10. **Frauen** 1. Frankreich 1:07:26,5 Std./0 Strafrd.+4 Schießf.; 2. Norwegen +1:04,2 Min./1+8; 3. Schweden +1:44,5/1+8 – 5. Deutschland (Sophia Schneider/Teisendorf, Selina Grotian/Mittenwald, Julia Tannheimer/Ulm, Franziska Preuß/Haag) +1:58,4/1+10.

SKI ALPIN

Weltcup in Crans Montana/Schweiz, Männer, Super G 1. Marco Odermatt (Schweiz) 1:21,53 Min., 2. Alexis Monney (Schweiz) +0,28 Sek., 3. Dominik Paris (Italien) +0,39 – 21. Romed Baumann (Kiefernfelden) +1,38. **Abfahrt** 1. Franjo von Allmen (Schweiz) 1:56,07, 2. Odermatt +0,13 Sek., 3. Monney +0,42 – 24. Baumann +2,66. **Weltcup in Sestrière, Frauen, Riesenslalom** 1. Federica Brignone (Italien) 2:08,81, 2. Lara Gut-Behrami (Schweiz) +0,77, 3. Alice Robinson (Neuseeland) +0,79 – 15. Lena Dürr (Germering) +2,39. **Slalom** 1. Mikaela Shiffrin (USA) 1:50,33, 2. Zrinka Ljutić (Kroatien) +0,61, 3. Paula Moltzan (USA) +0,64 – 6. Emma Aicher (Mahlstetten) +1,10, 7. Dürr +1,13.

SKISPRINGEN

Weltcup in Hinzenbach/Österreich, Frauen, Normalschanze, Samstag 1. Nika Prevc (Slowenien) 248,4 Punkte, 2. Selina Freitag (Aue) 240,5, 3. Jacqueline Seifriedsberger (Österreich) 231,1 – 9. Katharina Schmid (Oberstdorf) 202,6. **Sonntag** 1. Prevc 244, 2. Freitag 241,5, 3. Abigail Strate (Kanada) 226,6.

REITEN

Weltcup, Springen in Göteborg 1. Linda Heed (Schweden) Skylander VS 0 Strafpunkte/35,91 Sekunden (Stechen), 2. Mario Stevens (Last-rup) Starissa FRH 0/36,08, 3. Maike Van der Vleuten (Niederlande) Beauville Z N.O.P. 0/36,47, – 6. Sandra Auffarth (Ganderkesee) Quirici H 4/35,17.

Was Wück nach 2:2 fordert

FUßBALL Darum macht sich Bundestrainer vor Duell mit Österreich Sorgen

VON DAVID JORAM

NÜRNBERG/BREDA – Christian Wück schimpfte, schrie, dirigierte. In seinem ersten Pflichtspiel als Bundestrainer der deutschen Fußballerinnen zeigte er jenen Einsatz, den seine Mannschaft nicht in jeder Situation auf den Platz brachte. Zufrieden war Wück nach dem 2:2 (1:1) zum Nations-League-Auftakt in den Niederlanden deshalb kaum. „Viel zu lasch“ hätten die DFB-Kickerinnen in gewissen Momenten agiert, monierte er in der ARD: „Das sind Lehrmomente, die müssen sie mitnehmen.“

Am Anfang zerfahren

Aus dem Duell in Breda schleppt der Coach neben Lehrmomenten zusätzlich einige Sorgen mit ins Nürnberger Max-Morlock-Stadion, wo das DFB-Team an diesem Dienstag (18.15 Uhr/ZDF) die Österreicherinnen empfängt. Die Alpenrepublik startete mit einem 1:0-Heimerfolg über Schottland in den Wettbewerb, der nur dem Gruppensieger ein Halbfinal-Ticket ermöglicht. Vor allem defensiv dürfte Wück in seiner fränkischen Heimat eine Steigerung erwarten im Vergleich zum Niederlande-Spiel. Auch Mittelfeldspielerin Sjoekie Nüsken räumt eine Abstimmungsproble-



Spielte beim 2:2 gegen die Niederlande im Mittelfeld: Elisa Senß aus Ahlhorn (rechts, gegen Jil Roord)

BILD: IMAGO

me ein, sah aber auch Fortschritte während der Partie. „Im Allgemeinen war es am Anfang eher ein bisschen zerfahren mit der Defensive, dass wir nicht genau wussten, wer wohin soll, wer welche Spielerin hat, wie wir anlaufen“, sagte die 24-Jährige vom FC Chelsea. Gegen die Niederländerinnen hatte die Abwehr kräftig gewackelt, zumal in Abwesenheit der verletzten Innenver-

teidigerinnen Kathrin Hendrich und Sara Doorsoun. „Man darf außen die Flanke nicht zulassen, man darf außen nicht so passiv dastehen mit zwei Spielerinnen und in der Mitte müssen wir einfach zugeordnet sein“, sagte Wück etwa zum 2:2, als Klara Bühl und Sarai Linder auf außen völlig desorientiert wirkten. Das Thema Zuordnung traf dann unter anderem Kapitä-

Preuß fehlt Kraft – Männer atmen auf

BIATHLON So lief der WM-Abschluss

VON THOMAS WOLFER

LENZERHEIDE – Am Ende einer traumhaften Weltmeisterschaft mit gleich vier Medaillen gingen Franziska Preuß einfach die Kräfte aus. Nach langer Führung musste sich die 30-Jährige im abschließen den Massenstart von Lenzerheide auch wegen Bauchschmerzen und schlechter Ski mit dem siebten Platz begnügen. Grund für Frust gab es in der Schweiz aber nur kurz, denn mit einmal Gold, einmal Silber und zweimal Bronze erlebte die Gesamtweltcup-Führende die erfolgreichsten Wochen ihrer Karriere. Hinter der Ziellinie konnte Preuß schnell wieder lachen, auch wenn es einen Tag nach Platz fünf mit der Staffel mit dem zweiten Solo-Titel nichts wurde.

Viele schöne Momente

„Ich nehme viele schöne Momente mit. Das hat einfach gut getan, dass man sich selbst bewiesen hat, dass man es zum Höhepunkt schaffen kann“, sagte Preuß: „Wenn mir das vorher jemand gesagt hätte, dass ich hier vier Medaillen hole, hätte ich das sofort genommen.“ Preuß nehme „viel Positives“ mit, trotzdem war sie als Siebte in ihrer Spezialdisziplin Massenstart auch enttäuscht: „Ich fahre echt

happy heim, trotzdem bin ich heute etwas betrübt.“

An vier der fünf deutschen Medaillen war Preuß beteiligt, nur nicht an Bronze der Männerstaffel am Samstag. Damit verlief die WM für die Mannschaft des Deutschen Skiverbands ähnlich wie zuletzt vor fünf Jahren, als es in Antholz fünfmal zum Sprung aufs Podium reichte – allerdings gab es in Südtirol kein Gold.

Männer holen Bronze

Während die Frauen erstmals seit sechs Jahren keine Staffel-Medaille feierten, holten die Männer mit Bronze noch ihre erste eigene Plakette. In einem finalen Schieß-Krimi behielt Schlussläufer Philipp Horn die Nerven. Johannes Kühn brach danach in Tränen aus, da es mit 33 Jahren endlich seine erste wichtige Medaille war, genau wie für Danilo Riethmüller. Startläufer Philipp Nawrath hatte zum Auftakt schon Bronze mit der Mixedstaffel gewonnen.

„Jetzt hier zu sitzen und mit den Jungs und dem ganzen Team zu feiern, ist für mich das Größte, was ich erreicht habe“, sagte Kühn und kündigte seine Pläne für ein Karriereende an. „Mein Plan geht bis Olympia 2026. Pläne können sich ändern, aber Stand jetzt ist der Plan so“, sagte Kühn.

Lebensversicherung Selke verzückt HSV

2. LIGA Hamburger auf Aufstiegskurs

VON FELIX SCHRÖDER

HAMBURG – Davie Selke sorgt derzeit für Furore beim Hamburger SV. Der mit 16 Saison-treffern beste HSV-Torschütze lässt den Zweitligisten dank seiner wichtigen Tore und der Führungsstärke auf und neben dem Platz nach sechs gescheiterten Aufstiegsversuchen nun konkreter von der Rückkehr in die Bundesliga träumen.

Mitspieler Fabio Baldé bezeichnete seinen Teamkollegen nach dem furiosen 3:0 (1:0) samt zwei Treffern von Selke gegen den direkten Konkurrenten 1. FC Kaiserslautern als „Maschine“, der schottische Winter-Zugang Adedire Mebude verwendete honorierend in englischer Sprache die Zuschreibung „Monster“.

Und Selke selbst? Der 30 Jahre alte Routinier wollte nicht viel über sich reden. „Ich bin einfach nur happy, hier in der Truppe zu sein“, sagte er: „Es ist schon brutal, wie ich hier bedient werde.“

Die Gesichtsmaske, die er seit seiner Jochbeinverletzung trägt, scheint ihn noch weiter zu beflügeln. „Ich fühle mich wohl damit“, sagte er. Dabei hatte er gegen den FCK noch mit Magenproblemen zu kämpfen und wurde nach knapp 77 Minuten ausgewechselt – begleitet vom begeister-

nin Giulia Gwinn. Die Münchnerin, erstmals offiziell mit Regenbogenbinde ausgestattet, übersah die lauernde Torschützin Lineth Beerensteyn (66. Minute) komplett. Auch beim 0:1 ging's viel zu leicht: Ein flacher Steilpass reichte, um die komplette Defensive auszuhebeln.

Mehr Flanken

Am Ende verlor die nicht immer sicher wirkende DFB-Debütantin Rebecca Knaak das Laufduell gegen Wolfsburgs Top-Stürmerin Beerensteyn deutlich (13.). „Wir sind nicht in der Lage, mit drei, vier Spielerinnen diesen Pass zu verhindern“, kritisierte Wück. Was auch ihm Mut macht, ist die individuelle Klasse im eigenen Team: „Klara Bühl ist eine Top-Spielerin auf absolutem Weltklasse-Niveau“, lobte er die trickreiche Flankengeberin, die das 1:1 durch Kopfballexpertin Lea Schüller (45.+1) vorbereitete. „Wir haben die Schützen, wir haben die Kopfballspielerinnen und ich finde, das muss ein Markenzeichen dieser Mannschaft werden“, forderte der Coach. Mehr Flanken und eine höhere Präsenz im Sechzehner wollte er künftig sehen. Auf der anderen Flügelseite zeigte wiederum Jule Brand ihr feines Füßchen, als sie Nüsken den Ball perfekt zum zwischenzeitlichen 2:1 (50.) servierte.

Ost-Duell: 51 Verletzte bei Randalen

ROSTOCK/DPA – Nach den Ausschreitungen beim Fußball-Ostduell zwischen Hansa Rostock und Dynamo Dresden (1:0) hat die Rostocker Vereinsführung eine schnelle Aufarbeitung mit der Polizei und beiden Clubs angekündigt.

„Natürlich bedauern wir, was da passiert ist. Natürlich verurteilen wir Gewalt jeder Art. Aber am Ende wird es darum gehen, dass Hansa handelt. Dass wir unter Beweis stellen, dass wir etwas tun“, sagte sagte der Vorstandsvorsitzende Jürgen Wehlend der Deutschen Presse-Agentur.

Das Drittliga-Spiel zwischen den beiden rivalisierenden Clubs war am Samstag in der Halbzeit eskaliert und erst nach einer 28-minütigen Unterbrechung wieder angepfiffen worden. Dresdener Fans hatten versucht, eine Abtrennung aus Sicherheitsglas zu durchbrechen, um so in eine Pufferzone neben dem Tribünenbereich mit Rostocker Anhängern zu gelangen. Die Polizei marschierte in dieser Pufferzone auf. Danach wurde vor allem der Gästeblock von Hansa-Fans mit Leuchtraketen und Pyrotechnik beschossen.

Die Polizei sprach von 13 verletzten Beamten, fünf verletzten Stadion-Mitarbeitern und weiteren 33 Stadionbesuchern, die von Sanitätern behandelt werden mussten.

Turniersieg nach zwei Sehnenrissen

MONTREUX/DPA – Es ist das Comeback des Jahres im internationalen Tischtennis: Nach zwei Achillessehnenrissen hat die deutsche Nationalspielerin Ying Han gleich bei ihrem ersten Turnier nach einer mehr als einjährigen Verletzungspause den Europe Top 16 Cup in der Schweiz gewonnen. Nach dem Halbfinal-Erfolg gegen ihre deutsche Teamkollegin Sabine Winter (3:1) siegte die 41-Jährige im Finale auch in 3:2 Sätzen gegen die ehemalige Einzel-Europameisterin Elizabeta Samara aus Rumänien. „Ich wollte das Spiel und die Zuschauer heute genießen“, sagte Han.

Köln verliert Derby und Platz eins

KÖLN/DPA – Im Aufstiegskampf der 2. Fußball-Bundesliga hat der 1. FC Köln einen großen Schritt in Richtung Bundesliga verpasst. Durch das 1:1 (0:0) im Rheinderby gegen Fortuna Düsseldorf mussten die Kölner vor den Augen von 2014-Weltmeister Lukas Podolski nicht nur die Tabellenführung an den Hamburger SV abgeben, sondern konnten den Vorsprung auf Tabellenplatz drei nur um einen Punkt vergrößern. Düsseldorf festigte nach dem späten Ausgleichstreffer von Isak Bergmann Johansson (89. Minute/Handelfmeter) Platz fünf. Florian Kainz (68.) hatte Köln in Führung gebracht.



HSV-Hoffnung: Davie Selke jubelt über ein Tor.

BILD: IMAGO

Stevens Zweiter in Göteborg

GÖTEBORG/LASTRUP/GANDERKE-SEE/MF – Mario Stevens hat den Sieg im Weltcup-Springen in Göteborg knapp verpasst. Der 42-jährige Springreiter aus Molbergen (Landkreis Cloppenburg) war im Stechen mit Starissa FRH fehlerfrei, aber um 0,17 Sekunden langsamer als die Siegerin Linda Heed mit Skylander VS. Die Schwedin benötigte 35,91 Sekunden, Stevens 36,08. Dritter wurde der ebenfalls fehlerfreie Niederländer Maikel van der Vleuten mit Beauville Z N.O.P. in 36,47 Sekunden.

Sogar noch etwas schneller als die Siegerin war Sandra Auffarth aus Ganderkesee (Landkreis Oldenburg). Die 38-jährige Mannschafts-Olympiasiegerin in der Vielseitigkeit von 2012 ritt das Stechen mit Quirici H in 35,17 Sekunden, leistete sich aber vier Fehlerpunkte und kam in der Endabrechnung auf den sechsten Platz noch hinter der ebenfalls fehlerfreien Norwegerin Oda Charlotte Lyngvaer mit Carabella vd Neyer Z (38,31) und dem Weltranglisten-Ersten Henrik von Eckermann aus Schweden, der auf Toveks Azaria Dinero bei vier Fehlerpunkten 0,02 Sekunden schneller war als Auffarth.

Flensburg verliert bei Füchsen Berlin

BERLIN/DPA – Die SG Flensburg-Handewitt hat das Spitzenspiel der Handball-Bundesliga verloren. Die Norddeutschen verloren vor 9000 Zuschauern in der ausverkauften Max-Schmeling-Halle gegen die Füchse Berlin mit 31:36 (16:19). Damit bleibt Flensburg Fünfter. Bester Werfer der Norddeutschen war Simon Pytlick mit acht Toren.

Die Berliner arbeiten derweil weiter an ihrem Kader, der in den nächsten Jahren große Handball-Titel gewinnen soll. Nach der Vertragsverlängerung des dänischen Weltstars Mathias Gidsel einigte sich der deutsche Vizemeister auch mit Nationalspieler Nils Lichtlein vorzeitig auf eine weitere Zusammenarbeit bis 2028.

Basketballer fahren zur EM

BAMBERG/DPA – Die deutschen Basketballer haben die EM-Qualifikation mit einem Heimsieg perfekt gemacht und nach ein paar Startschwierigkeiten doch noch den Gruppensieg geschafft. Das Team von Bundestrainer Alex Mumbru gewann in Bamberg mit 94:85 (62:35) gegen Bulgarien und beendet die Qualifikationsphase mit vier Siegen und zwei Niederlagen.

Am Donnerstag hatte Deutschland klar mit 95:76 in Montenegro gewonnen und so Platz eins übernommen. Das Mumbru-Team führte zwischenzeitlich mit knapp 30 Punkten Unterschied, machte es in den Schlussminuten aber noch einmal spannend.

Lea Meyer demonstriert Stärke

LEICHTATHLETIK Löningerin holt Hallen-Titel – Prepens Siebte bei Burghardt-Show

VON MATHIAS FREESE

LÖNINGEN/DORTMUND – Lea Meyer übte sich erst in Geduld, lief dann aber doch allen davon zur Goldmedaille. Talea Prepens lieferte drei starke Rennen ab, musste sich bei der Weltklasse-Show ihrer Sprint- und Bob-Kollegin Alexandra Burghardt mit Platz sieben begnügen. Und Friedelinde Petershofen feierte mit der Silbermedaille ihr bislang bestes Ergebnis bei einer deutschen Hallen-Meisterschaft. So liefen die Titelkämpfe in Dortmund für die Leichtathletinnen und Leichtathleten aus dem Nordwesten.

Löningen stark vertreten

Die Läuferinnen des VfL Löningen haben einmal mehr ihre Klasse unter Beweis gestellt. Nur 16 Stunden nach Meyers furiosen Titellauf stürmten am Samstagvormittag neben der 27-jährigen auch Lera Miller und Carolin Hinrichs ins Finale über 1500 Meter. Meyer gewann dabei das erste Halbfinale, Miller und Hinrichs schafften es im zweiten, taktisch gelaufenen Semifinale unter die ersten sechs, die alle innerhalb von einer halben Sekunde ins Ziel kamen. Im Finale am Sonntag machten die Top-Mittelstrecklerinnen dann ernst und Majtie Kolberg holte in 4:13,65 Minuten den Titel.

Meyer fehlte im dritten Rennen innerhalb von 42 Stunden etwas die Schnelligkeit für eine weitere DM-Medaille, sie wurde aber starke Vierte (4:15,45). Miller verbesserte ihre jüngst aufgestellte persönliche Bestzeit noch einmal um zwei Zehntelsekunden auf 4:18,34 Minuten und wurde Siebte, Hinrichs kam als Zehnte (4:23,46) ins Ziel.

Am Abend zuvor hatte sich Hindernisspezialistin Meyer ihren ersten DM-Titel in der Halle, in der keine Hindernissenrennen ausgetragen werden,



Deutlicher Vorsprung: Lea Meyer holte sich souverän den Titel über 3000 Meter. BILD: IMAGO

über die flachen 3000 Meter geholt und damit nach Silber 2022 und Bronze 2023 ihren Medallensatz komplettiert. Knapp 1000 Meter hielt sie sich zurück, bevor sie sich an die Spitze des Feldes setzte und die Konkurrenz distanzierte. Sie siegte in 8:53,82 Minuten vor Elena Burkard (LG Schwarzwald, 8:58,26).

„Ich musste mich zusammenreißen, nicht früher zu gehen“, sagte Meyer nach dem Rennen dem „Auslaufen“-Podcast: „Es ist schön zu sehen, dass sich 3:05 pro Kilometer nicht so schnell anfühlt.“ Sie hatte sich bei einem Rennen in Boston mit 8:40,96 Minuten schon für die Hallen-EM in zwei Wochen in Apeldoorn (Niederlande) qualifiziert.

Prepens rennt ins Finale

Ebenfalls drei Rennen bestritt Talea Prepens vom TV

Cloppenburg, die Sprinterin musste allerdings allein am Samstag dreimal ran. Die 23-Jährige zeigte dabei durchweg starke Auftritte: Im Vorlauf steigerte sie ihre Saisonbestzeit auf 7,33 Sekunden und kam bis auf 0,02 Sekunden an ihre persönliche Bestzeit heran. Im Halbfinale keine drei Stunden später stürmte sie in 7,36 Sekunden in den Endlauf. Im Finale lief sie dann sogar noch einmal Saisonbestzeit, das reichte für Platz sieben. Vorne setzte Alexandra Burghardt den Höhepunkt des Tages und rannte in persönlicher Bestzeit von 7,13 Sekunden zum Titel und zur Hallen-WM-Norm. Prepens würde gerne in mehrfacher Hinsicht in Burghardts Fußstapfen treten: Die 30-Jährige von Wacker Burghausen gewann bereits als Sprinterin und als Bob-Anschieberin eine Olympische Medaille. Prepens hat in der

kommenden Woche ihren ersten Einsatz als Anschieberin im Eiskanal.

Für Jule Wachtendorf aus Nordenham (Kreis Wesermarsch, startet für Hannover 96) war über 60 Meter in 7,67 Sekunden im Vorlauf Schluss. Auch Prepens’ Bruder Torben (TV Cloppenburg) kam über 60 Meter Hürden in 8,50 Sekunden nicht über die erste Runde hinaus.

Petershofen holt Silber

Am Sonntag holte dann noch eine Oldenburgerin eine Medaille: Friedelinde Petershofen, die inzwischen für Werder Bremen startet, schaffte im Stabhochsprung mit 4,30 Metern eine Saisonbestleistung und wurde damit Zweite. Es ist ihre zweite Medaille bei einer Hallen-DM: Vor sieben Jahren hatte sich mit 4,41 Metern Bronze geholt.

„Holzfäller“ will in Deutschland kämpfen

BOXEN Schwergewichtler Kabayel wird zum Pflichttherausforderer für Usyk

VON FELIX SCHRÖDER

RIAD – Der ukrainische Schwergewichtsweltmeister Oleksandr Usyk wirkte fast väterlich-fürsorglich, als er dem sechs Jahre jüngeren deutschen Boxer Agit Kabayel den WM-Gürtel umschnallte und im Ring von Riad zum furiosen Sieg gratulierte. Die Zuneigung kann jedoch bald ein Ende haben, denn beide könnten sich demnächst im Ring als Gegner wiedersehen. Durch den Knockout-Triumph des Bochumers gegen den Chinesen Zhilei Zhang stieg Kabayel als Träger des Interimgürtels des Weltverbandes WBC zum Pflichttherausforderer von Usyk auf.

Damit fachte der weiter ungeschlagene Kabayel die deutschen Hoffnungen an, als erster Schwergewichtsweltmeister nach Max Schmeling vor mehr als 90 Jahren zu triumphieren. „Ich hoffe, dieses Mal



Agit Kabayel besiegte Zhang Zhilei BILD: IMAGO/WANG HAIZHOU

haben die Fans oder die Leute, die gegen mich waren, nichts zu meckern. Und wir sind bereit für die nächste Aufgabe“, sagte der 32-Jährige bei DAZN.

Nun also Usyk, der die drei WM-Titel der Verbände IBO, WBC und WBO trägt? „Wir schauen nach ihm. Wir schauen auf die größten Kämpfe, die wir bekommen können“, sagte Spencer Brown, Kabayels Manager. Möglicherweise muss sich Kabayel aber noch gedul-

den, da es zuvor zum Vereinigungskampf zwischen Usyk und dem IBF-Weltmeister Daniel Dubois kommen könnte.

Die nächste Herausforderung in der beeindruckenden Karriere Kabayels könnte statt in der weit entfernten saudiarabischen Hauptstadt Riad im Ruhrgebiet warten. Kabayel erwähnte schon häufig, wie gern er in der Nähe seiner Heimat Bochum-Wattenscheid in den Ring steigen würde.

Die Entscheidung für Deutschland hängt von unterschiedlichen Faktoren ab. Wenn es um den finanziellen Aufwand geht, führt kein Weg an den saudiarabischen Geldgebern um Investor Turki al-Sheikh vorbei. Viele internationale bedeutende Kämpfe, darunter die spektakulären WM-Duelle zwischen Usyk und dem Briten Tyson Fury, fanden zuletzt in Riad statt.

Kabayel gewann auch seinen 26. Profi-Kampf und

untermauerte seinen Anspruch auf den Platz in der Champions League des Schwergewichts eindrucksvoll. Nach sechs von zwölf Runden verabschiedete Kabayel den konditionell unterlegenen Chinesen Zhang, der eigentlich für seine Knockout-Expertise bekannt ist, per K.o. in den Feierabend. Zhang war so angeschlagen, dass er nach dem Duell sitzend mit Sauerstoff versorgt werden musste.

Dabei hatte Zhang Kabayel in der fünften Runde selbst auf die Bretter geschickt, doch der 32-jährige Bochumer war nur kurz von dem unerwarteten Schlag geschockt. „Ich würde sagen, er war der härteste Puncher, den ich je in meiner Karriere hatte“, sagte Kabayel. Manager Brown statete den als „Leberking“ bekannten Kabayel mit einem weiteren Spitznamen aus: „Ich nenne ihn den Holzfäller, er fällt Bäume.“

Henseleit verpasst Top-Rang

PATTAYA/VAREL/MF – Die verflixte Schlussrunde: Erneut hat Esther Henseleit nach einem vielversprechenden Auftakt ein Top-Ten-Ergebnis noch verspielt. Die Profi-Golferin aus Varel (Kreis Friesland) startete beim LPGA-Tour-Turnier im thailändischen Pattaya mit einer 68er und einer 67er-Runde und lag zur Halbzeit noch auf dem fünften Platz. Doch dann schloss sie eine 70er-Runde an und beendete das Turnier der höchstdotierten Serie der Welt mit einer 77er Schlussrunde – damit rutschte sie noch auf den geteilten 33. Platz ab. Sie blieb beste Deutsche.

Eine Woche zuvor war die Olympia-Silbermedaillengewinnerin von Paris bei ihrem Saison-Auftakt in Saudi-Arabien mit einer 66er-Runde gestartet. Nach einer 76er-Schlussrunde hatte sie das Turnier der Ladies European Tour aber nur auf dem geteilten 27. Platz beendet. Im vergangenen Jahr war Henseleit beim Saudi Ladies International noch Zweite geworden.

FUßBALL

Oberliga Männer			
BSV Rehden - SV Wilhelmshaven	21	41:28	38
FSV Schöningen - VfL Oldenburg	20	35:25	37
Atlas Delmenhorst - Eintracht Braunschweig II	20	46:34	35
Germania Egestorf-Langreder - SV Meppen II	21	43:34	35
SC Spelle-Venhaus - ULM Wolfsburg	22	34:25	34
Arminia Hannover - HSC Hannover	22	40:43	33
Eintr. Celle - VfV Hildesheim	22	31:38	31
SSV Vorfelde - FC Verden	18	35:23	30
Heeslinger SC - TuS Bersenbrück	20	27:20	30
1. SC Spelle-Venhaus	19	31:27	28
2. FSV Schöningen	20	30:33	25
3. Heeslinger SC	21	22:30	25
4. HSC Hannover	22	40:45	24
5. Atlas Delmenhorst	21	30:37	24
6. TuS Bersenbrück	21	30:39	24
7. SV Meppen II	19	21:25	21
8. VfV Hildesheim	21	29:46	17
9. Arminia Hannover	20	22:35	16
10. BSV Rehden	20		
11. SV Wilhelmshaven	20		
12. Germania Egestorf-Langreder	21		
13. FC Verden	22		
14. Eintracht Braunschweig II	21		
15. Eintr. Celle	21		
16. VfL Oldenburg	19		
17. ULM Wolfsburg	21		
18. SSV Vorfelde	20		
■ Aufsteiger ■ Relegation ■ Absteiger			

HANDBALL

3. Liga Männer			
VfL Gummersbach II - TV Emsdetten 1898	21	24:32	
Ahlen - Altenhagen-Heepen	21	29:27	
GSV Eintracht Baunatal - Wilhelmshaven	21	35:37	
Sportf. Söhrle - TuS Spenge	22	33:30	
ATSV Habenhausen - MT Melsungen II	22	33:27	
VfL Eintracht Hagen II - SGSH Dragons	21	31:38	
TV Bissendorf-Holte - Team Lippe II	21	38:35	
OHV Aurich - Hildesheim	21	30:31	
1. Hildesheim	21	725:540	40:2
2. TV Emsdetten 1898	21	793:634	39:3
3. Altenhagen-Heepen	22	747:644	35:9
4. Wilhelmshaven	22	710:651	32:12
5. TuS Spenge	22	673:657	27:17
6. OHV Aurich	20	660:637	21:19
7. Team Lippe II	22	634:658	20:24
8. ATSV Habenhausen	21	603:611	19:23
9. Ahlen	21	622:626	18:24
10. Sportf. Söhrle	21	617:673	18:24
11. SGSH Dragons	22	645:675	17:27
12. MT Melsungen II	22	669:714	15:29
13. TV Bissendorf-Holte	22	694:774	15:29
14. VfL Eintracht Hagen II	22	613:665	14:30
15. GSV Eintracht Baunatal	22	583:715	8:36
16. VfL Gummersbach II	21	565:679	6:36
■ Relegation ■ Absteiger			

3. Liga Frauen			
Grün-Weiß Schwerin - Berliner TSC	15	473:379	28:2
FHC Frankfurt/Oder - TV Hannover-Badenstedt	15	448:421	22:8
LIT Lütbecke/Hille - Rostocker Handball Club	16	441:402	21:11
TSV Altenholz - SV Henstedt-Ulzburg	15	430:384	20:10
TSV Nord Harrislee - TuS Bielefeld/Jöllenbeck	16	440:469	17:15
Buxtehuder SV II - VfL Oldenburg II	16	446:445	16:16
1. Rostocker Handball Club	15	465:473	13:19
2. TSV Nord Harrislee	15	440:482	11:21
3. Buxtehuder SV II	16	448:485	10:22
4. Grün-Weiß Schwerin	15	423:482	8:24
5. FHC Frankfurt/Oder	16	378:491	4:28
6. VfL Oldenburg II	16		
7. TV Hannover-Badenstedt	16		
8. TuS Bielefeld/Jöllenbeck	16		
9. TSV Altenholz	16		
10. SV Henstedt-Ulzburg	16		
11. LIT Lütbecke/Hille	16		
12. Berliner TSC	16		
■ Relegation ■ Absteiger			

TVC glückt mit glanzvollem Auftritt glorreicher Sieg

HANDBALL-REGIONALLIGA Cloppenburg bezwingen Vareler 27:23 nach 10:14-Pausen-Rückstand – Grandiose Schlussviertelstunde

VON STEFFEN SZEPANSKI

CLOPPENBURG/VAREL – Noch vor zwei Wochen an selber Stelle am Boden, jetzt gefühlsmäßig ganz oben: Die Regionalliga-Handballer des TV Cloppenburg haben am Samstagabend 14 Tage nach einem ernüchternden 23:27 ein euphorisierendes 27:23 gefeiert. Auf die enttäuschende Niederlage gegen den TV Schiffdorf im bis dahin letzten Heimspiel ließen sie mit dem unerwarteten Derby-Heimerfolg gegen den Titelanwärter HSG Varel das komplette Kontrastprogramm folgen. Besonders dank einer grandiosen Schlussviertelstunde, in der Kevin Heemann viel Verantwortung übernahm und Mika Brokmeier überragend hielt, machte das Team von Trainer Janik Köhler aus einem 10:14-Pausen-Rückstand noch einen 27:23-Heimsieg. „Der Schlüssel zum Sieg war, dass wir von Beginn an mit großen Emotionen gespielt haben, und die Zuschauer voll mitgegangen sind“, freute sich Köhler. Und so hatten den Fans beide Seiten eine starke erste Halbzeit geboten, in der sich



Übernahm Verantwortung: Kevin Heemann (am Ball) ragte aus einem sehr starken Team so gar noch leicht heraus, weil er in den entscheidenden Situationen voranging. BILD: OLAF KLEE

die Überraschung aber noch nicht unbedingt andeutete. Zwar präsentierte sich der TVC – zunächst mit einer offensiven 3:3-Deckung – defensiv insgesamt stark, aber es schlichen sich doch ein paar einfache Fehler ein, und die HSG-Abwehr war wie erwartet schwer zu knacken.

Marszalek fehlt

So rannten die Gastgeber, die kurzfristig auf Peter Vincze

und wie befürchtet auf Maciej Marszalek nach seiner Zahn-OP verzichten mussten, früh einem Rückstand hinterher. 2:5 und 3:8 lag die Köhler-Sieben hinten, was sie aber nicht aus der Bahn warf.



Cloppenburgs Mika Brokmeier hielt in der letzten Viertelstunde überragend. BILD: OLAF KLEE

Beim Stand von 9:11 war sie dran, doch der Tabellenzweite vergrößerte seinen Vorsprung bis zur Pause noch einmal auf vier Tore.

Schröder verletzt sich

In Hälfte zwei sah es zunächst auch nicht nach einer Wende aus (12:16), zumal sich auch noch Michael Schröder am Knie verletzte und raus musste. Aber dann entpuppten sich taktische Maßnahmen des TVC als Volltreffer. Er ließ sich mit einer 5:1-Deckung, in der Joost Sanders die Gäste als vorgezogener Spieler immer mal wieder zu nicht geplanten Entscheidungen zwang, zurückfallen und setzte im Angriffs-Positionsspiel auf ein 7:6, indem Brokmeier für einen Feldspieler Platz machte.

„Damit hatte die HSG so ihre Schwierigkeiten“, erkannte der Cloppenburg Coach Probleme bei den Spielern seines Gegenübers „Arek“ Blacha, der Köhler früher trainiert hatte. Da Brokmeier immer wieder rechtzeitig zurück zwischen den Pfosten und dort kaum zu überwinden war, traf

die HSG nun kaum noch, der TVC dafür umso häufiger. Auch, weil neben Heemann dessen Mitspieler Sanders ebenfalls in Abwehr und Angriff glänzen konnte und sich Marcel Baraniak in Sieben-Meter-Duellen auszeichnete.

Fünf Tore in Serie

So glich der TVC beim Comeback von Kreisläufer Ole Harms schließlich aus (19:19) und führte beim Stand von 22:21 erstmals. Im Endspurt traf er gar fünfmal in Folge, so dass am Ende ein unerwarteter, aber wegen des Beckdorfer Erfolgs im Landkreis Schaumburg auch benötigter Sieg der Cloppenburg zu Buche stand. Und nun wollen sie dafür sorgen, dass bei ihnen gilt: Nach dem Derby-Sieg ist vor dem Derby-Sieg. Treten sie doch kommenden Samstag, dem ersten März-Tag, beim TvdH Oldenburg an (19 Uhr). **TVC:** Brokmeier, Perez Filiciano, Baraniak - Harms (3), Hanzlik (3), Sanders (5), Sharnikau (3), Engelhardt (1), Schröder (3), Skwierawski (3), Bähnke (2), Heemann (4), de Laater, Ruholl.

BV Garrel zeigt Reaktion und Wilhelmshavener HV so Grenzen auf

HANDBALL-REGIONALLIGA DER FRAUEN Team des Trainers Marvin Muche dominiert eine Woche nach Derby-Niederlage Heimspiel

VON ROBERT GERTZEN

GARREL/WILHELMSHAVEN – Die Regionalliga-Handballerinnen des BV Garrel haben eine Woche nach der Derby-Niederlage in Vechta ihren nächsten Erfolg feiern können: Das 34:17 (18:4) im Heimspiel gegen den Wilhelmshavener HV am Freitag war die erwartete Reaktion und eine klare Leistungssteigerung.

Gut 200 Zuschauende

Garrels Trainer Marvin Muche musste kurzfristig auf Katarzyna Kolodziejska und Johanne Fette verzichten. Muche und die gut 200 Zuschauenden sahen einen durchwachsenen Beginn, Emma Neumann brachte den Gast mit dem ersten Treffer der Partie in Führung (3) – es sollte die einzige Führung der



Garrels Isabel Gerken war am Freitagabend einfach nicht zu stoppen. Sie kam auf zwölf Treffer. BILD: ROBERT GERTZEN

Gäste bleiben. Denn in den folgenden Minuten setzte sich der BV Garrel mit einem Lauf

ab und vertraute dabei immer auf das gleiche Muster: Nach Ballgewinnen machten die

Grün-Weißen das Spiel schnell und suchten immer wieder die startende Isabel Gerken. Mit langen Pässen bedient, erzielte Gerken in den ersten 13 Minuten sieben der acht BVG-Tore, die Gastgeberinnen führten 8:2. Es waren einfache Tore, da Wilhelmshaven mit dem Tempohandball Garrels komplett überfordert zu sein schien. Lediglich Emma Neumann und Katharina Schanko bewiesen auf dem Feld Willen, außerdem retteten Wilhelmshavens Torfrauen Tjada Ohlenbusch und Larissa Ricklefs ihre Mannschaft vor einem Debakel. Unterstützt von den Fans machte der spielfreudige BV Garrel gnadenlos weiter, überrannte den Gast und führte zur Pause 18:4 – das Spiel war entschieden.

Der BV Garrel hielt an seiner Spielweise fest und das Tempo hoch, aber in Hälfte

zwei traf er auf deutlich verbesserte Gäste. Sie kamen stabiler zurück und konnten sich fortan auch im Angriff gute Wurfchancen aus dem Rückraum erspielen. Am Kreis blieb Wilhelmshaven allerdings harmlos – und Garrel antwortete auf jeden Treffer der Gäste.

Keine Gefahr

Richtig gefährlich wurde Wilhelmshaven dem Muche-Team zu keinem Zeitpunkt. Dennoch lieferten beide Mannschaften eine unterhaltsame zweite Halbzeit ab: Wilhelmshaven bewies Moral, und Garrel agierte weiter temporeich und variabel im Angriff. Marvin Muche gab dabei auch den jüngeren Spielerinnen viel Spielzeit, und diese bedankten sich mit Toren. Henrike Quatmann und Dina

Reinold sorgten für das 33:15 (57) – mit dem 34:17 feierte der BV Garrel am Ende den achten Sieg im achten Heimspiel.

Spieelfreies Wochenende

Quatmann resümierte glücklich: „Wir haben heute als Mannschaft super gearbeitet und die richtige Reaktion gezeigt. Sowohl im Angriff als auch in der Deckung haben wir geschlossen und gut agiert, in zwei Wochen wollen wir daran anknüpfen und nachlegen.“ In der kommenden Woche sind die BVG-Damen spielfrei, anschließend empfangen die Grün-Weißen den TuS Jahn Hollenstedt (8. März, 19 Uhr).

BV Garrel: Jandt, Thoben-Göken - Fragge (7/2), Reinold (3), Quatmann (2), Rußler (1), Staats, Gerken (12), Stolle (4), Frangen (2), Weiland (3).

TV Cloppenburg triumphiert trotz Personalsorgen

FRAUEN-VOLLEYBALL Drittligist feiert gegen BW Aasee 3:0-Sieg – Gastgeberinnen ersatzgeschwächt

VON ROBERT GERTZEN

CLOPPENBURG – Die Drittliga-Volleyballerinnen des TV Cloppenburg haben am vergangenen Samstag einen klaren Heimsieg gefeiert. Mit 3:0 schlugen sie BW Aasee. TVC-Trainer Albert Mantel musste seinen Kader umbauen, denn sieben Spielerinnen standen nicht zur Verfügung.

Verstärkung

Aus der zweiten Mannschaften feierten Nina Rempe und Karla Dinkgreffe ihr Debüt. Zudem half Elvira Döring aus. Der TVC startete stark. Vor al-



Die Cloppenburglerinnen (rote Trikots) besiegten am vergangenen Wochenende daheim BW Aasee mit 3:0. BILD: OLAF KLEE

lem in der Annahme lief es beim TVC zunächst richtig gut. Mitten in dieser guten Phase schlichen sich jedoch leichte

Konzentrationsprobleme. Doch dank einer guten Teamleistung sicherten sich die Mantel-Schützlinge mit 30:28

den ersten Spielabschnitt. Cloppenburg knüpfte an die gute Leistung des ersten Satzes an und lag schnell wieder mit 3:0 vorn. Doch Cloppenburg musste erneut erleben, wie BW Aasee den Satz drehte.

Viel Geduld

Doch der TVC schaffte die Wende. Mit einer guten Annahme und viel Geduld kam Cloppenburg zum 14:11. Es blieb jedoch spannend, weil die Gäste zum 18:18 ausglich. Aber die TVCerinnen ließen sich davon nicht beeindrucken. Der 25:22-Satzsieg bescherte dem TVC eine sehr

gute Ausgangslage für den dritten Abschnitt. Aasee steigerte sich im dritten Durchgang, blieb allerdings nicht fehlerfrei in seinen Aktionen. Cloppenburg nutzte diese Fehler und führte zwischenzeitlich mit 9:6.

Die Rot-Weißen blieben auf Kurs. Über ein 16:11 kam der TV Cloppenburg am Ende zum 25:15-Satzerfolg und damit auch zum Sieg. „Wir hatten mit vielen Ausfällen zu kämpfen und waren in einer schwierigen Ausgangslage. Wir haben als Team alles gegeben. Ich freue mich sehr über den Sieg, das hat richtig Spaß gemacht“, sagte TVC-Kapitänin



TVC-Trainer Albert Mantel lobte sein Team. BILD: OLAF KLEE

Marita Lüske.

TV Cloppenburg: Lampe, Hokema, Eilers, Lüske, Mantel, Dacevic, Tabeling, Dinkgreffe, Rempe, Döring, Brock.

MVP: Elisa Wember (Aasee, Silber) und Jule Lampe (TVC, Gold).

SV Höltinghausen unterliegt TV Dinklage

FUßBALL-TESTSPIELE 0:3-Niederlage – CLP-Kreisligisten Bethen und Lönigen kassieren heftige Klatschen

VON STEPHAN TÖNNIES

CLOPPENBURG – Der Fußball-Kreisligist SV Strücklingen hat vor Kurzem sein Testspiel gegen den BV Neuscharrel mit 3:1 gewonnen. Derweil gab es für Strücklingens Ligakonkurrenten VfL Lönigen und SV Bethen nichts zu lachen. Der VfL kassierte in Brockdorf eine 1:9-Niederlage. Auch der SV Bethen fing sich eine heftige Klatsche ein. Die Bether verloren beim FC Lastrup mit 0:5.

SO LIEFEN DIE PARTIEN

■ **SV Strücklingen - BV Neuscharrel 3:1 (2:0).** Paul Remmers hatte den SVS in Führung gebracht (16.). Vor der Halbzeitpause erhöhte Markus Thien auf 2:0 (29.). In der zweiten Halbzeit verkürzte Michael Meyer für den BVN. Doch elf Minuten später machte Ole Koppelkamm mit seinem Tor den 3:1-Erfolg der Strücklinger perfekt.

■ **SV Bethen - FC Lastrup 0:5 (0:2).** Die Bether hatten eine namhafte Truppe aufgeboten. Unter anderem standen Sebastian Sander, Sascha Thale, Jaques Wilhelm und Spielertrainer David Niemeyer im Kader. Doch ein Tor wollten dem unangefochtenen Kreisliga-Spitzenreiter aus Bethen nicht gelingen. Die Last-ruper agierten dagegen torhungrig. Christian Koop (18.), Felix Jakoby (28.), Lasse Koop (49., 87.) und erneut Felix Jakoby (90.) sorgten mit ihren



Alarm im Strafraum des SV Höltinghausen (grüne Trikots) im Spiel gegen den Landesligisten TV Dinklage.

BILD: OLAF KLEE

Treffern für den Kanter-sieg.

■ **BV Bühren - SV Nikolausdorf-Beverbruch 3:3 (2:1).** Marius Thien (20.) und Andre Keller (26.) bescherten Bühren eine komfortable Zwei-Tore-Führung. Aber die Gäste schlugen zurück. Yassine laouajen (39.) und Marvin Dieckmann (79.) trafen für die Gäste zum Ausgleich. In der Schlussphase unterlief dem SVN-Fänger ein Eigentor (79.), ehe Mattes Espelage das 3:3 markierte (84.).

■ **BW Galgenmoor - BV Varrelbusch 5:1 (2:0).** Nach 65 Minuten führten die Blau-Weißen dank der Tore von Lukas Zimmermann (19.), 2:0 Sam



Der Kreisligist BV Bühren (rotes Trikot) trennte sich vom SV Nikolausdorf-Beverbruch mit 3:3.

BILD: OLAF KLEE

Vierling (41.), Yannik Borchers (62.) und Finn Tegenkamp (65.) mit 4:0. Der BV Varrelbusch betrieb durch Alexan-

der Kaschkarow ein wenig Ergebniskosmetik (82.). Aber nur fünf Minuten später stellte Marvin Gerken den alten Vier-

Tore-Vorsprung wieder her.

■ **VfL Oythe - SV Bevern 0:1 (0:1).** Nach zuvor zwei Nullnummern in Folge durften die Beverner im Vechtaer Stadtteil Oythe ihren ersten Torerfolg in dieser Wintervorbereitung feiern. Abwehrspieler Jan Schockemöhle trug sich in der 32. Minute in die Tor-schützenliste ein. Bei den Hausherren stand Rocco Bury (ehemals SV Altenoythe) in der Startelf. Bury wird auch über den Sommer hinaus für den VfL spielen.

■ **SV Höltinghausen - TV Dinklage 0:3 (0:3).** Julian Pille traf zur Dinklager Führung in der 23. Minute. In der Schlussphase der ersten Halbzeit legte der Landesligist nach. Lorenz Lagemann machte den Anfang (41.). 120 Sekunden später traf sein Mitspieler Rivaldo Mitkov zum 3:0. Nach dem Seitenwechsel machten die „Hölker“ hinten die Schotten dicht.

■ **DJK Elsten - Arminia Rechtersfeld 3:3 (2:1).** Die Elstener legten los wie die Feuerwehr. Jannik Dellwisch schnürte einen Doppelpack (2., 6.). Doch nach 20 Minuten stellten die Elstener das Fußball spielen ein. Luis Sperveslage verkürzte für die Arminia (37.). In der 55. Minute gelang Philipp Rüge zwar das 3:1 für Elsten, aber dies war kein Befreiungsschlag. Die Gäste schafften durch Jonas Freimanis (70.) und Fabian Schmidt (90.) noch den keineswegs unverdienten Ausgleich.

SV Cappeln holt vor heimischer Kulisse drei Zähler

FUßBALL-KREISLIGA 3:1-Sieg gegen den SV Peheim – Rückstand gedreht – Peter Bley trifft per Freistoß

VON STEPHAN TÖNNIES

CAPPELN/PEHEIM – Die in der Kreisliga spielenden Fußballer des SV Cappeln haben am Sonntag ihr Heimspiel gegen den SV Peheim mit 3:1 (2:1) gewonnen. Die Cappelner legten zwar einen guten Start hin, doch das erste Tor der Partie gelang den Gästen.

Tim Plamitzer nutzte einen Schnitzer der Hausherren zur Peheimer Führung (8.). In der Folgezeit übernahm jedoch der SV Cappeln das Kommando. Folgerichtig gelang Lukas Tegenkamp der Ausgleich (17.).



Der SV Cappeln um Janis Niemöller (gestreiftes Trikot) holte am Sonntag drei Punkte.

BILD: OLAF KLEE

In der 30. Minute hämmerte sein Teamkollege Peter Bley einen Freistoß aus 18 Metern in die Maschen des Peheimer Tors. Zu Beginn der zweiten Halbzeit agierten die Peheimer druckvoll.

Mitten in die Drangphase des SVP setzten die Cappelner einen Konter. Der Ball landete bei Felix Greten, der Peheims Keeper Henning Dinklage per Lupfer bezwang (53.). Im Anschluss hatten die Peheimer mehr Ballbesitz, aber sie erspielten sich keine großen Chancen heraus. Wenn sie gefährlich wurden, war Cappelns

Keeper Jens Eilers zur Stelle. Die Cappelner hatten noch einige gute Konterchancen, die aber ungenutzt blieben.

Tore: 0:1 Plamitzer (8.), 1:1 Tegenkamp (17.), 2:1 Bley (30.), 3:1 Greten (53.).

Schiedsrichter: Köcher (Varrenesch); **Sr.-A.:** Klems, Reuekamp.

■ Auf Kreisebene gab es am Wochenende zwei Spielausfälle. Das Kreisliga-Duell SC Winkum - SV Harkebrügge und das Kreisklassen-Spiel der Sportfreunde Sevelten gegen die SG Hemmelte/Kneheim fielen aus.

Talente begeistern in Barßel

TISCHTENNIS 42. Minimeisterschaften ein voller Erfolg

VON HANS PASSMANN

BARßEL – Eine sehr gute Beteiligung kennzeichnete die 42. Minimeisterschaften der Tischtennis-Abteilung des Sport- und Turnvereins (STV) Barßel. 30 Mädchen und Jungen kämpften unlängst mit dem kleinen weißen Zelluloidball an den grünen Platten in der Sporthalle im Schulzentrum Barßel.

Bedingungen

Dort fanden die „Minis“ hervorragende sportliche Bedingungen vor. STV-Tischten-

nis-Abteilungsleiter Hermann Röttgers und seine Helfer hatten alles optimal vorbereitet. Der Ablauf der dreistündigen Veranstaltung klappte reibungslos.

Resonanz

Mit der Resonanz war Hermann Röttgers sehr zufrieden. „Ich hoffe, dass das eine oder andere Talent gerade nach der Corona-Zeit den Weg zurück an die Platten findet. Jeder ist herzlich in der TT-Abteilung willkommen“, so Röttgers.

Für sämtliche Starterinnen und Starter gab es Preise.

Außerdem erhielten die Erstplatzierten Medaillen und Urkunden. Bei allen Konkurrenzen war das Niveau der „Anfänger“ erstaunlich hoch. Alle Teilnehmer erhielten die Möglichkeit, bei der Tischtennis-Abteilung des STV Barßel am Trainingsbetrieb teilzunehmen, um in den Tischtennis-Sport hineinzuschnuppern.

Entdeckte Talente

Bei der Barßeler Tischtennis-Abteilung spielen mittlerweile viele Akteure, die bei den vorangegangenen Minimeisterschaften entdeckt wurden.



Freudestrahlende Gesichter gab es bei den erfolgreichen Mädchen und Jungen der 42. Minimeisterschaften der Tischtennis-Abteilung des STV Barßel.

BILD: HANS PASSMANN

■ **Die Ergebnisse im Überblick: Mädchen:** 1. Eleonor Block, 2. Nele Thieben, 3. Emilia Michail, Sophia Beek-

man; **Jungen neun bis zehn Jahre:** 1. Raphael Zang, 2. Marlon Krone, 3. David Fricke und Elias Weidingern.

Jungen sechs Jahre und jünger: 1. Enno Röttgers, 2. Leonard Zang, 3. Finn Röttgers und Tatea Kuhn.

HANDBALL

Regionalliga Frauen

BV Garrel - W'havener HV	34:17
TUS Jahn Hollenstedt - HSG Hunte-Aue Löwen	26:25
Hannoverscher SC - SFN Vechta	35:35
SV Altencelle - Eintracht Hildesheim	32:21
Hude/Falkenburg - TV Oyten	So 16:30
VfL Stade - TV Hannover-Badenstedt II	So 17:00
1. SV Altencelle	17 529:406 27:7
2. SFN Vechta	17 591:472 27:7
3. VfL Stade	16 524:416 26:6
4. BV Garrel	17 516:404 26:8
5. Hannoverscher SC	17 556:483 23:11
6. TV Hannover-Badenstedt II	16 464:486 17:15
7. TUS Jahn Hollenstedt	16 432:477 13:19
8. TV Oyten	17 503:540 12:22
9. Hude/Falkenburg	16 390:487 9:23
10. HSG Hunte-Aue Löwen	16 402:463 8:24
11. W'havener HV	16 367:505 6:26
12. Eintracht Hildesheim	17 410:545 4:30

Regionalliga Männer

HSG Schaumburg - SV Beckdorf	32:36
MTV Großenheidorn - VfL Fredenbeck	34:28
TSV Burgdorf II - TV Schiffdorf	38:26
TV Cloppenburg - HSG Varel	27:23
HSG Nienburg - Tvd Haarentor	27:32
Northheimer HC - MTV Vorsfelde	So 17:00
1. VfL Fredenbeck	18 578:514 29:7
2. HSG Varel	18 524:441 28:8
3. TSV Burgdorf II	18 566:502 28:8
4. MTV Großenheidorn	18 568:501 25:11
5. HSG Schaumburg	18 604:612 21:15
6. Northheimer HC	17 519:507 20:14
7. Tvd Haarentor	18 517:505 17:19
8. TV Cloppenburg	18 515:551 16:20
9. MTV Vorsfelde	17 489:526 14:20
10. Lehrter SV	17 504:524 12:22
11. SV Alfeld	17 512:534 11:23
12. HSG Nienburg	18 506:550 11:25
13. SV Beckdorf	18 555:596 9:27
14. TV Schiffdorf	18 499:593 7:29

Oberliga Frauen Nord

TV Neerstedt - VfL Stade II	27:33
MTV Eyendorf - Komet Arsten	23:23
TV Oyten II - TV Cloppenburg	32:17
MTV Tostedt - SV Höltinghausen	So 17:00
1. Komet Arsten	14 415:361 23:5
2. TV Oyten II	14 394:349 22:6
3. Fr'fehn/P'fehn	13 351:339 19:7
4. VfL Stade II	14 363:347 17:11
5. TV Cloppenburg	14 395:388 14:14
6. SV Höltinghausen	13 316:329 10:16
7. SG Neuenhaus/Uelsen	13 353:372 10:16
8. MTV Eyendorf	13 324:335 9:17
9. TV Neerstedt	14 333:366 9:19
10. Handballverein Lüneburg	12 315:324 8:16
11. MTV Tostedt	12 295:344 5:19

Oberliga A-Jugend weiblich West

1. TV Cloppenburg	12 453:320 24:0
2. SG Neuenhaus/Uelsen	11 389:335 17:5
3. TuS Haren	13 454:428 17:9
4. TV Dinklage	10 364:298 13:7
5. TV Meppen	12 366:371 12:12
6. Friesoythe	12 371:382 8:16
7. SW Osterfeine	13 392:481 6:20
8. HSG Hunte-Aue Löwen	11 284:354 5:17
9. SV Vorwärts Nordhorn	12 304:408 4:20

VOLLEYBALL

3. Liga Frauen

PTSV Aachen II - TuS BW Lohne	3:1
TV Cloppenburg - SV Blau-Weiß Aasee	3:0
TVA Hürth - FCJ Köln II	1:3
SCU Emlichheim II - Düsseldorf SC	0:3
VCO Münster - VoR Paderborn	So 16:00
1. Düsseldorf SC	18 46:31 37
2. TVA Hürth	17 40:31 32
3. SCU Emlichheim II	16 39:25 32
4. FCJ Köln II	17 41:32 31
5. PTSV Aachen II	18 37:33 29
6. VC Osnabrück	16 36:31 26
7. FC Leschede	17 32:34 25
8. VoR Paderborn	17 36:32 24
9. TuS BW Lohne	18 32:43 20
10. VCO Münster	17 30:40 18
11. SV Blau-Weiß Aasee	18 27:45 17
12. TV Cloppenburg	17 22:41 15

Oberliga Staffel 1 Frauen

1. VfL Oythe II	15 41:14 38
2. SV Wietsmarschen	15 37:18 32
3. SV Cappeln	14 34:18 31
4. Bremen 1860	16 36:32 26
5. Varel TB	14 30:23 26
6. SCU Emlichheim IV	16 27:35 20
7. SV Alemannia Salzgern	16 27:37 18
8. Tecklenburger Land	15 20:34 14
9. VfL Lintorf	14 16:34 10
10. Stützpunkt Bremen I	9 4:27 1

Die verzweifelte Suche nach richtiger Diagnose

GESUNDHEIT Immer mehr seltene Erkrankungen werden registriert – Es kann viele Jahre dauern, bis eine Behandlung möglich ist

VON BIRGIT REICHERT

TRIER/HOMBURG – Angefangen hat alles vor gut zehn Jahren. Bernward Wittschier bekam taube Finger, taube Zehen und ein taubes Gesicht. Außerdem schmeckte plötzlich alles nur noch salzig. Heute hat sich das Taubheitsgefühl weiter ausgebreitet: Es geht von der Stirn schräg über seinen Kopf nach unten bis in den Schulterbereich.

„Es ist, wie wenn man zehn Betäubungsspritzen beim Zahnarzt bekommt und die Wirkung nie nachlässt“, sagte der 63-Jährige in Trier. Die Taubheit schlage inzwischen auch auf das Sprechen und das Schlucken: „Ich verschlucke mich 30- bis 40-mal am Tag.“ Er habe Angst, dass die Krankheit weiterwandere.

Das Allerschlimmste sei aber: „Mir kann kein Arzt helfen.“ Er habe eine wahre „Behandlungsmühle“ hinter sich. Vom Hausarzt, Gehirnspezialisten über Lungenfacharzt, Zahnarzt und Orthopäden – bis er sich ans Zentrum für seltene Erkrankungen am Universitätsklinikum des Saarlandes in Homburg wandte.

Dort sei auch er mehrfach stationär in der Neurologie gewesen – ohne dass bisher eine klare Diagnose oder Therapie gefunden werden konnte, sagte der Rechtsanwalt. „Ich bin ratlos und auch ein Stück weit verzweifelt.“

Die schwierige und langwierige Suche nach einer Diagnose ist den Experten des Zentrums für seltene Erkrankungen in Homburg bekannt. „Im Schnitt kann das bis zu fünf Jahre dauern“, sagte die Geschäftsführerin und Lotsin des Zentrums, Dr. Katarzyna Rososinska. In Extremfällen wisse man erst nach vielen Jahren, sogar 25 Jahren, an was jemand leide. Oft werde auch eine Fehldiagnose gestellt. Und: „Leider findet man nicht immer eine Diagnose. Es gibt Fälle, da stößt man diagnostisch einfach an Grenzen.“

Millionen Betroffene

Am 28. Februar ist in diesem Jahr Tag der seltenen Erkrankungen. In Schaltjahren liegt er auf dem 29. Februar. Von einer solchen Erkrankung spreche man, wenn es bis zu fünf Fälle pro 10.000 Einwohner gebe, sagte Rososinska. In Europa gebe es rund 30 Millionen Betroffene, in Deutschland seien es vier Millionen Menschen. Zudem gebe es noch ultraseltene Erkrankungen, die weniger als zwei pro 100.000 Einwohner betreffen.

Inzwischen sind laut Rososinska rund 8.000 seltene Erkrankungen bekannt. „Es kommen immer neue dazu“, sagte sie. Das liege auch daran, dass immer mehr genetische Untersuchungen gemacht würden, die dann mit Sympto-



Der Trierer Rechtsanwalt Bernward Wittschier leidet seit rund zehn Jahren an einer noch nicht diagnostizierten und fortschreitenden Krankheit.

DPA-BILD: TITTEL

men und Krankheitsbildern zusammengebracht würden. Zudem wachse – auch politisch gewollt – das Interesse an den seltenen Erkrankungen.

Bundesweit gibt es an Unikliniken 36 Zentren für seltene Erkrankungen, sagte die Medizinerin. Untereinander sei man vernetzt und tausche sich aus. Es gebe auch Fälle, die man weiter verweise, weil Experten bekannt seien.

An das Zentrum in Homburg wendeten sich Patienten, die bei der Diagnose ihrer Krankheit nicht weiterkämen, sagte der Sprecher des Zen-

trums, Prof. Dr. Dr. Robert Bals. Nach Sichtung der Unterlagen würden die Fälle beim Verdacht auf eine seltene Erkrankung mit Fachkollegen der Uniklinik besprochen. Dann werden diese entsprechend verteilt etwa auf Neurologie, Orthopädie oder Kinderklinik.

Im Schnitt gebe es rund 70 Anfragen im Jahr an das Zentrum. In rund einem Drittel der Fälle könne man bei der Diagnose helfen, sagte der Professor für Innere Medizin und Pneumologie. Bei den übrigen stelle sich heraus, dass es

keine seltene Erkrankung sei – oder die Diagnosefindung ziehe sich hin.

Die Patienten in Homburg kämen nicht nur aus dem Saarland, sondern auch aus Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und Luxemburg. In Spezialambulanzen würden am Uniklinikum jährlich viele Patienten, bei denen es schon eine Diagnose gebe, behandelt. Stationär seien es etwa 3.000 Fälle.

Kaum Medikamente

Bei seltenen Erkrankungen gebe es kaum Therapien und Medikamente, weil die Fallzahlen so gering sind, sagte Bals, der das Zentrum 2016 mitgegründet hat. Für nur drei Prozent dieser Erkrankungen stünden in Deutschland zugelassene Medikamente zur Verfügung.

Rososinska sagte, man solle als Patient bei der Suche nach der Diagnose „dranbleiben“. Es könne sein, dass irgendwann ein neues Symptom dazukomme, das dann zur Klärung beitragen könnte. Sie selbst habe solche Fälle schon erlebt, so die 48-Jährige.

Bernward Wittschier dagegen hat nach all den Jahren der Suche resigniert. „Ich habe alle Untersuchungen, die man machen kann, schon zigmal gemacht“, sagte er. Lumbalpunktion, Röhre, Nerven tests. „Man hatte bei mir schon so

viele Verdachtsdiagnosen: Gehirntumor, Alzheimer, Multiple Sklerose. War aber alles nichts.“ Er habe auch sonst vieles versucht: Spritzen, Cortison, Homöopathie.

Ein Gehirnspezialist habe zu ihm gesagt: „Herr Wittschier, dass Sie eine deutliche Erkrankung haben, kann ich feststellen. Sie sind wahrscheinlich einer von 10, 20 oder 30 Leuten in Deutschland, die so etwas haben. Ich kann Ihnen aber nicht sagen, wo sie herkommt.“

Seit 2006 setzt sich die Eva Luise und Horst Köhler Stiftung für eine bessere medizinische Versorgung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit seltenen Erkrankungen ein. Vor allem die Forschungsförderung ist der Stiftung ein Anliegen. „Mangels Forschung fehlen wirksame Behandlungsansätze und Medikamente“, teilte die Stiftung mit. Die Erkrankungen könnten genetischer, infektiöser oder umweltbedingter Natur sein. 70 Prozent beginnen im Kindesalter, andere entwickelten sich erst später.

Wittschier sagte, er hoffe, dass eines Tages jemand erkenne, was er habe. Oder wenigstens eine Ahnung oder Idee habe, was es sein könnte. Sein größter Wunsch sei: „Einen Tag mal wieder ganz normal zu erleben wie vor 20 Jahren. An dem ich alles spüre und schmecke.“



Die Nähe der Familie hilft

RONALD McDONALD
HAUS OLDENBURG

www.mcdonalds-kinderhilfe.org

SPENDENKONTO

Landessparkasse zu Oldenburg
IBAN
DE66 2805 0100 0016 4780 00
BIC SLZDE22

Familienanzeigen

Kennt Ihr die Kleine von der Mottenstraße?



1937

Gisela Ahlhorn
verehelichte Seidel
hat heute Geburtstag

24. Februar



2025



Finden Sie renommierte
Ansprechpartner ganz in Ihrer
Nähe auf nordwest-trauer.de

In unserem Ratgeber finden
Sie weitere Informationen
und Unterstützung zu Themen
wie Todesfall, Bestattungen,
Vorsorgen und vieles mehr.

Nachruf

Heinz-Peter Häger

u.a. ausgezeichnet mit der Willy-Brandt-Medaille



Heinz-Peter Häger war eine herausragende Persönlichkeit, der sein Leben dem Dienst an der Gesellschaft gewidmet hat. Er war nicht nur angesehen, sondern auch eine Inspiration für uns alle, durch seine Hingabe an die soziale Gerechtigkeit, Solidarität und Demokratie.

60 Jahre war Heinz-Peter Häger Mitglied in unserer Partei. In diesen Jahren war sein Handeln als Ratsmitglied, Fraktionsvorsitzender, Stellv. Ratsvorsitzender und kurze Zeit auch als Kreistagsmitglied, geprägt vor allem von einem tiefen Gefühl für Gerechtigkeit. Er hat sich um die Gemeinde Ganderkesee, die Region und weit darüber hinaus große und bleibende Verdienste erworben, die mit dem Bundesverdienstkreuz und der Willy-Brandt-Medaille ausgezeichnet wurden.

All seine Leistungen machen uns stolz Sozialdemokraten zu sein. Und wir sind auch stolz, dass du lieber Heinz-Peter einer von uns warst.

Mit größtem Respekt und Anerkennung sagen wir Tschüss Heinz-Peter.

Unsere Gedanken und unser Mitgefühl sind bei deinen Angehörigen und bei deiner Inge.

Stephan Bosak
Ortsvereinsvorsitzender
Ganderkesee

Marcel Dönike
Fraktionsvorsitzender
Gemeinderat

Thore Güldner, MdL
Fraktionsvorsitzender
Kreistag

Statt Karten

Christine (Tina) Kuhlmann

* 02.01.1962

† 13.01.2025

Herzlichen Dank sagen wir allen, die uns in der Trauer nicht alleine ließen, die ihr Mitgefühl zum Ausdruck brachten und verstehen, was wir verloren haben.

In Liebe und Dankbarkeit:
Christian und Jahna Kuhlmann

